

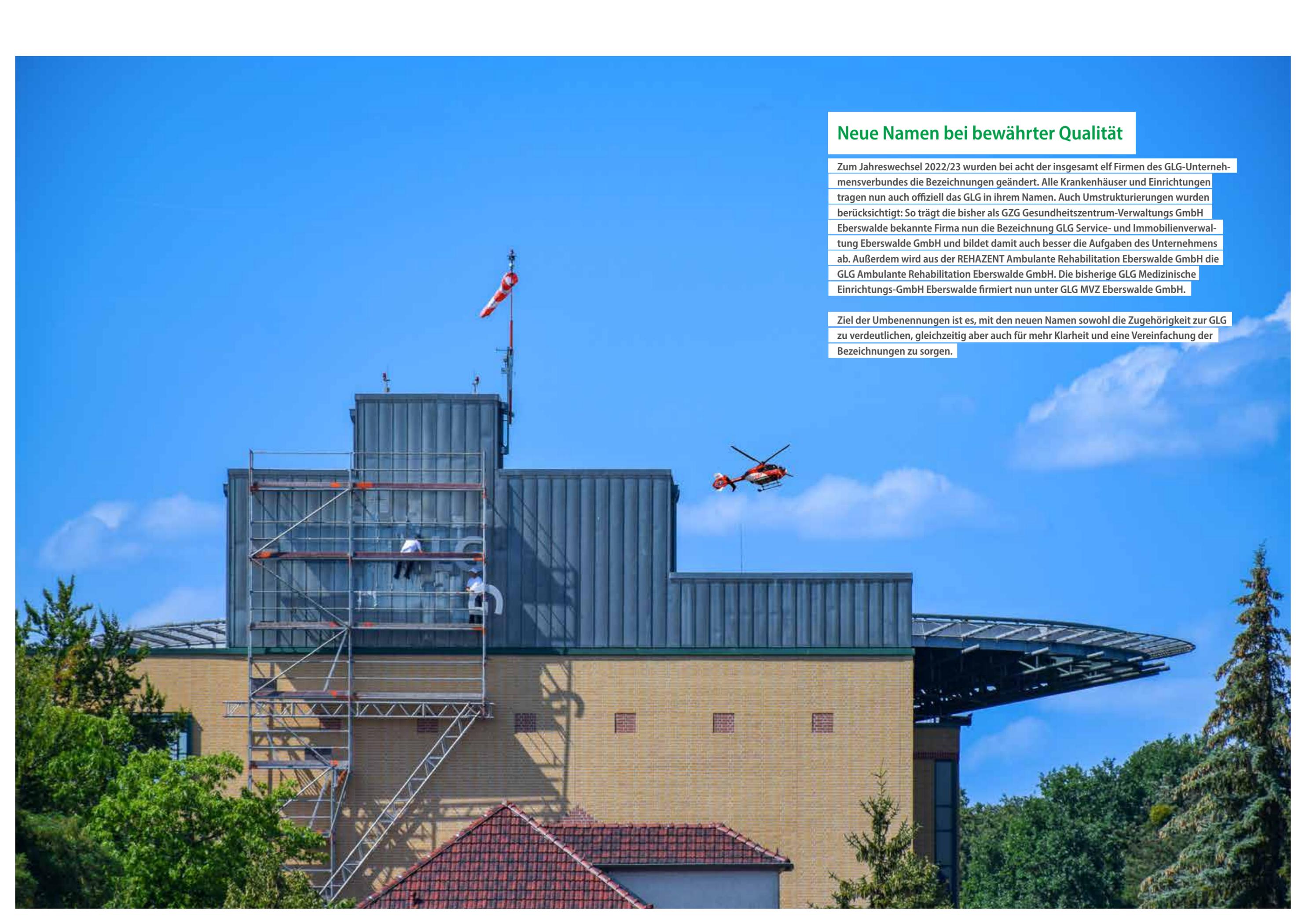


2022
JAHRESRÜCKBLICK



IM

UMBRUCH



Neue Namen bei bewährter Qualität

Zum Jahreswechsel 2022/23 wurden bei acht der insgesamt elf Firmen des GLG-Unternehmensverbundes die Bezeichnungen geändert. Alle Krankenhäuser und Einrichtungen tragen nun auch offiziell das GLG in ihrem Namen. Auch Umstrukturierungen wurden berücksichtigt: So trägt die bisher als GZG Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde bekannte Firma nun die Bezeichnung GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH und bildet damit auch besser die Aufgaben des Unternehmens ab. Außerdem wird aus der REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH die GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH. Die bisherige GLG Medizinische Einrichtungs-GmbH Eberswalde firmiert nun unter GLG MVZ Eberswalde GmbH.

Ziel der Umbenennungen ist es, mit den neuen Namen sowohl die Zugehörigkeit zur GLG zu verdeutlichen, gleichzeitig aber auch für mehr Klarheit und eine Vereinfachung der Bezeichnungen zu sorgen.



➔ ➔ ➔ **Wir tun mehr ...
... für Ihre Gesundheit**

Unternehmensziel der GLG ist die ambulante und stationäre medizinische Rundum-Versorgung der Menschen in der Region.

Als größter Dienstleister der Gesundheitsversorgung im Nordosten Brandenburgs trägt die GLG-Unternehmensgruppe eine hohe Verantwortung für die Lebensqualität – denn Gesundheit ist dafür ein entscheidender Faktor.

Zur GLG gehören fünf Krankenhäuser, davon zwei in Eberswalde, die anderen in Angermünde, Prenzlau und Wolletz. Dazu kommen die stationäre und ambulante Rehabilitation in der GLG Fachklinik Wolletzsee und in der GLG Ambulanten Rehabilitation, 27 Praxen von Ärzten und Therapeuten in Angermünde, Eberswalde, Finowfurt, Prenzlau und Schwedt, ein Ambulanter Pflegedienst, der neben häuslicher Versorgung auch Intensiv-Wohngemeinschaften anbietet, außerdem Wohnstätten für chronisch psychisch Kranke und mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke in Criewen, Tageskliniken und Beratungsstellen verschiedener Fachdisziplinen in den Landkreisen Barnim, Uckermark und Märkisch-Oderland sowie eine Medizin-Servicegesellschaft.

Die insgesamt elf GLG-Betriebe stehen jeweils unter eigenverantwortlicher Leitung als rechtlich selbstständige Gesundheitsunternehmen.

Der GLG-Verbund beschäftigt insgesamt mehr als 3.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist damit auch der größte Arbeitgeber in der Region. ■

- 3 Einleitung
- 6 Mitglieder der GLG-Geschäftsführung und der GLG-Gesellschafterversammlung
- 7 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 8 GLG-Standorte
- 9 Geleitwort

10 Bilanz

- 12 GLG im Umbruch
- 14 GLG-Verbund in Zahlen
- 15 „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Gefahr“ Kampagne der DKG
- 16 Sicher durch die Pandemie
- 18 Höhere Einkaufspreise
- 20 Sicherer Umgang mit sensiblen Daten
- 21 Investitionen 2022

22 Unsere Kompetenz

- 24 Leistungsspektrum von A bis Z
- 26 Wissenschaft und Forschung
- 30 Auszeichnungen und Zertifikate
- 34 Medizinische Zentren und Schwerpunkte des GLG-Verbunds im Überblick
- 36 Innovationen und Projekte
- 38 Fachlicher Austausch
- 40 Fortschritte in der Digitalisierung

44 Ausbildung bei der GLG

- 48 Berufsausbildungen, Nachwuchswerbung, Nachwuchsförderung, GLG-Karrierewelt

60 Die GLG baut

- 64 Ärztehaus in Eberswalde
- 66 Prenzlau und Criewen
- 68 Weitere Projekte

70 Zahlen, Daten, Fakten

- 72 Struktur der GLG-Unternehmensgruppe
- 73 GLG mbH

Krankenhäuser

- 74 GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH
- 76 GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH
- 78 GLG Krankenhaus Angermünde
- 79 GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau
- 80 GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

Ambulante Rehabilitation und Pflege

- 81 GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH
- 82 GLG Ambulante Pflege & Service

Arztpraxen

- 84 GLG MVZ Prenzlau GmbH
- 85 GLG MVZ Eberswalde GmbH

Servicegesellschaften

- 86 GLG Service und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH
- WPG Wolletzer Patientenservice GmbH

- Tageskliniken und Ambulanzen**
- 87 Tageskliniken und Psychiatrische Institutsambulanzen
- 88 Überblick über ambulante Sprechstunden
- 90 Stationäre und ambulante Fälle Vorläufiger Jahresumsatz
- 91 Einzugsgebiete der Krankenhäuser

92 Gemeinsam GLG

- 96 Neue Tarife
- 97 Personalentwicklung und -förderung
- 98 Pflege – die größte Berufsgruppe
- 102 Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 104 Jubiläen
- 108 Für die GLG in der Öffentlichkeit
- 110 Beschäftigte im GLG-Verbund
- 112 Gemeinsam arbeiten und feiern

114 Wir tun mehr ...

- 116 ... für Patientinnen und Patienten Kampagne gegen Darmkrebs
- 117 Informationen und Selbsthilfe
- 118 Bürgerforum, Gesundheitstage, Seelsorge
- 119 Suchtberatung, Genesungsbegleitung
- 120 Patientenbegleitservice
- 122 GLG-TV, Ethiktag

- 123 „Sorgenfresser“ für Patienten Radeln in der Reha
- 124 Hilfe im Haushalt und Alltag, PfiFF-Kurse, Blutspende
- 125 Catering und gesunde Ernährung
- 126 Schlaganfall-Bus in Eberswalde

... für Kinder und Familien

- Geburten und Kinderklinik
- 132 Beratungsstelle für Kinder kranker Eltern
- 133 Netzwerk Gesunde Kinder und Stillcafé

... für Sport und Bewegung

- Eberswalder und Angermünder Stadtläufe
- 135 Krankenhausfußball, Werbellinsee-Triathlon
- 136 100 Fußbälle für Kinder

... für eine gesunde Region

- 139 GLG – für eine gesunde Umwelt

... für eine gesicherte Gesundheitsversorgung

- GLG-Teilnahme am Protest
- 141 Reha braucht Dich! Reha-Land Brandenburg

... für Gesundheit und Frieden in der Welt

- Die GLG in Uganda
- 143 Hilfe für die Notleidenden des Ukraine-Krieges

... für Kunst und Kultur

- 148 GLG-Jahresgrafik

Wir informieren Sie gern

- 150 Impressum

GLG-Unternehmensleitung



Daniel Kurth

Landrat des Landkreises Barnim, Vorsitzender des GLG-Aufsichtsrates, Mitglied der GLG-Gesellschafterversammlung



Karina Dörk

Landrätin des Landkreises Uckermark, Stellvertretende Vorsitzende des GLG-Aufsichtsrates, Mitglied der GLG-Gesellschafterversammlung



Götz Herrmann

Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Mitglied der GLG-Gesellschafterversammlung



Dr. med. Steffi Miroslau

Medizinische Geschäftsführerin
GLG-Geschäftsführung



Dr. Jörg Mocek

Kaufmännischer Geschäftsführer
GLG-Geschäftsführung

Mitglieder des Aufsichtsrates der GLG mbh

Gesellschafter

Daniel Kurth,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Karina Dörk,
Stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrates
Götz Herrmann

Arbeitnehmervertreter

Matthias Franzke
Dr. Oliver Heidepriem
Christiane Kubik
Ralph Schrader
Marco Stropp
Ingo Zimmermann

Landkreis Barnim

Uwe Voß
Beate Hübner
Hans Link
Margitta Mächtig
Werner Voigt
Heike Wähler

Landkreis Uckermark

Wolfgang Banditt
Hannes Gnauck
Dr. Wolfgang Seyfried



- ➔ GLG MVZ Prenzlau GmbH
- ➔ GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
- ➔ WPG
Wolletzer Patientenservice GmbH
- ➔ GLG MVZ Eberswalde GmbH
- ➔ GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH
- ➔ GLG Ambulante Pflege & Service GmbH
- ➔ GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH



GLG
Werner Forßmann
Klinikum Eberswalde



GLG
Martin Gropius
Krankenhaus



GLG
Kreiskrankenhaus
Prenzlau



GLG
Krankenhaus
Angermünde



GLG
Fachklinik Wolletzsee

Die GLG-Standorte befinden sich größtenteils in den Landkreisen Barnim und Uckermark. Der GLG-Konzern wird in kommunaler Trägerschaft dieser beiden Landkreise und der Stadt Eberswalde als alleinige Gesellschafter der Unternehmensholding GLG mbH geführt.

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Patientinnen und Patienten, liebe Leserinnen und Leser,

ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nach mehr als zwei Jahren Pandemie sehen wir uns seit einigen Monaten nun abermals mit einer Situation konfrontiert, welche die meisten von uns so nicht für möglich gehalten haben. Es herrscht Krieg mitten in Europa – mit weitreichenden Folgen für die gesamte Gesellschaft. Inflation, steigende Energiekosten sowie zunehmende Arbeitsbelastungen treffen maßgeblich auch unsere Krankenhäuser und ambulanten Praxen. In der Krise zeigt sich, wie wichtig verlässliche Strukturen in der medizinischen Versorgung der Menschen vor Ort sind. Sie zu erhalten, hat oberste Priorität.

Insgesamt steht die medizinische Versorgungslandschaft in Deutschland vor großen Herausforderungen. Vielen Krankenhäusern droht das wirtschaftliche Aus. Zugleich sehen wir, vor allem im ländlichen Raum, immer wieder Versorgungslücken im ambulanten Bereich. Die GLG hat sich diesen Herausforderungen angenommen. Sie widmet sich seit Jahren intensiv der Fachkräftegewinnung auch abseits der großen Klinikstandorte und sichert unter den gegebenen Rahmenbedingungen die bestmögliche medizinische Versorgungsleistung ab. Sie kann dabei auf die breite Unterstützung des Landkreises Barnim als kommunalem Träger setzen.

Die GLG wird auch weiterhin ihren Beitrag leisten, um für die Menschen der Region den bestmöglichen Gesundheitsstandard zu sichern.

Ihnen, verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, möchte ich für Ihr Engagement und nicht zuletzt auch für Ihre konstruktive Kritik, die an der einen oder anderen Stelle hilfreich war, danken. Bringen Sie sich auch weiter mit solchem Elan in Ihre Arbeit ein!

Ihnen, verehrte Patientinnen und Patienten, danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen von Herzen ein gesundes Jahr 2023.

Ihr

Daniel Kurth
Landrat des Landkreises Barnim
GLG-Aufsichtsratsvorsitzender



BILANZ

GLG im Umbruch

In Zeiten anhaltender Krisen die richtigen Entscheidungen für die weitere Entwicklung treffen

Angesichts immer neuer aufeinander folgender Krisen in den vergangenen Jahren mit ihren jeweiligen Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung hat die GLG-Unternehmensgruppe Stabilität bewiesen. Die GLG-Betriebe konnten ihren Weg auch unter schwierigen Rahmenbedingungen kontinuierlich fortsetzen und dabei das gemeinsame Unternehmensziel – **die ambulante und stationäre Rundum-Versorgung der Menschen in der Region, verbunden mit dem Anspruch auf Qualitätsführerschaft** – zu jeder Zeit mit vielen auch beispielgebenden Erfolgen verwirklichen. Die Bilanz des Jahres 2022 ist ein klarer Ausdruck dafür, dass der Konzern seine Strategie schon frühzeitig belastbar auf die zu erwartenden Herausforderungen eingestellt hat. Gleichzeitig wurden erste Schritte eines notwendigen Umbruchs vollzogen. Dieser soll die wirtschaftlichen Grundlagen der GLG auch in Zukunft sichern und den weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kapazitäten ermöglichen.

Ein weiteres Jahr der Pandemie

Im März des Jahres war ursprünglich ein „Freedom-Day“ geplant, d.h. die Befreiung von den meisten einschränkenden Maßnahmen, die zur Pandemiebekämpfung erlassen worden waren. Doch die Belegung der Kliniken mit positiv auf Coronaviren getesteten Patienten zog sich weiter durch das Jahr brachte zahlenmäßig sogar neue Steigerungen mit sich. Entsprechende Einschränkungen, insbeson-

dere für Besucher der GLG-Krankenhäuser, mussten bestehen bleiben. Auch die Aufwände für die gesonderte Versorgung der isolationspflichtigen Patienten waren erheblich. Allerdings gab es keine speziellen Isolierstationen für Corona-linfizierte mehr, die Betroffenen wurden in den jeweiligen Fachabteilungen unter Quarantäne gestellt. Die meisten Infizierten waren auch nicht wegen, sondern mit Corona in die Krankenhäuser aufgenommen worden, d.h. sie brachten die Infektion als Nebendiagnose bei ihrer Einweisung mit. Nur wenige erkrankten noch schwer an dem Virus.

„Damit wurde das Jahr 2022 für uns ebenso wie die beiden Vorjahre fachlich und wirtschaftlich wiederum stark durch Corona beeinflusst“, sagt GLG-Geschäftsführer Dr. Jörg Mocek. „Die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes und Personalausfälle – beispielsweise im Februar mit Spitzen bis zu 40 % insbesondere quarantänebedingt wegen hoher Zahlen positiver Corona-Tests bei Beschäftigten oder deren Familienangehörigen – haben den Start in dieses Jahr begleitet und zu einem ernüchternden Defizit im ersten Quartal geführt. Umso größer war die Herausforderung, das gesteckte Jahresziel zu erreichen. Im weiteren Verlauf kamen noch wirtschaftliche Belastungen unter anderem durch die inflationsbedingt rasant steigenden Einkaufspreise hinzu. Kostensteigerungen kündigten sich auch in Form zu erwartender höherer Energiepreise zumindest schon einmal an.“

Am 12. Dezember informierte der GLG-Aufsichtsrat die Beschäftigten zur wirtschaftlichen Entwicklung des zurückliegenden Jahres wie folgt: „Insgesamt zeigen sich außerordentlich schwierige Bedingun-

Die Erhaltung der wirtschaftlichen Stabilität wurde zum vorrangigen Ziel der Maßnahmen und Lösungs- konzepte unter außerordentlich schwierigen Rahmenbedingungen.

gen in den Krankenhausgesellschaften des Konzerns, um die vorgegebenen Leistungsziele zu erreichen. Das Leistungsgeschehen liegt sehr deutlich unter den Leistungsdaten der Vorjahre. Alle Krankenhäuser verzeichnen enorme Defizite. Um aktiv die Ergebnislage zu verbessern, wurden bereits mehrfach Überarbeitungen der Maßnahmenpläne und der Liquiditätskonzepte vorgenommen, um die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Stabilität zu erreichen. Sehr erfreulich zeigt sich die stabile Entwicklung in den größten Teilen der ambulanten Gesellschaften.“

Kontinuität in der Bewältigung wechselnder Herausforderungen

Bei der Suche nach Lösungen für die schwierige Lage und alle damit verbundenen Probleme kann die GLG an frühere Erfahrungen der Krisenbewältigung anknüpfen. Auf den beiden GLG-Klausurtagungen der leitenden Ärztinnen und Ärzte, Pflegedienstleitungen sowie Verwaltungsdirektorinnen und -direktoren im April und im Juni in Berlin weite Dr. Jörg Mocek noch einmal den Blick auf die Gesamtentwicklung der GLG und wichtige strategische Entscheidungen der vergangenen Jahre.

Dr. Jörg Mocek,
Kaufmännischer
Geschäftsführer
der GLG



Nach der erfolgreichen Konsolidierung des Konzerns von 2013 bis 2015 war ab 2016 der Stand erreicht, dass alle GLG-Unternehmen positive Ergebnisse erzielten und damit auch die Mittel für die notwendigen Investitionen erwirtschafteten. Ab 2017/2018 traf eine Flut neuer Regelungen und Gesetze die Krankenhäuser, womit veränderte Anforderungen und Vorgaben der Finanzierung, nicht zuletzt mit dem Ziel eines weiteren Abbaus von Krankenhausstandorten in Deutschland, verbunden waren und sind. 2019 erreichte der Konzern

**295,6 Millionen Euro beträgt
der vorläufige Jahresumsatz der
GLG aus der Prognose der
Wirtschaftspläne.**

**96.687 stationäre und
ambulante Fälle wurden in den
Krankenhäusern verzeichnet.**

trotz erschwelter Rahmenbedingungen noch einmal ein positives Gesamtergebnis von 1,8 Millionen Euro, bevor im ersten Coronajahr 2020 das Ergebnis von 2,6 Millionen Euro wie auch das Ergebnis im Jahr 2021 in Höhe von 1,7 Millionen Euro nicht mehr allein aus dem Leistungsgeschehen resultierten, sondern nur durch umfangreiche staatliche Ausgleichszahlungen für die pandemiebedingten zusätzlichen Aufwände zu erreichen waren. Diese Zuschüsse betragen auch im Jahr 2022 bis zu ihrer Einstellung im Oktober noch einmal 7 Millionen Euro. Auch vor diesem Hintergrund muss das in diesem Jahr erreichte Ergebnis der GLG gesehen



Dr. Steffi Miroslau,
Medizinische
Geschäftsführerin
der GLG

und gewertet werden, das voraussichtlich etwa bei 1,5 bis 2 Millionen Euro liegen wird. Mit dem Wegfall der Zuschüsse für außergewöhnliche Aufwendungen müssen die GLG-Unternehmen die Mittel für den Selbsterhalt künftig wieder ganz aus eigener Kraft erwirtschaften.

„Das macht es für uns dringend erforderlich, in vielen Punkten richtungweisende Entscheidungen zu treffen, um die wirtschaftliche Stabilität als unverzichtbare Basis für die medizinische Versorgung der Patienten und die Sicherung der Arbeitsplätze aller Beschäftigten im GLG-Verbund zu erhalten“, sagt Dr. Jörg Mocek. „Der weitere erfolgreiche Weg der GLG wird nicht möglich sein, ohne Umbrüche in den Steuerungsprozessen, in Organisation und Struktur zu vollziehen. Dabei sind wir von den kommenden

Herausforderungen keineswegs überrascht. Schon vor fünf bis sechs Jahren haben wir die Fragen diskutiert, die uns nun in vollem Umfang treffen. Die Probleme des Gesundheitswesens und speziell der Finanzierung der Krankenhäuser sind nicht neu. Ihre Lösung wird jedoch durch die außerordentlichen Belastungen der Corona-Pandemie und der weiteren, in diesem Jahr hinzugekommenen Krisen umso dringlicher.“

Hoher Veränderungsdruck für die GLG-Unternehmen

Ein Ausdruck dafür war auch die im September gestartete breit angelegte Protest-Kampagne der Deutschen Krankenhausgesellschaft DKG „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Gefahr“, an der sich

„Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Gefahr“ Kampagne der DKG

Zwischen dem 5. und 29. September 2022 traten die Deutsche Krankenhausgesellschaft DKG und die 16 Landeskrankenhausgesellschaften gemeinsam an die Öffentlichkeit, um auf die prekäre wirtschaftliche Lage vieler Krankenhäuser vor dem Hintergrund von Pandemie und Inflation aufmerksam zu machen. Gefordert wurde vor allem ein Inflationsausgleich, um kurzfristig wirtschaftlich handlungsfähig zu bleiben.

Aus dem Presstext der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg LKB:

„Mehr als zwei Jahre Pandemie haben die Krankenhäuser und ihre Beschäftigten vor große Herausforderungen gestellt. Die Krankenhäuser in Brandenburg leiden unter extremen Preissteigerungen: Energie, Medizinprodukte, Dienstleistungen und vieles mehr haben sich so stark verteuert, dass Kliniken in extreme wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Krankenhäuser können die gestiegenen Preise nicht einfach weitergeben, da sie dem regulierten System der Vergütung durch Fallpauschalen unterliegen. Hohe Preise, Gaskrise und mögliche neue Corona-Wellen werden die Krankenhäuser noch stark herausfordern. Die Lan-

deskrankenhausgesellschaft Brandenburg fordert daher gemeinsam mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft einen sofortigen Inflationsausgleich. Nur so können Kliniken vor einer wirtschaftlichen Schiefelage und die Bevölkerung vor einem Ausfall der medizinischen Versorgung geschützt werden.

Statement von Dr. Steffi Miroslau, Geschäftsführerin der GLG: „Die Versorgung der Patienten steht für uns an erster Stelle. Vieles ist dabei momentan schwer kalkulierbar, sodass wir uns mit

zahlreichen Fragen zur Wirtschaftlichkeit als Basis und mit möglichen Szenarien auseinandersetzen müssen, um so gut wie möglich auf alle denkbaren Entwicklungen vorbereitet zu sein. Wir erwarten in dieser für alle Beteiligten gleichermaßen schwierigen Lage dringend einen konstruktiven Dialog, um gemeinsam zu den richtigen Entscheidungen zu finden und die dringend nötige Planungssicherheit für die medizinische Versorgung wiederherzustellen.“

Die Landesärztekammer Brandenburgs LÄKB und die BAG Psychiatrie haben sich dem Protest der Krankenhausgesellschaften angeschlossen.



GLG-Verbund in Zahlen



5

Krankenhäuser



14

Tageskliniken



27

Arztpraxen



1.185

stationäre und
teilstationäre Plätze
in Krankenhäusern



3.658

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

des GLG beteiligte. Die Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung sei unter den gegebenen Erlösstrukturen nicht zu halten, erklärte die DKG als Interessenvertretung der Krankenhäuser und forderte dringend einen Inflationsausgleich. Kurz vor dem Jahresende kündigte als Konsequenz aus der krisenhaften Situation der gesamten Krankenhauslandschaft das Bundesgesundheitsministerium eine umfassende Reform des bestehenden Systems an, aus welcher wiederum neue Schwerpunktsetzungen mit veränderten Finanzierungsmodalitäten resultieren werden.

Die GLG steht unter diesen Einflüssen und der aktuellen Lage unter einem hohen Veränderungs-

druck. Dieser wird sich in viele Bereiche hinein auswirken. Die Unternehmensgruppe muss weitere Ressourcen erschließen und bestehende Reserven mobilisieren. Jedoch ist die GLG nach Einschätzung der Geschäftsführung dieser Herausforderung gewachsen.

„So hat die GLG in den zurückliegenden Jahren einen gewissen Vorsprung auf dem Weg in eine stabile, zukunftstaugliche Gesundheitsversorgung erlangt“, erklärte GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau auf den GLG-Klausurtagungen sowie beim GLG-Pflegesymposium im Dezember. „Die Besonderheit der GLG, die das Ergebnis zielgerichteter Entwicklungen und Strukturveränderungen des

Sicher durch die Pandemie

Das Jahr 2022 war für die Krankenhaushygiene der GLG eine Herausforderung. Im Vergleich zu 2021 gab es leider eine deutliche Sommerwelle bei Corona-Infektionen, also keine entspannte Situation, und Omikron hat uns auch im Oktober ein weiteres Hoch beschert, mit dem alle Abteilungen der Häuser beschäftigt waren. Schwere Fälle kamen eher selten vor, doch es gelangten viele Patienten mit der Begleitdiagnose Corona zur stationären Aufnahme. Diese Patienten mussten nach den Vorgaben des RKI isoliert werden, was für die Stationen einen immensen Aufwand mit sich brachte. Aber das „Training“ nach zwei Jahren Pandemie hat sich ausgezahlt. Alle wussten, was ihre Aufgaben sind, und haben das professionell umgesetzt – Ärzte, Pflege, Reinigungsdienst und alle anderen Abteilungen. Vielen Dank dafür an alle Beteiligten von der Hygiene!

Blicken wir nach vorn: Neben Corona gab es noch die alltägliche, aber ebenso wichtige Arbeit der Krankenhaushygiene.



Dr. Thomas Talaska,
Chefarzt der
Krankenhaushygiene der GLG



hygiene. Darüber ist viel Positives zu berichten. Multiresistente Erreger wie z.B. MRSA konnten zurückgedrängt werden, ebenso MRGN. Darauf sollten wir uns jedoch nicht ausruhen, sondern müssen auch diese Gefahren im Blick behalten. Deshalb haben wir in sehr innovativer Form und mit viel Resonanz die Aktionstage „Saubere Hände“ in Wolletz, Angermünde und Prenzlau durchgeführt, die Eberswalder Krankenhäuser werden noch folgen. Mit neuen jetzt schon umgesetzten Konzepten („Chamber of Horrors“, Fehlererkennung im Rollenspiel) ist es gelungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychologisch mit nachhaltiger Wirkung in die Hygienebasics einzubeziehen. Das wird im Jahr 2023 noch ausgebaut durch den Einsatz von digitalen Virtual Reality-Schulungen zur Händedesinfektion und Hygiene-Dummys, an denen hygienische Abläufe bei der Patientenbetreuung geübt werden können. Wir schauen optimistisch in das Jahr 2023, wir sind gut vorbereitet! ■

Die durch die Coronavirus-Pandemie verursachten Gegebenheiten haben im GLG Werner Forßmann Klinikum zu einer Verschärfung der Maßnahmen zur Hygieneprävention geführt, und anders als im öffentlichen Leben haben im Jahr 2022 keine Lockerungen stattgefunden. Die Infektionszahlen haben die Inzidenz in Deutschland widerspiegelt. Die Patienten wurden nach RKI-Empfehlungen bei Neuaufnahme und Aufenthalt regelmäßig getestet und bei positivem Befund isoliert. Leider mussten wir feststellen, dass in den letzten Monaten des Jahres 2022 der Antigentest an Aussagekraft verloren hat, und somit ist die Einschätzung der Symptomatik wichtiger geworden für die Festlegung nach-



Dr. Doris Cesarz,
Chefärztin für Krankenhaushygiene
am GLG Werner Forßmann Klinikum

folgender Maßnahmen. Um die Hygieneprävention nicht nur Corona-abhängig zu gestalten, wurde im vergangenen Jahr die enge Zusammenarbeit mit den Hygienefachkräften auf den Stationen

und mit den Ärztinnen und Ärzten wieder in Schwung gebracht. Bakterien, Viren oder Pilze gehören zum menschlichen Leben, viele sind für gesunde Menschen völlig harmlos, befinden sich auf Oberflächen, Gegenständen und Händen. Bei immungeschwächten Menschen können sie eine Infektion auslösen. Bei Patienten, die sehr lange mit Antibiotika behandelt wurden, steigt die Wahrscheinlichkeit einer Resistenzentwicklung. In diesem Falle spielt die Surveillance von dem Antibiotikaeinsatz eine entscheidende Rolle. Um hier Verbesserungen zu erreichen, wurde die Kooperation mit dem ABS (Antibiotic Steward Ship)-Team als integriertes Ziel neu geplant. ■

Konzerns der letzten Jahre ist, besteht vor allem darin, dass der GLG-Verbund alle Versorgungsstufen umfasst und durch seine Heterogenität von Außenfaktoren unabhängiger ist bzw. sich auf ändernde Konstellationen flexibel einstellen kann.“

Hohe Qualität der Versorgung und Kompetenz der Behandler

Das wurde nicht zuletzt beim trägerübergreifenden Erfahrungsaustausch mit den Leiterinnen und Leitern anderer großer Gesundheitsunternehmen deutlich, den die GLG im Rahmen des Clinotel-Verbunds regelmäßig pflegt. Anfang Mai empfing die GLG erstmals als Gastgeberin die Leitungen der Clinotel-Mitgliedshäuser zur Jahresversammlung im Ringhotel Schorfheide. Nach dem Grundsatz „Von den Besten lernen. Zu den Besten gehören“ geht es den Clinotel-Mitgliedern um einen ständigen Wissenstransfer auf allen Ebenen mit dem Ziel einer hohen Qualität der Patientenversorgung bei gleichzeitiger Sicherung der Wirtschaftlichkeit. Die Corona-Pandemie wurde von den Teilnehmern als eine Art „Stresstest“ gesehen, den die Verbundkrankenhäuser zumindest mit Blick auf die Patientensicherheit sehr gut bestanden haben. So zeigte sich unter den Pandemiebedingungen die hohe

Kompetenz der ärztlichen und nichtärztlichen Fachkräfte, die auch unter der für alle bislang so noch nicht erlebten Situation in ihren Häusern und auf den Stationen wussten, was zu tun war und sich durch Einwirkungen externer Gremien oft weniger unterstützt als zusätzlich belastet sahen. Der Faktor Sicherheit und die hohe Kompetenz der Behandler zählen zu den wichtigsten Kriterien, nach denen Patienten die Leistungen von Kliniken bewerten.

„Die GLG kann mit Stolz darauf verweisen, dass ihre Spezialistinnen und Spezialisten durch die Beteiligung an Wissenschaft und Forschung, an großen Fachtagungen sowie regelmäßiger Fort- und Weiterbildung stets auf dem neuesten Stand der Medizin arbeiten und an vielen Innovationen und Projekten beteiligt sind“, sagt Dr. Steffi Miroslau. „Gerade in diesem Jahr, in dem Präsenzveranstaltungen wieder möglich wurden, hat sich das sehr deutlich gezeigt. Die Expertise in den GLG-Kliniken ist sehr hoch. Es gibt zahlreiche Spezialisierungen, die verschiedenen Zentren sind mit vielen Kooperationspartnern und mit der Universitätsmedizin der Charité vernetzt. In neun medizinischen Fachbereichen verfügt die GLG über ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Auf vielen Gebieten kann sich der Gesundheitskonzern auf



Die GLG war Gastgeberin der Jahresversammlung des Clinotelverbunds, der einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedshäusern aus allen Regionen Deutschlands ermöglicht.





„Im Zuge der Corona- und Ukraine-Krise sowie der Einführung der Medical Device Regulation sind und bleiben Lieferengpässe vorerst an der Tagesordnung – jahrzehntelange Grundsätze wie Just-In-Time gelten nicht mehr!“

Tobias Kremer,
Zentralbereichsleiter Einkauf und Logistik

Höhere Einkaufspreise

Die Preise beim Einkauf ziehen weiter an. Hier haben wir in den vergangenen Jahren schon deutliche Steigerungen in Kauf nehmen müssen. Krankenhäuser haben einen enormen Verbrauch an Materialien und Medikamenten. Der GLG-Konzern passt sich der aktuellen Marktlage an und sichert eine stabile Materialversorgung für alle Bereiche. Da das GLG-Logistikzentrum auf dem Gelände des GLG Werner Forßmann Klinikums in Eberswalde seit Beginn der Corona-Krise bereits komplett ausgelastet ist, wird die Anmietung weiterer Lagermöglichkeiten notwendig. Eine passende Immobilie mit 800 m² Fläche konnte in Prenzlau gesichert werden. Durch größere Lagerkapazitäten sollen künftige Lieferengpässe besser kompensiert werden können. ■

überregionale Schwerpunkte stützen, so beispielsweise in der Onkologie, der HNO, der Augenheilkunde, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Dies ist jedoch kein dauerhaft gegebener Zustand! Um die Marktführerschaft zu halten und auszubauen, müssen neben der Sicherung hoher Kompetenz weitere strategische Erfolgsfaktoren zielgerichtet besser genutzt werden, von der richtigen Patientensteuerung, der Optimierung der Infrastruktur und der Prozesse, der Vernetzung und Digitalisierung, bis zur Erschließung von Wachstumsfeldern und neuen Märkten.“

Mehr Klinikbetten lösen nicht die Probleme

Die Patientenzahlen in den Krankenhäusern überall in Deutschland sind nach vielen Jahren stetigen Anwachsens heute tendenziell stagnierend bis rückläufig. „Somit werden sich auch die wirtschaftlichen Probleme der Kliniken nicht durch ein Mehr und Noch-Mehr lösen lassen“, sagt Dr. Steffi Mirosław. „Im Zuge des medizinischen Fortschritts können viele stationäre Leistungen heute schon und in Zukunft noch mehr ambulant erbracht werden, sodass sich die bereits laufende Umstellung von Stationär auf Ambulant in der Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren mit hoher Dynamik vollziehen wird.“

Aus diesem Grund hat die GLG beispielsweise ursprüngliche Planungen eines zusätzlichen Bettenhauses am GLG Werner Forßmann Klinikum aufgegeben und investiert nun in die Erweiterung des Eberswalder Schwerpunktklinikums durch ein ambulantes OP-Zentrum. Ein Bauvorhaben mit einer vorgesehenen Bauzeit bis 2026, in das etwa 15 Millionen Euro fließen werden.

Ausbau des ambulanten Behandlungsspektrums

Für das ambulant-stationäre Gesundheitszentrum, in das sich das GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau verwandeln soll, werden gegenwärtig bereits die ineinandergreifenden strukturellen und baulichen Voraussetzungen geschaffen. Die Ambulant-stationären Gesundheitszentren sind Teil einer Neuordnung der Gesundheitsversorgungsplanung im Land Brandenburg. Je nach Finanzierungsmodell sollen die Zentren eine Notfallversorgung, eine

Überwachungsstation, eine Grundversorgung der Inneren Medizin und der Chirurgie bieten. Ein oder zwei Nächte in einer Überwachungseinheit sollen künftig als Regelleistung finanziert werden, so die Vorstellung aus dem Gesundheitsministerium. Zudem können in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten die Leistungen eines MVZs sowie ambulante Operationen angeboten werden. Auch am GLG-Standort Prenzlau sind die medizinische Grundversorgung, Arztpraxen, ambulante Pflege und Beratung geplant. Darüber hinaus wurde beschlossen, in Prenzlau eine Geriatrische Fachklinik zu etablieren und die geriatrischen Kapazitäten des GLG-Verbunds vollständig dort zu konzentrieren. Haus D im Bereich des Prenzlauer GLG-Krankenhauses, das künftig der Aufnahme von Arztpraxen dienen soll, wurde im zurückliegenden Jahr in seiner baulichen Substanz umfassend auf diese Bestimmung vorbereitet – die Arbeiten am Rohbau wurden zu 90 % ausgeführt, der Trockenbau, die Rohinstallationen und Malerarbeiten bis zu 80 % fertiggestellt und es wurden zusätzliche Parkplätze geschaffen. Die Eröffnung ist für März 2023 vorgesehen. Weitere Schritte sind die Erweiterung der Küche und der Cafeteria.

Zahlreiche Bauvorhaben in der Umsetzung

Ebenfalls im Frühjahr 2023 soll das neue Ärztehaus in Eberswalde bezugsfertig sein. Neun GLG-Arztpraxen und eine Apotheke finden hier modernste, zeitgemäße Bedingungen für die Patientenversorgung vor. In Planung befinden sich außerdem der Neubau der Krankenhausapotheke am GLG Werner Forßmann Klinikum sowie die Erweiterung der GLG Ambulanten Rehabilitation um nahezu das Doppelte der Fläche. Darüber hinaus wird das zur GLG gehörende Ärztehaus in der Eberswalder Karl-Liebkecht-Straße in Teilbereichen modernisiert und für die Aufnahme eines MRTs zur Erweiterung der Radiologie vorbereitet. In den Wohnstätten Criewen wird es durch weiteren Ausbau zusätzliche Plätze für Bewohner geben, im GLG Krankenhaus Angermünde erfolgt der Umbau von Station 5.

Die Situation im Bauwesen, insbesondere bezüglich Materialverfügbarkeit und Preisen, hat auf die Dynamik des GLG-Baugeschehens eingewirkt, sodass die geplanten Umsetzungen an vielen Stellen mit Verzögerungen verbunden waren und sind.

Umweltschonendes und energiesparendes Wirtschaften ist für die GLG nicht erst seit Eintreten der Gas- und Ölkrise ein Unternehmensgrundsatz.

Laufende Kostenentwicklung kritisch im Blick behalten

Wie bei den Bauvorhaben gilt auch beim Energieverbrauch, die laufende Kostenentwicklung kritisch im Blick zu behalten. Der Energiebedarf eines Krankenhauses wie beispielsweise des GLG Werner Forßmann Klinikums ist vergleichbar mit dem einer Kleinstadt. Wie mehr als 90 Prozent aller deutschen Kliniken nutzen auch die Eberswalder GLG-Krankenhäuser neben anderen Energieträgern Erdgas zur Wärmeerzeugung. Alle Krankenhäuser in Deutschland sind im Hinblick auf eine mögliche drastische Einschränkung der Gasversorgung in den Plänen der Behörden als vorrangig zu beliefernde Unternehmen eingestuft worden. Infolge der Entwicklung muss die GLG allein beim Energieträger Gas mit Mehrkosten in zweistelliger Millionenhöhe rechnen, beim Strom werden die Kosten im kommenden Jahr voraussichtlich um mehr als 5 Millionen Euro steigen. Ob dies so eintrifft, ist schwer vorauszusagen, da Angebote und mittel- oder langfristige Preisgarantien von den Anbietern nicht mehr gegeben werden. Noch während des Jahres 2022 mussten GLG-weit bereits Mehrbelastungen durch Energiepreiserhöhungen von etwa einer halben Million Euro einkalkuliert werden.

Sparsames, energieeffizientes und umweltschonendes Wirtschaften ist für die GLG nicht erst seit der eingetretenen Energiekrise ein klarer Unternehmensgrundsatz. So wurden beispielsweise schon vor Jahren Blockheizkraftwerke mit einem hohen Wirkungsgrad an den Standorten des GLG Werner Forßmann Klinikums und der GLG Fachklinik Wolletzsee in Betrieb genommen. Weitere Energiesparmaßnahmen werden auch für das GLG Martin Gropius Krankenhaus und das GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau geprüft. An allen Standorten mit älterer Bausubstanz wurden Sanierungen mit ent-

sprechender Dämmung vorgenommen, Leuchtmittel auf LED umgestellt, energieintensive Anlagen erneuert, die Gewinnung von Solarstrom erweitert. Dies alles wird jedoch nicht ausreichen, den nun entstehenden Kostenbelastungen standzuhalten. Wo es möglich ist, werden Maßnahmen der Raumtemperaturbegrenzung und Optimierung von Lüftungszeiten eingeführt und darüber hinaus selbstverständlich an alle Beschäftigten appelliert, energiebewusst zu handeln.

Weitere Schwerpunkte der GLG-Strategie

Weitere strategische Schwerpunkte der GLG sind der Ausbau der Rehabilitation als unverzichtbarer Teil einer vollständigen Behandlungskette sowie die Ausbildung von Fachkräftenachwuchs und die Fachkräftegewinnung und Personalentwicklung. Dazu finden sich im vorliegenden Rückblick ausführliche Belege.

Zielstellung für die kommenden Jahre

„Ohne qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die GLG die kommenden Herausforderungen nicht bestehen“, betont Dr. Jörg Mocek. „Das gemeinsame Handeln unter den Bedingungen der Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Beschäftigten durch ihre Kompetenz und das hochengagierte Zusammenwirken in den Teams in der Lage sind, auch außergewöhnliche Belastungen zu bewältigen. Dafür danken wir – die GLG-Geschäftsführung – ausdrücklich allen Kolleginnen und Kollegen und schöpfen Zuversicht für die notwendigen Umbrüche.“

Diese werden darauf gerichtet sein, die Leistungen der Schwerpunktversorgung im GLG-Verbund mit den entsprechenden medizinischen Zentren zu sichern und gleichzeitig die ambulanten Strukturen umfassend zu erweitern sowie dabei die Vorteile der GLG durch die gezielte Vernetzung stationärer, teilstationärer und ambulanter Bereiche zu nutzen. Unter extrem schwierigen Rahmenbedingungen werden der Erhalt der wirtschaftlichen Stabilität aller GLG-Unternehmen, die Gewährleistung hoher Qualität der Versorgung und der Ausbau der Kapazitäten die Zielrichtung für die kommenden Jahre 2023 und 2024 sein. ■■■



„Die Sicherheit im Krankenhaus umfasst neben dem Schutz der Patienten vor Behandlungsrisiken und Infektionen auch den Schutz ihrer Daten. Datensicherheit ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Deshalb tun wir dafür sehr viel.“

Prof. Angelika Kreitel,
Datenschutzbeauftragte der GLG

Sicherer Umgang mit sensiblen Daten

Um das Qualitätsniveau des Schutzes von Patienten- und Mitarbeiterdaten zu erhöhen, konzentrierten wir uns auf zwei Schwerpunkte: sauberer und gesetzeskonformer Umgang mit den in der Corona-Zeit zusätzlich erfassten Daten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Patientinnen und Patienten und die weitere Sensibilisierung aller Beschäftigten für die Festlegungen zum Zugriff und zur Nutzung von Patientendaten. Wir boten Schulungen unterschiedlicher Art von online bis Präsenzveranstaltungen an, um Wissenslücken bei den Beschäftigten zu schließen und die notwendigen Fähigkeiten des sicheren Umgangs mit sensiblen Daten zu erarbeiten. Erst die Einheit von Sicherheitstechniken und menschlichen Reaktionsfähigkeiten gibt uns im Unternehmen das Gefühl: Die von uns verwalteten Daten sind sicher! ■■■

Investitionen 2022

in Tausend Euro

Arbeitsstand: 5.12.2022

GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH

Gesamt	2.816,0
davon Medizin Allgemein	947,7
davon Neuausstattung Steri	404,2
davon Medizin Ultraschalltechnik	114,0
davon EDV	339,3
davon Software	489,7
davon Technik und Bau	521,1

GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

Gesamt	3.267,2
Krankenhaus Angermünde	383,1
davon Umbau Notaufnahme	84,9
davon Medizintechnik	164,4
Kreiskrankenhaus Prenzlau	2.793,6
davon Umwandlung KH über Strukturfonds	2.346,8
davon Projekt Steri	207,6
davon Medizintechnik	149,0
Wohnstätten Criewen	90,5

GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Gesamt	581,0
davon Umbau Haus 7	37,0
Tagesklinik Neurologie	
davon Errichtung Krisenzimmer	70,0
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	100,0
davon Technik und IT	162,0
davon Medizingeräte- und Technik	97,0
davon kleine bauliche Maßnahmen	115,0

GLG Fachklinik Wollletzsee GmbH

Gesamt	221,2
davon Neueinrichtung Patientenzimmer	39,4
davon Medizin	25,6
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	92,2
davon Technik	39,4
davon Neuanschaffung E-Bikes	24,6

GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

Gesamt	89,2
---------------	-------------

GLG Ambulante Pflege & Service GmbH

Gesamt	2,0
---------------	------------

GLG MVZ Eberswalde GmbH

Gesamt	21,1
---------------	-------------

GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH

Gesamt	2.836,2
davon Errichtung Ärztehaus	2.803,8

GLG Konzernzentrale

Gesamt	121,2
---------------	--------------

GLG MVZ Prenzlau GmbH

Gesamt	12,2
---------------	-------------

WPG Wolletzter Patientenservice GmbH

Gesamt	15,0
---------------	-------------

Investitionen Gesamt	9.982,3
-----------------------------	----------------



UNSERE

KOMPETENZ

Leistungsspektrum von A bis Z

- Allgemeine und Innere Medizin
- Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Altersmedizin
- Ambulante Operationen
- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst
- Ambulante Wohngemeinschaft Speicher Criewen
- Anästhesiologie
- Angiologie
- Angiologische Rehabilitation
- Augenheilkunde

- Beratungs- und Behandlungsstelle für Abhängigkeitserkrankungen
- Beratungsstelle für Kinder körperlich kranker Eltern

- Diabetologie

- Elektrophysiologie
- Endokrinologie
- Endoprothetikzentrum
- Ergotherapie

- Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation
- Familientagesklinik
- Forensische Psychiatrie mit Forensischer Ambulanz

- Gastroenterologie
- Gefäßchirurgie
- Gefäßzentrum
- Geriatrie/Geriatriische Tagesklinik
- Gerontopsychiatrie
- Gynäkologie und Geburtshilfe

- Hämatologie
- Handsprechstunde
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Intensivmedizin (operativ und internistisch)
- Internistische Onkologie

- Kardiologie
- Kardiologische Rehabilitation und Prävention
- Kinderchirurgie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie
- Kontinenzzentrum

- Logopädie

- Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit Arztpraxen für Allgemeinmedizin, Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Orthopädie, Strahlentherapie, Zahnmedizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Multiple-Sklerose

- Nephrologische Schwerpunktambulanz
- Nierenheilkunde, Dialyse, Nephrologische Ambulanz
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Neurologische Ambulanz
- Neurologische Tagesklinik
- Neurologische Rehabilitation
- Neuropsychologische Ambulanz
- Notfallzentrum

- Onkologie
- Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

- Palliativmedizin
- Perinatalzentrum
- Physiotherapie
- Plastisch-ästhetische Chirurgie
- Pneumologie
- Proktologie
- Psychiatrie/Psychotherapie, Suchtmedizin
- Psychiatrische Institutsambulanzen
- Psychiatrische Tageskliniken
- Psychosomatik/Psychotherapie

- Radiologie und Neuroradiologie
- Rehabilitation, ambulant und stationär
- Rheumatologie/Physikalische Therapie

- Schlafdiagnostik
- Schlaflabor
- Schmerztherapie ambulant und stationär
- Strahlentherapie
- Stroke Unit – Spezialversorgung bei Schlaganfall (überregional)

- Thoraxchirurgie
- Traumatologie

- Urodynamik-Sprechstunde
- Urologie

- Vasculäre Malformationen

- Wohnstätten für chronisch psychisch Kranke und chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke

Wissenschaft und Forschung



Studie zu Therapieoptionen bei Arteria Carotis - Stenose

Am 1. Oktober sind die Fünf-Jahres-Daten der „SPACE2- Studie“ im „Lancet Neurology“ erschienen. Teilgenommen haben Studienärzte und Patienten aus dem GLG Werner Forßmann Klinikum und dem GLG Martin Gropius Krankenhaus.

Bei der SPACE2-Studie handelt es sich um eine internationale, multizentrische, prospektive, randomisierte Untersuchung, die bei asymptomatischer Stenose

der Arteria Carotis >70% (Patienten zwischen 50 und 85 Jahre) die konservative Behandlung allein und mit zusätzlicher Carotis-Operation einerseits und Carotis-Stent andererseits verglich. Aus Eberswalde waren die Abteilungen für interventionelle Radiologie, für Gefäßchirurgie und für Neurologie beteiligt. Chefarzt Dr. Albert Grüger, Klinik für Neurologie des GLG Martin Gropius Krankenhauses, erklärte: „Damit liegen nun neue Daten zu der Fragestellung vor: Asymptomatische Arteria Carotis - Stenose: Operieren? Stenten? Medikamentös behandeln?“ Im Ergebnis ließen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen nachweisen. Allerdings sind bei „nur“ gut 500 untersuchten Patienten Subgruppen-Unterschiede (z.B. bezogen auf Alter, Geschlecht oder spezifische Risikofaktoren) durchaus möglich. Daher sollte die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Behandlung weiterhin individuell abgewogen werden, so z.B. in der wöchentlichen interdisziplinären Gefäßkonferenz, zu welcher die Patienten über die gefäßchirurgische Sprechstunde am GLG Werner Forßmann Klinikum oder über das neurologische MVZ am GLG Martin Gropius Krankenhaus gelangen. Die Studie wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.



Prof. Dr. med. Arpad Pereszlenyi (2.v.l.) mit Teamkolleginnen und -kollegen

Sensationelle Daten in der Lungenkrebsbehandlung

Die Inzidenz von Lungenkrebs steigt weltweit und deutschlandweit enorm. Nachdem auch das Klinische Krebsregister Berlin/Brandenburg (KKRBB) im Januar die aktuellen Zahlen veröffentlicht hat, war auch im GLG-Verbund klar, dass der „Kampf“ gegen Lungenkrebs weiter beschleunigt und intensiviert werden muss.

Eine aktive Bekämpfung des Lungenkrebses – auch im Konsens der neuesten evidenzbasierten Daten – ist auf zwei Wegen möglich: erstens Lungenkrebscreening und zweitens Chirurgie (mit Applikation neuer Substanzen – Immuntherapie im Sinne eines neoadjuvanten Konzeptes).

Die neuesten Daten (8 internationale Studien mit über 90.000 Probanden) haben gezeigt, dass das Low-Dose-CT-Screening bei (ehemals) starken Raucherinnen und Rauchern das Risiko für einen Lungenkrebstod verringert: 6 von 1.000 Personen werden davor bewahrt, an Lungenkrebs zu sterben. Auf Basis der Studienergebnisse lässt sich auch statistisch nachweisen, dass die am Screening teilnehmenden Personen insgesamt länger leben. Ganz konkret senkte das Screening das Risiko, an einem Lungentumor zu sterben, in der Gesamtgruppe um 30 % nach 10 Jahren (bzw. in einer Subgruppe der Frauen bis zu 61 %!). Für den GLG-Verbund ein ganz klares Signal, auch den Patientinnen und Patienten in der Region ein Lungenkrebscreening-Programm anzubieten. Und so startete die Thoraxchirurgie des GLG

Werner Forßmann Klinikums unter Leitung von Prof. Dr. Arpad Pereszlenyi in Kooperation mit der Radiologischen Klinik des Hauses unter Leitung von Chefärztin Susanne Hengst und seit Kurzem auch mit niedergelassenen Kollegen (der Eberswalder Radiologie-Praxis Dr. Christoph Wolf, ehemals Targatz) in diesem Jahr ein vielversprechendes Screening-Programm.

Mit Einführung neuer Substanzen in die onkologische Thoraxchirurgie, nämlich Checkpoint-Inhibitoren (kurz: ICIs = Arzneistoffe, die Immuncheckpoints hemmen), ist eine neue Ära in der Behandlung für Patienten mit Lungenkrebs angebrochen. Es hat sich gezeigt, dass die OP nach Vorbehandlung (sogenanntes neoadjuvantes Konzept/neoadjuvant = Behandlungsmethode, die im Vorfeld zu einer operativen Entfernung der Tumore stattfindet) das Gesamtüberleben (1 JÜ 91% / 2 JÜ 83% / 3 JÜ 79%) auch in den fortgeschrittenen Tumorstadien IIIa und IIIb verlängerte. „Diese Daten sind sensationell, da die Patienten meistens in späteren Stadien (Stadium III) diagnostiziert werden und die Überlebenschancen bis jetzt dementsprechend schlecht waren“, sagt Prof. Dr. Arpad Pereszlenyi.

Im GLG-Verbund – in enger Zusammenarbeit zwischen der Thoraxchirurgie und der Pulmo-Onkologie unter Leitung von Chefarzt Dr. Bert Hildebrandt, Leiter des Onkologischen Zentrums Barnim am GLG Werner Forßmann Klinikum, sowie der auf Lungenkrankheiten spezialisierten Klinik für Innere Medizin am GLG Krankenhaus Angermünde unter Leitung von Chefarzt Dr. Christoph Arntzen wurde in diesem Jahr dieses neoadjuvante „Programm“ mit besseren Heilungsaussichten für die Patientinnen und Patienten gestartet.

Multizentrische Forschung in der Neurologie

Die Klinik für Neurologie des GLG Martin Gropius Krankenhauses trägt seit Jahren zu multizentrischen Studien bei. 2022 erschienen dazu folgende Ergebnisse:



Telemedizin ist bei der flächendeckenden Notfallbehandlung von Patienten mit Schlaganfall unverzichtbar.

➔ Im PD-Med-Trial (Patientenrekrutierung bis 2009) wurde die langfristige Wirksamkeit zugelassener Parkinson-Medikamente miteinander verglichen. Es zeigt sich, dass MAO-B-Hemmer, die kurzfristig einen geringer ausgeprägten Wirkeffekt haben, in der langfristigen Wirkung den COMT-Hemmern überlegen sind (JAMA Neurol 1 Feb 2022).

➔ In einem Fallbericht beschrieben Mitarbeiter der Klinik erstmals eine neuartige Form der Hirnschädigung durch die Omicron-Variante des COVID-Virus (J Neurol 18 Nov 2022).

➔ In ländlichen Regionen sind die Entfernungen zur zeitkritischen Notfallbehandlung des Schlaganfalls viel größer als in Berlin. Die Klinik setzt Telemedizin ein, um diesen Nachteil auszugleichen. In einer multizentrisch vergleichenden Studie zeigte sich, dass der Zeitverzug durch den Transport dadurch vollständig ausgeglichen wird und die Behandlungsergebnisse mindestens gleichwertig sind (Frontiers in Neurology, in press).

Neue Diagnostik und Therapien in der Augenklinik

Eine ganze Reihe von Innovationen – neue Therapien und eine neue Form der Diagnostik – wurden in der Augenklinik des GLG Werner Forßmann Klinikums unter Leitung von Chefarzt Dr. Burkhard von Jagow umgesetzt.

Eingeführt wurde ein zweites OP-Mikroskop zur Erweiterung der Kapazitäten bei ambulanten Augenoperationen. In einer prospektiven Studie haben die Ärztinnen und Ärzte die Anwendung des Argos-Biometers bei sehr dichter Katarakt (Grauer Star) zur besseren Berechnung von Linsenimplantaten evaluiert. Die Augenbiometrie dient anatomischen Messungen des Auges und ist u.a. der aktuelle Standard für die Berechnung der Stärke intraokularer Linsen in der klinischen Praxis.

Eine retrospektive Studie untersuchte die frühpostoperative Laser-Suturolyse (Verfahren der Glaukomchirurgie) nach Trabekulektomie (Schaffung eines künstlichen Abflusses für das Kammerwasser) bei Patienten mit Grauem Star.

Als sehr innovativ gilt der Einsatz der ganz neuen Substanz-Klasse der ROCK-Inhibitoren aus Japan bei Hornhaut-Erkrankungen – hier hat das Team der Augenklinik sehr gute Behandlungserfolge erreicht.

Als neue Behandlung bewährt hat sich auch der Einsatz von Atropin-Augentropfen bei Kindern zu Vermeidung der progressiven Myopie (Kurzsichtigkeit).

Chefarzt Dr. Burkhard von Jagow (2.v.r.) mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seiner Klinik.



Wissenschaftliche Studie über Gefühlsprozesse

Das GLG Martin Gropius Krankenhaus ruft Patientinnen und Patienten zur Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie zum Thema „Affektivität und ihre Wahrnehmung bei Depression“ auf.

Im Rahmen der Untersuchung werden Patientinnen und Patienten eine Reihe von Fragebögen und Tests vorgegeben, um psychische Merkmale wie Stimmungen, Umgang mit Gefühlen, soziales Erleben und Sprachverständnis zu erheben. Anhand von Interviews werden das Vorliegen verschiedener psychischer Beschwerden, Informationen zur Krankengeschichte und derzeitigen Medikation erfragt. Alle diesbezüglichen Sitzungen finden in Räumen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik unter Leitung von Prof. Dr. Uta-Susan Donges statt. Beim ersten Termin werden die Patientinnen und Patienten über Wesen und Struktur der Untersuchung aufgeklärt. Nach der Erhebung soziodemografischer Daten wird ein Inter-

view zu aktuellen und früheren psychischen Beschwerden, zum Vorliegen körperlicher Krankheiten und zur Einnahme von Medikamenten durchgeführt, um zu entscheiden, ob die Betroffenen in die Studie aufgenommen werden können. In der zweiten und dritten Sitzung erhalten die Teilnehmer jeweils acht Fragebögen. Darin geht es um das aktuelle Befinden, das Befinden im Allgemeinen, den Umgang mit Gefühlen und das Erleben in sozialen und emotionalen Situationen. Selbstverständlich gelten für alle Beteiligten die Datenschutzbestimmungen zum sicheren Datenschutz.



Prof. Dr. Uta-Susan Donges

Auszeichnungen und Zertifikate



Neues Zentrum erweitert Bandbreite der Onkologie

Krebserkrankungen treten in vielen Formen auf – einige werden medizinisch mit dem Begriff „Hämatologische Neoplasien“ beschrieben. Dazu gehören Bluterkrankungen wie Leukämie, Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome oder Plasmazellerkrankungen wie z.B. multiple Myelome. Spezialisiert auf die Behandlung sind besondere medizinische Zentren.



Dr. Bert Hildebrandt

Im März wurde das GLG Werner Forßmann Klinikum von der Deutschen Krebsgesellschaft DKG als Zentrum für Hämatologische Neoplasien zertifiziert. Das Zertifikat gilt als Ausweis für eine qualitätsgesicherte Kompetenz. In dem Zentrum unter Leitung von Chefarzt Dr. Bert Hildebrandt wirken ambulant und stationär tätige Fachärzte und nichtärztliche Spezialistinnen und Spezialisten des Klinikums sowie kooperierender regionaler Einrichtungen mit. Darüber hinaus sind Behandlungszentren wie die Charité einbezogen, insbesondere für die Durchführung der zellgestützten Therapien wie Stammzelltransplantationen und CAR-T-Zell-Therapien. Gemeinsames Ziel ist die Optimierung der wohnortnahen Behandlung von Patienten mit bösartigen Bluterkrankungen. Neben der medizinischen Versorgung spielt auch die persönliche Betreuung der Patienten eine wichtige Rolle. Die ärztliche, pflegerische und psychosoziale Arbeit folgt dem Prinzip einer ganzheitlichen Betreuung. Über die stationäre Behandlung hinaus ist die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Rehabilitationseinrichtungen, Selbsthilfegruppen und anderen Beteiligten für die umfassende gesundheitliche Versorgung der Patienten wichtig. Diese Gesamtheit zu gewährleisten,

ist Aufgabe des Zentrums, das für die zertifizierte Anerkennung einen umfassenden Katalog an Zulassungskriterien der Fachgesellschaft DKG erfüllen musste.

Das Zentrum für Hämatologische Neoplasien ist Teil des am Klinikum etablierten Onkologischen Zentrums Barnim. Am Klinikum gibt es ein Darmkrebszentrum und onkologische Behandlungen in der Urologie, der Neurochirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, der Gynäkologie sowie bei Lungenkrebs – verbunden mit dem Netzwerk für Lungenerkrankungen Nordostbrandenburg. Im Onkologischen Zentrum Barnim finden die einzelnen Spezialgebiete zusammen. Damit verfügt die Region über eine multidisziplinäre Onkologie, deren Beteiligte auch telemedizinisch vernetzt sind.

Die Tumormedizin hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht. Es gibt neue Medikamente, an die sich hohe Erwartungen knüpfen. OP-Verfahren haben sich verfeinert, die Diagnostik nutzt immer präzisere hochauflösende Computerprogramme und Technologien zur Darstellung virtueller Realitäten in der Bildgebung.

Neues Zertifikat für Handchirurgie

Ein neues Expertenzertifikat soll es künftig ermöglichen, Handchirurgen, die sich besonders intensiv mit ihrem Fachgebiet beschäftigen und sich entsprechend weiterbilden, über die Zusatzbezeichnung hinaus als Spezialisten auszuweisen. Dr. Ralf Nyszkiewicz, Abteilungsleiter Handchirurgie an der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des GLG Werner Forßmann Klinikums, hat die besondere Urkunde erhalten.



Dr. Ralf Nyszkiewicz



TOP-Mediziner mit FOCUS-Prädikat

Das GLG Martin Gropius Krankenhaus kann auf zwei TOP Mediziner mit entsprechendem FOCUS-Zertifikat verweisen: Prof. Dr. med. habil. Hubertus Adam und Dr. Albert Grüger. Das Magazin verlieh beiden sein spezielles Qualitätssiegel. Prof. Dr. Hubertus Adam, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, wurde für seine Kompetenz im Bereich der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Essstörungen ausgezeichnet. Dr. Albert Grüger erhielt das Prädikat für seine Expertise auf dem Gebiet der Multiplen Sklerose.



Dr. Albert Grüger



Prof. Dr. Hubertus Adam



Qualitätsausweise für die GLG Fachklinik Wolletzsee

Das Rechercheinstitut MINQ hat die Reha-Leistungen von mehr als 1.000 Kliniken untersucht und die Ergebnisse im Magazin „stern“ publiziert. Die GLG Fachklinik Wolletzsee hat dabei das Qualitätssiegel „Deutschlands ausgezeichnete Rehakliniken 2022/23“ erhalten. Maßgebend waren Weiterempfehlungen von Ärzten und Sozialdiensten sowie gute Bewertungen von Patienten. Besonders erfreulich ist, dass sich die Auszeichnung sowohl auf die von Chefarzt Dr. Christian Brüggemann geleitete Neurologie, als auch auf den Fachbereich Kardiologie/Angiologie unter ärztlicher Leitung von César Augusto Aldana Sánchez und damit auf das gesamte Klinikspektrum bezieht.



César Augusto Aldana Sánchez

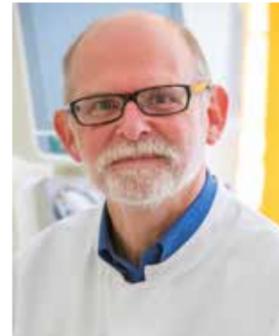


Chefarzt Dr. Christian Brüggemann



Komplexe Diagnostik – umfassende Therapie

Bluthochdruck und Diabetes gelten als die beiden unauffälligen Feinde der gesunden Nieren. Beide Krankheiten gehen mit einem erhöhten Risiko für Nierenschäden einher. Die Klinik für Nephrologie, Rheumatologie und Endokrinologie des GLG Werner Forßmann Klinikums unter Leitung von Chefarzt Dr. Eckart Braasch wurde zu Beginn des Jahres erneut als „Nephrologische Schwerpunkt-Klinik“ zertifiziert – als einzige im Land Brandenburg – und verfügt zugleich über Zertifikate als geeignete Diabetesklinik nach DDG-Richtlinien und Zentrum für Hypertonie. Somit ist die Klinik optimal darauf eingestellt, die verschiedenen Krankheiten in ihrem Zusammenhang zu sehen, zu diagnostizieren und die betroffenen Patienten optimal zu behandeln. Für jedes der Zertifikate musste sich das Klinikteam



Dr. Eckart Braasch

einem anspruchsvollen Prüfverfahren der entsprechenden Fachgesellschaften stellen. Kriterien der Prüfung waren beispielsweise die Zahl der Behandlungen, der Behandlungserfolg, die Strukturqualität, die Gewährleistung einer Rund-um-die-Uhr-Versorgung und vieles mehr und selbstverständlich die Qualifikation der Ärztinnen, Ärzte und aller beteiligten Fachkräfte.



Zertifizierung GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde

Die GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH hat das Qualitätsmanagement-Verfahren QReha 2.0 zum wiederholten Mal erfolgreich absolviert und darf nun drei weitere Jahre das QReha-Gütesiegel tragen. Das Zertifikat bescheinigt, dass die aktuellen Qualitätsanforderungen dieses Verfahrens ebenso wie diese der Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation erfüllt. Zur Erlangung des Zertifikats hat das komplette Team durch seine qualifizierte und verantwortungsbewusste Arbeit beigetragen.



QReha

Für Kinder mit Diabetes bestens geeignet



Dr. Dieter Hüseman

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GLG Werner Forßmann Klinikums hat zum wiederholten Mal den Titel „Ausgezeichnete Klinik für Kinder mit Diabetes“ erhalten. Die Auszeichnung vergibt das Webportal Diabetes-kids.de nach einer Befragung von jungen Patienten und ihren Eltern. Deutschlandweit haben 81 von 245 gelisteten Kliniken und Praxen mit einem kinderdiabetologischen Schwerpunkt die Auszeichnung erhalten. Diabetes-kids.de ist eines der füh-

renden Internetportale für diese Patientengruppe. Die Nutzer der Seite wurden aufgefordert, ihre behandelnde Klinik unter anderem in Hinsicht auf die Erreichbarkeit, die Zusammensetzung des diabetologischen Teams sowie die Unterstützung moderner Methoden und Maßnahmen der Diabetes-Behandlung zu bewerten. In der Eberswalder Kinderklinik und der angeschlossenen Ambulanz betreut Chefarzt Dr. Dieter Hüseman mit seinem Team mehr als 60 Kinder und Jugendliche mit Diabetes Typ-1. Dabei wird die sensorunterstützte Insulinpumpentherapie zunehmend zum Standard und bietet den jungen Patienten eine wesentliche Verbesserung der Versorgungsqualität.

Behandlung von Patienten mit Muskelschwund

Das Zertifikat „Neuromuskuläres Zentrum des Landes Brandenburg“ für die Neurologie des GLG Martin Gropius Krankenhauses unter Leitung von Chefarzt Dr. Albert Grüger wurde von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) verlängert.

Ziel von Neuromuskulären Zentren ist die flächendeckende Versorgung von Patienten mit Muskelschwund – betroffen sind fast 2.000 Menschen allein im Landkreis Barnim. Sie leiden an chronischen Krankheiten wie z.B. der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS), Myasthenie, dem Guillain-Barré-Syndrom (GBS) oder der chronisch inflammatorischen Polyneuropathie (CIDP). Neuromuskuläre Zentren, die von der DGM zertifiziert wurden, haben nachgewiesen, dass sie Patienten von der Diagnose bis zur Therapie und der engmaschigen Begleitung auf qualitativ höchstem Niveau behandeln.

Bei seltenen neuromuskulären Behandlungen stellt sich ein ähnliches Problem wie beim Schlaganfall: Auch diese Patienten benötigen einen hochspezialisierten Experten in erreichbarer Nähe. Das lässt sich nur durch Netzwerkbildung und Telemedizin erreichen. Die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke, vertreten durch den Bundesgeschäftsführer, den Vorstand des Landesverbandes und den medizinischen Experten PD Dr. Arpad von Moers, besuchte das Zentrum für neuromuskuläre Erkrankungen im Land Brandenburg am 14. Oktober in der Klinik für Neurologie in Eberswalde und überzeugte sich von der Qualität. Das Gütesiegel wurde bestätigt. Dr. Albert Grüger und Univ.-Prof. Dr. Jens Schmidt (Medizinische Hochschule Fontane Brandenburg) wurden als Sprecher des Zentrums und Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates der Gesellschaft für die nächsten drei Jahre bestätigt.

Medizinische Zentren und Schwerpunkte des GLG-Verbunds im Überblick

Altersmedizin

Geriatrisches Zentrum
GLG Werner Forßmann
Klinikum

Bluthochdruck

Zentrum für Hypertonie
Klinik für Nephrologie,
Rheumatologie und
Endokrinologie am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Diabetes

Zentrum für
Diabetes mellitus
Klinik für Nephrologie,
Endokrinologie und
Rheumatologie am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Frühgeburten

Perinatales Schwerpunkt-
krankenhaus
Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin / Klinik für Frauen-
heilkunde am GLG Werner
Forßmann Klinikum

Gefäßanomalien

Zentrum für
Vasculäre Malformationen
Eberswalde (ZVM)
Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin
des GLG Werner Forßmann
Klinikums

Gefäßchirurgie

Gefäßzentrum Barnim
Klinik für Allgemein-,
Viszeral-, Thorax- und
Gefäßchirurgie am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Gelenkchirurgie

Endoprothetikzentrum Eberswalde
Klinik für Orthopädie,
Unfall- und Handchirurgie des
GLG Werner Forßmann Klinikums

Hüft- und Kniegelenke

Endoprothetikzentrum
Klinik für Orthopädie,
Unfall- und Handchirurgie am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Inkontinenz

Kontinenz- und
Beckenboden-Zentrum
Klinik für Frauenheilkunde,
Klinik für Urologie,
Klinik für Geriatrie,
Klinik für Allgemein-, Viszeral-,
Thorax- und Gefäßchirurgie
am GLG Werner Forßmann
Klinikum sowie
Klinik für Neurologie des
GLG Martin Gropius Krankenhauses

Krebs

Onkologisches Zentrum Barnim
Das Onkologische Zentrum Barnim
(OZB) ist ein Zusammenschluss
mehrerer Fachabteilungen im
GLG Werner Forßmann Klinikum
unter der Leitung
der Medizinischen Klinik I

Darmkrebszentrum
Nordostbrandenburg am
Werner Forßmann Klinikum

Brustkrebs

Behandlungszentrum
für Brustkrebs
Frauenklinik am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Erwachsenenpsychiatrie

Behandlung (stationär, teilstationär, ambulant) von

- psychosomatischen Erkrankungen
(Angststörungen, Burnout,
chronische Schmerzen,
Essstörungen)
- affektiven Erkrankungen
(spezialisiertes Behandlungsange-
bot für depressive Störungen)
- Psychosen
- Abhängigkeitserkrankungen
- psychische Erkrankungen
im Alter
(Spezialstation für Demenzerkrankte)
- Traumafolgestörungen
- stationäre psychotherapeutische
Krisenintervention
- Behandlung (ambulant) von
Komorbidität bei psychiatri-
schen Krankheitsbildern
- geistiger Behinderung und/oder
Verhaltensauffälligkeiten
- psychischen Erkrankungen im
höheren Lebensalter
GLG Martin Gropius Krankenhaus
GLG Krankenhaus Angermünde

Lungenerkrankungen

Netzwerk für
Lungenerkrankungen
Nordost-Brandenburg
Koordination:
Klinik für Innere Medizin
am GLG Krankenhaus
Angermünde

Multiple Sklerose

Multiple Sklerose-Zentrum
Klinik für Neurologie
des GLG Martin Gropius
Krankenhauses

Muskelerkrankungen

Neuromuskuläres Zentrum
Klinik für Neurologie
des GLG Martin Gropius
Krankenhauses

Nephrologie

Nephrologische
Schwerpunktambulanz
Medizinische Klinik II
des GLG Werner Forßmann
Klinikums

Neurologie

Schlafmedizinisches Zentrum
Klinik für Neurologie
des GLG Martin Gropius
Krankenhauses

Schlaganfall

Überregionale
Stroke Unit Eberswalde
Klinik für Neurologie
des GLG Martin Gropius
Krankenhauses

Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie

Behandlung
(stationär, teilstationär,
ambulant) von

- schweren Beziehungsstörungen
- Traumafolgestörungen
- Entwicklungs- und
Konzentrationsstörungen
- Störungen in Familien
- spezifische Angebote für Kinder
mit Autismus, bei Schulproble-
men sowie für Säuglinge und
Kleinkinder
GLG Martin Gropius Krankenhaus

Schlafmedizin

Schlafmedizinisches Zentrum
der Klinik für Neurologie am
GLG Martin Gropius Krankenhaus

Schönheitschirurgie

Zentrum für
Plastisch-ästhetische Chirurgie
Klinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie/Ästhetische und
Plastische Operationen am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Unfallchirurgie

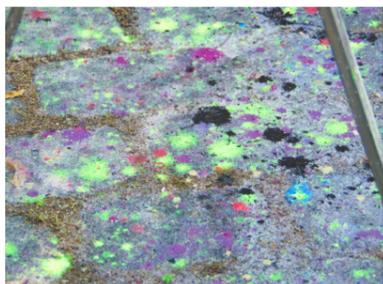
Regionales Traumazentrum
Klinik für Orthopädie,
Unfall- und Handchirurgie am
GLG Werner Forßmann Klinikum

Innovationen und Projekte

Sommerprojekt Actionpainting

Als kreatives Bewegungsangebot war das „Sommerprojekt Actionpainting“ in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters im GLG Martin Gropius Krankenhaus gedacht und wurde zu einem Erfolg.

Das Ergebnis sind Bilder, die von großer Spontanität und Emotionalität zeugen und selbstbewusst im Raum stehen. Es geht beim Auftragen der Farben um den Einbezug des ganzen Körpers, um Emotionen und das relativ zufällige Ergebnis. Der Malprozess an sich steht im Vordergrund – das Ausprobieren und Explorieren mit verschiedenen Medien, ohne bewusstes Ziel sowie mit Hilfe von zufälligen Strukturen. Hierdurch soll die Phantasie angeregt und der freie Ausdruck gefördert werden. Bewegungstherapeutisch wird hiermit das Bewegungsrepertoire erweitert und Patienten lernen spielerisch und auf neue Art mit ihrem Körper in Kontakt zu kommen. Hiermit erleben sie sich selbst und ihren Körper als aktives, kreatives Werkzeug.



Förderung von Therapien für psychische Stabilität

Zur Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters im GLG Martin Gropius Krankenhaus gehört eine Klinikschule, welche jährlich um die 200 Schüler und Schülerinnen betreut, die sich in stationär oder tagesklinischer Behandlung befinden. Ziel ist es, sie persönlich zu stabilisieren, ihnen Zuversicht und Selbstvertrauen zu geben und Lust an der Schule (wieder) zu wecken. Die Klinikschule war Initiatorin eines Schulgartenprojektes, welches von der Stadt Eberswalde mit 850 Euro gefördert wird.



Die Freilandarbeit kann lebensnahe Experimentierfelder ermöglichen, die über den üblichen pädagogisch-therapeutischen Rahmen hinausgehen und im besonderen Maße zur Umweltbildung beitragen. Zusätzlich sind die Schülerinnen und Schüler aktiv in den Prozess der Gartenplanung eingebunden worden.

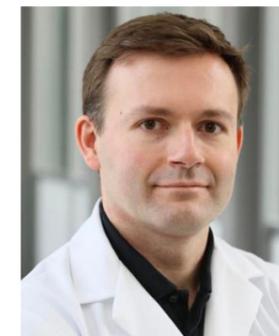
Weiter beteiligte sich die Klinikschule an einem nationalen Wettbewerb zum Bienenschutz und konnte bereits einen Preis gewinnen. Im Frühjahr 2023 wird ein Teil der Klinik-Fläche als Bienenschutzweide ausgewiesen.

Darüber hinaus hat der Kreistag Barnim beschlossen, das Projekt „You'll never walk alone“ der Klinik für 2022 mit 40.000 Euro zu unterstützen.

Interventionelle Neuroradiologie

Seit Oktober 2022 verstärkt Dr. Michael Tepper als leitender Oberarzt das Team der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie am GLG Werner Forßmann Klinikum unter Leitung von Chefärztin Susanne Hengst. Der Neuroradiologe ist auf die akute, interventionelle Schlaganfallbehandlung und die endovaskuläre Behandlung von Hirnaneurysmen spezialisiert und dafür bei der Deutschen Gesellschaft für interventionelle Radiologie (DeGIR) zertifiziert.

Große Studien haben seit 2015 gezeigt, dass die interventionelle Schlaganfallbehandlung viele Menschen vor schweren Behinderungen bewahren kann. Dabei werden Blutgerinnsel mit einem Katheter aus den hirnversorgenden Arterien entfernt. Die Anzahl dieser Eingriffe ist an unserem Klinikum im Jahr 2022 weiter angestiegen. Die Hälfte dieser Notfallinterventionen finden nachts und am Wochenende statt und erfordern eine ständige Rufbereitschaft. Um die dafür erforderlichen Interventionalisten auszubilden, haben wir die



Dr. Michael Tepper

Zertifizierung als Ausbildungszentrum für die akute, interventionelle Schlaganfallbehandlung bei der DeGIR begonnen. Die minimalinvasive, endovaskuläre Behandlung von Hirnaneurysmen am Zentrum für Vasculäre Malformationen Eberswalde (ZVM) wird ebenfalls ausgebaut. Etwa 2% aller Menschen haben diese ballonartigen Aufweitungen einer Hirnarterie, die in der Regel keine Beschwerden hervorrufen. Sie können allerdings reißen und lebensbedrohliche Hirnblutungen verursachen. Ende 2022 konnten so die ersten beiden Patienten behandelt und ohne neurologisches Defizit entlassen werden.

Schwester Agnes unterwegs

Für Patienten mit einem hohen Behandlungsaufwand, der meist ambulant und wohnortnah bzw. in der Häuslichkeit koordiniert werden muss, wird „Schwester Agnes“ aktiv. Die GLG-Praxis für Allgemeinmedizin Dr. Claudia Flöter in Eberswalde beteiligt sich am Projekt „agnes zwei“, einer Weiterentwicklung des Konzepts AGnES (Arztentlastende, Gemeindefahe, E-Health-gestützte Systemintervention), das an der Universität Greifswald entwickelt wurde. Das AGnES-Modell kann Patienten jenseits der 65 Jahre angeboten werden und ist an eine Hausarztpraxis angebunden. Eine nichtärztliche Fachkraft, die insbesondere für das Fallmanagement betreuungsintensiver Patienten zuständig ist, stimmt sich eng mit der behandelnden Ärztin ab und wird in ihrem Auftrag tätig, übernimmt von dieser delegierbare Leistungen. Zum Aufgabenspektrum zählen



u.a. die Durchführung von Hausbesuchen, die Kontrolle der häuslichen Pflege und Medikation, die Koordination von Arztterminen, die Betreuung entlang der Behandlungskette, die Unterstützung von Angehörigen und die Vermittlung sozialer Dienste sowie die Vermittlung und Unterstützung bei Antragsstellungen an Behörden und Krankenkassen. Der Name des Projekts spielt auf einen populären DDR-Film „Schwester Agnes“ aus den 1970er Jahren an, in dem eine Gemeindefachkraft mit dem Mofa zu Patienten nach Hause fährt und sie ambulant betreut, wobei sich diverse Episoden entspinnen. Im Falle der GLG-Praxis wird die Rolle von der Medizinischen Fachangestellten Marlene Franke übernommen.



Fachlicher Austausch

Damit Behandlungen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgen, ist der Austausch von Erfahrungen und Forschungsergebnissen unverzichtbar. Vom hohen Niveau und dem Innovationspotenzial der GLG-Einrichtungen zeugten 2022 Kongresse und andere Fachveranstaltungen mit Referentinnen und Referenten aus GLG-Kliniken, mehrfach waren GLG-Ärzte selbst wissenschaftliche Tagungsleiter oder die GLG die Gastgeberin.



Spitzentreffen der Chirurgie

Anfang September wurde im Van der Valk Hotel in Blankenfelde-Mahlow die 47. Jahrestagung der Berliner Chirurgischen Gesellschaft eröffnet. Sie vereint die

Chirurgen Berlins und Brandenburgs und gilt in Fachkreisen als Spitzentreffen der Chirurgie. Ärztinnen und Ärzte aus fast allen Krankenhäusern Berlins und Brandenburgs waren vertreten. Die wissenschaftliche Tagungsleitung hatte PD Dr. Sascha Weiß, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie sowie Ärztlicher Koordinator des Fachbereichs Chirurgie und zugleich Ärztlicher Direktor im GLG Werner Forßmann Klinikum.

Viele Kolleginnen und Kollegen aus GLG-Klinikbereichen standen ihm auf der Tagung zur Seite und stellten Erfahrungen, Falldemonstrationen und Innovationen der Chirurgie in Referaten und wissenschaftlichen Sitzungen vor. Außerdem erörterte GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau im Rahmen einer „Gemeinsamen Sitzung Ökonomie“ die aktuellen Herausforderungen an das Gesundheitssystem und mögliche Wege für eine medizinische Versorgung mit Perspektive.

DGPPN-Kongress

Auf Europas größter Fachtagung im Bereich der psychischen Gesundheit, dem DGPPN-Kongress vom 23.-26. November in Berlin unter dem Motto „Ethik, Recht und psychische Gesundheit“, war die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des



GLG Martin Gropius Krankenhauses mit Erfahrungen der Anwendung Virtueller Realität (VR) bei der Behandlung psychischer Störungen vertreten. Das Team um Dr. Sebastian Erbe hat damit einen innovativen Ansatz für eine verbesserte Versorgung und Behandlung der Patienten gefunden und konnte auf der Tagung die Vorteile virtueller Realität im versorgungs-psychiatrischen Setting und die praxistaugliche Einführung und Umsetzung der VRET (Virtual Reality Exposure Therapy) in einer psychiatrischen Klinik einem großen Fachpublikum erläutern.



Großes Interesse an der Augenheilkunde

Mitte August kamen in der „Hufeisenfabrik“ im Eberswalder Familiengarten rund 200 Augenärztinnen und Augenärzte zur „Großen Sommertagung der Berlin-Brandenburgischen Augenärztlichen Gesellschaft (BBAG)“ zusammen. Das Themenspektrum war breit gefächert, die Referenten stammten aus mehreren Bundesländern. Die wissenschaftliche Leitung hatte Dr. Burkhard von Jagow, Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde im GLG Werner Forßmann Klinikum. Nach Tagungen in Berlin, Potsdam und Brandenburg an der Havel fand die Tagung erstmals in Eberswalde statt.

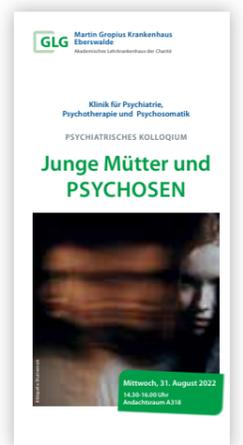
Pädiatertage

Am 11. Mai und am 16. November fanden in diesem Jahr die Eberswalder Pädiatertage statt – mit Themen wie Psoriasis oder Hämangiome, Spinale Muskelatrophie, Rätsel des Fettstoffwechsels, die Behandlung von kompliziertem Sodbrennen und die Betreuung von Kindern mit Infantiler Cerebralparese. Auch die Belastungen durch die Corona-Pandemie für die Kinderseele und die Diabetes-Behandlung bei Kindern standen auf dem Programm. Der Zuspruch zu den Veranstaltungen war groß – der Pädiatertag im Herbst verzeichnete einen Rekord von 106 Anmeldungen.



Psychiatrisches Kolloquium

Die Probleme von jungen Müttern mit psychischen Erkrankungen war ein Thema im Rahmen der Reihe „Psychiatrisches Kolloquium“ am GLG Martin Gropius Krankenhaus. Initiatorin ist die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik unter Leitung von Chefärztin Prof. Dr. Uta-Susan Donges. Um psychische Folgen von Migration ging es in diesem Rahmen am 1. Juni.



Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen

Zur Jahrestagung der „Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Klinikärztinnen und -ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie“ (BAG-KJPP) lud Chefarzt Prof. Dr. Hubertus Adam vom GLG Martin Gropius Krankenhaus im April nach Eberswalde ein. Mit Chefärzten von kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken aus ganz Deutschland wurde u. a. die Versorgungssituation von Kindern mit psychischen Problemen sowie der Einfluss der Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit diskutiert. Im Juli wurde das Thema „Kinderschutz – Die Institution (Klinik, Jugendhilfeeinrichtung, Schule) als Schutzraum und Tatort“ zum Schwerpunkt einer Veranstaltung, und im September gestaltete die Klinik noch einen Fachtag zum Thema Autismus.

Psychiatrietag

Der 12. Angermünder Psychiatrietag am 13. Mai wurde noch einmal online durchgeführt. Er bot neben Vorträgen auch Workshops mit anschließender Diskussion. Die Referenten widmeten sich thematisch unter anderem der Behandlung von Kindern psychisch erkrankter Eltern, die einem hohen Risiko ausgesetzt sind, selbst eine psychische Störung zu entwickeln. Gastgeber war die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin des GLG Krankenhaus Angermünde unter Leitung von Chefarzt Dr. Lorenz Gold.

Fortschritte in der Digitalisierung



Dr. Kurt Petzuch,
Leiter Stabsstelle Digitale Transformation

Im Rahmen des Krankenhaus-Zukunfts-Gesetzes (KHZG) werden Investitionen in die Digitalisierung der deutschen Krankenhäuser gefördert. Das Fördervolumen des Bundes beträgt 3 Mrd. Euro, die Länder und/oder Krankenträger sollen zusätzlich 1,3 Mrd. Euro übernehmen. Schwerpunkte sind die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur sowie Maßnahmen zur Verbesserung der IT- und Cybersicherheit in den Krankenhäusern. Für die Inanspruchnahme der Fördermittel wurden verschiedene Verwendungszwecke definiert. Auch die GLG-Unternehmensgruppe profitiert von dieser Förderung.

Alle Digitalisierungsprojekte werden zentral durch die Arbeitsgruppe Digitalisierung mit den Mitgliedern Kai Burmeister, Ulf Kartzmareck, Dr. Kurt Petzuch und Johanna Stecher verantwortet und gesteuert. Zu Beginn des Jahres 2022 ist die Stabsstelle Digitale Transformation geschaffen worden. Leiter der Stabsstelle Digitale Transformation ist Dr. Kurt Petzuch.



Projekte, die im GLG-Verbund in Zusammenhang mit dem Krankenhauszukunftsfonds (KHZF) angestoßen wurden:

- Einführung von ORBIS KURV, der digitalen Patientenkurve im GLG Martin Gropius Krankenhaus, GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau, GLG Krankenhaus Angermünde und der GLG Fachklinik Wolletzsee
- Einführung von ORBIS MTSN, einem Modul zur digitalen Dokumentation im Notfallzentrum Prenzlau
- Konfiguration von ORBIS Medication, einem neuen Medikationsmodul mit Aspekten der Arzneimitteltherapiesicherheit in Vorbereitung auf die Einführung in den Krankenhäusern des GLG-Verbunds
- Einführung von ORBIS Medication im GLG Krankenhaus Angermünde als Pilotkrankenhaus und in der GLG Fachklinik Wolletzsee
- Vorbereitung der Einführung von ORBIS Medication in den weiteren Häusern der GLG
- Prozessanalyse und Erstellung von Soll-Prozessen zum Aufnahme- und Entlassmanagement in Vorbereitung auf die Auswahl und Einführung eines Patientenportals für den GLG-Verbund
- Vorbereitung einer Ausschreibung zur Anschaffung eines neuen CTs im GLG Werner Forßmann Klinikum
- Vorbereitung der Ausschreibung eines Patientenportals für den GLG-Verbund
- Durchführung eines Pilotprojekts zur Spracherkennung mit 10 Key-Usern im GLG Werner Forßmann Klinikum
- WLAN-Ausbau in der GLG Fachklinik Wolletzsee

Weitere Digitalisierungsprojekte

- Einführung einer Videosprechstunde für dermatologische Konsile am GLG Werner Forßmann Klinikum
- Aufstellung der Kartenterminals für die Telematikinfrastruktur
- Planmäßiger Ausbau der Telematikinfrastruktur, z.B. Aufstellung der Kartenterminals, Einbindung der eAU, DEMIS Belegungsmeldung

Erfolgreiche Einführung von ORBIS KURV

Im Jahr 2022 wurde neben dem GLG Martin Gropius Krankenhaus auch in den GLG Krankenhäusern in Prenzlau, in Angermünde sowie in der GLG Fachklinik Wolletzsee die digitale Patientenkurve ORBIS KURV auf allen peripheren Stationen eingeführt. Im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau wurde neben der digitalen Patientenkurve auch das Modul ORBIS MTSN im Notfallzentrum Prenzlau etabliert, das die Möglichkeit der gesetzlich geforderten Triage bietet. Außerdem startete mit dem Echtbetrieb von ORBIS KURV im GLG Krankenhaus Angermünde und in der GLG Fachklinik Wolletzsee auch das neue Medikationsmodul ORBIS Medication, das insbesondere Aspekte der Arzneimitteltherapiesicherheit abdeckt. Zentral für das Gelingen aller dieser Projekte im Zeitplan war vor allem die engagierte Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten. In den Krankenhäusern wurde das Projekt neben der Verwaltungsdirektion insbesondere von den ärztlichen und pflegerischen Key-Usern getragen, die als Schnittstelle zwischen der Stabsstelle Digitale Transformation und allen weiteren Endanwendern fungierten und den Kolleginnen und Kollegen vor Ort als Unterstützung beim Erlernen der Software zur Seite standen. Seitens der GLG übernahm Johanna Stecher aus der Stabsstelle Strategie und Unternehmensentwicklung das zentrale Projektmanagement, Jelena Mauf und Silvio Örsi im Team der Stabsstelle Digitale Transformation, geleitet von Dr. Kurt Petzuch, verantworteten die inhaltliche Umsetzung sowie die Schulungen der Kolleginnen und Kollegen durch selbst erstellte Lernvideos und persön-



Ulf Kartzmareck,
Direktor Zentralbereich Informations- und Medizintechnik (EDV)

„Es wurde innerhalb kurzer Zeit unter größtem Einsatz aller Beteiligten ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg der Digitalisierung des GLG-Verbundes ohne wesentliche Verzögerung erreicht! Die Dokumentation von Patientenberichten, Maßnahmenanordnungen und Medikationsverordnungen sowie verschiedener Skalen ist jetzt Alltag auf den Stationen der GLG. Für die Zusammenarbeit (Konsile), die Vereinheitlichung der Arbeitsweise und die Qualität der Patientenversorgung ist dies ein großer Schritt nach vorn!“

liche Schulungstreffen, und die Abteilung Informations- und Medizintechnik unter der Leitung von Ulf Kartzmareck bildete die technische Umsetzung ab. Ohne die zuverlässige Unterstützung der IT und insbesondere der Kollegen Andy Bernstein, Peter Senkel, Michael Golldack und Steven Adamek wären die Einführungen nicht möglich gewesen.



Johanna Stecher,
Projektkoordinatorin

Gute Werte beim „DigitalRadar“

Die Krankenhäuser der GLG haben bei der Messung des „DigitalRadars“ überdurchschnittlich abgeschnitten. Auftrag des „DigitalRadars“ ist die Evaluierung des Reifegrads der Krankenhäuser hinsichtlich der Digitalisierung nach § 14b KHG. Das Reifegradmodell ermöglicht eine standardisierte und umfassende Bewertung des Digitalisierungsgrads von Krankenhäusern mittels Durchführung und Auswertung einer Erhebung bzw. Selbsteinschätzung der Krankenhäuser.

KI in Diagnostik und Therapie



Kai Burmeister,
Referent Strategie & Unternehmensentwicklung der GLG

Künstliche Intelligenz (KI) gehört zu den wichtigen Schlüsselbegriffen in der Medizin der Zukunft. KI kann in kürzester Zeit große Datenmengen kombinieren und analysieren, schneller, als es Menschen möglich ist. Dies ebnet den Weg für intelligente Anwendungen in den Bereichen wie: klinische Entscheidungsfindung, roboterassistierte Chirurgie, medizinische Bildverarbeitung und Diagnostik, Überwachung chronischer Krankheiten oder Krankenhausdatenmanagement. Die GLG-Unternehmen wollen auch auf diesem Weg der Innovation vorangehen und planen die Teilnahme an einem interregionalen europäischen Projekt. Kontakte bestehen hier bereits zur Universität Greifs-

wald und zur Universitätsmedizin in Stettin.

Die Planungen fokussieren sich auf die Einbindung von KI in der Onkologie, die Fachbereiche Strahlentherapie und Radiologie im GLG Werner Forßmann Klinikum sind beteiligt.

Am 19. Dezember fand das erste Treffen zum Auftakt des Projektes statt. Für das Konzept unter dem Titel „Etablierung KI-gestützter Technologien in der medizinischen Diagnostik und Therapie zur Sicherung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung in der Euroregion Pomerania“ sollen Fördermittel im Rahmen des Programmes INTERREG VIA Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen 2021-2027 beantragt werden.



Robotik in der Reha

„Reha: Alles Digital?! Wie Mensch und Technik zusammenkommen“ lautete der Titel des Deutschen Reha-Tages, der in diesem Jahr zum 19. Mal veranstaltet wurde. Gastgeber der deutschlandweiten Auftaktveranstaltung war am 21. September die GLG Fachklinik Wollletzsee, die das Fachpublikum in das Haus Schwärzetal nach Eberswalde einlud. Eindrucksvoll veranschaulicht wurden die großen Potenziale der Digitalisierung für die medizinische Versorgungsqualität speziell in der Rehabilitation. Neben Vorträgen wurden Beispiele für das in der Reha-Klinik bereits seit Jahren praktizierte Zusammenspiel von Mensch und Technik präsentiert. Die Klinik hat mit der Einrichtung eines computergestützten Armlabors und Gangstudios bemerkenswerte Zeichen in Richtung Zukunft gesetzt. Einige Geräte konnten von den Teilnehmern der Veranstaltung vor Ort im Foyer erprobt werden.



Digital bezahlen

Auch im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung sind digitale Lösungen auf dem Vormarsch. So wurde unter Federführung der WEIDEMANN Catering GmbH in den Einrichtungen der WPG Wolltzer Patientenservice GmbH das von der Firma ventopay entwickelte Kassensystem mocca® eingeführt. Alle Funktionen der Kassensoftware sind selbsterklärend. Eine kurze Schulung reicht aus, um eine neue Bedienungskraft im Restaurant einzusetzen.

Hygiene-App

In den Einrichtungen der WPG Wolltzer Patientenservice GmbH wurde gemeinsam mit der WEIDEMANN Gebäudemanagement GmbH nach einem innovativen Qualitätsmesssystem für die Gebäudereinigung gesucht und mit HuGO – Hygiene und GO – eine Windows-basierte Software für Hygiene- und Objektchecks eingeführt. Die Software digitalisiert Prozesse und garantiert eine lückenlose Dokumentation inklusive Fotonachweis. Mit Hilfe der App können bei Objektbegehungen und Hygienechecks kleine und große Schäden, Reinigungsmängel sowie technische Mängel papierlos erfasst, protokolliert und kommentiert werden. Der EDV-unterstützte Hygienecheck gewährt außerdem Rechtssicherheit in allen hygiene relevanten Bereichen und entlastet das Qualitätsmanagement-Team. Zusätzlich können die Daten als Grundlage für zukünftige Kalkulationen genutzt werden.

Digitale Dienstplanung

Die Dienstplansoftware SIEDA vereinfacht die Dienst- und Schichtplanung, die Zeiterfassung und viele andere Bereiche des Personalmanagements. Die Einführung erfolgte 2022 für das GLG Martin Gropius Krankenhaus. Bis Ende 2024 soll SIEDA für alle GLG-Bereiche zur Anwendung kommen.

Module für das Internet

Ein neu entwickeltes Modulsystem verbessert die Übersichtlichkeit auf den GLG-Internetseiten. Die Kliniken können zur Darstellung im Internet verschiedene Bausteine wählen, die den Anwendern viele Nutzungsmöglichkeiten zur flexiblen Gestaltung bieten und zugleich eine einheitliche Formensprache im GLG-Design bewahren.

Entstanden ist das Modulsystem in enger Zusammenarbeit der Projektgruppe Internet mit PD Dr. Sascha Weiß und seinem Team. Wichtig war dabei auch die direkte Verbindung zum neuen GLG-Karriereportal.



AUSBILDUNG BEI DER GLG





Ausbildung bei der GLG

Mit der Ausbildung fängt es an – die GLG bietet für junge, motivierte Menschen einen optimalen Einstieg in das Berufsleben und eine sichere Perspektive mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten.

Auf Ausbildung und Studium folgt die kontinuierliche Weiterqualifikation im Alltag, verbunden mit Fortbildungsangeboten wie Lehrgängen, Kursen, bis hin zu berufsbegleitenden Studiengängen. Die GLG setzt auf das Prinzip: *Anspruchsvolle Arbeitsplätze für anspruchsvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.* Je attraktiver die Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote sind, desto sicherer finden ausgebildete und auszubildende Fachkräfte in die Unternehmen der GLG.

Jährlich absolvieren über 330 Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Lehrjahren ihre Berufsausbildung im GLG-Verbund. Allein in der dreijährig examinierten Pflegefachausbildung hat der Konzern in diesem Jahr insgesamt 100 Ausbildungsplätze in den fünf GLG-Krankenhäusern und der Ambulanten Pflege neu vergeben. In den ersten drei Monaten des Jahres registrierte die Konzernpflegedirektion bereits 325 Bewerbungen für eine Ausbildung.

Wie bei den nichtärztlichen Fachberufen hat die GLG auch die ärztliche Aus-, Fort und Weiterbildung im Blick und hält dafür besondere Angebote bereit. ■



„2022 konnten sich 62 Absolventinnen und Absolventen über ein bestandenes Examen freuen, davon 41 im Barnim und 21 in der Uckermark. Insgesamt sind 81 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 17 im GLG-Verbund möglichen Berufen zur Prüfung angetreten.“

Liane Zimmermann,
Ausbildungskordinatorin und Mitarbeiterin
der GLG-Konzernpflegedirektion

Übersicht über die Berufsausbildungen im GLG-Verbund

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
- Operationstechnische/r Assistent/in (OTA)
- Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)
- Medizinisch-technische/r Assistent/in/ für Funktionsdiagnostik (MTA-F)
- Hebamme/Entbindungspfleger
- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in (MTA-L)
- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in (MTA-R)
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r (PKA)
- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Logopäd/in
- Gebäudereiniger/in
- Koch/ Köchin
- IT-Systemkauffrau/ IT-Systemkaufmann
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement



Werbung um Fachkräfte

Nicht nur Fachkräfte sind knapp, auch die Besetzung von Ausbildungsplätzen ist vielerorts ein Problem. Die GLG sucht auf verschiedenen Wegen nach geeigneten Azubildenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im GLG-Unternehmensverbund eine Zukunft finden wollen und damit auch die Zukunft der GLG sichern und gestalten. Wer gern mit Menschen arbeitet, sich für das Wohl von Patientinnen und Patienten einsetzen möchte, hohe Ansprüche an die eigenen Leistungen stellt und ein teamorientierter Typ ist, findet bei der GLG einen passenden Arbeitsplatz!

Anerkennung durch die IHK

Während im Jahr zuvor der GLG Konzernverbund und das GLG Krankenhaus Angermünde von der IHK Ostbrandenburg jeweils mit dem Titel „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ ausgezeichnet worden sind, erhielt 2022 die GLG mbH eine Würdigung für die duale Ausbildung.



GLG-Berufemesse

Am 4. April präsentierte der GLG-Konzern im Eberswalder Familiengarten sein vielfältiges Angebot an Jobchancen im Gesundheitswesen auf der 5. GLG-Berufemesse und erreichte einen neuen Besucherrekord. Am Ende der knapp fünfstündigen Veranstaltung zählten die Organisatoren über 220 Besucherinnen und Besucher auf den Teilnahmelisten. An den Messeständen informierten sowohl Fachkräfte, Praxisanleiter und Auszubildende selbst über die Berufsprofile, die Zugangsvoraussetzungen und den Ablauf der Lehrjahre. Die Pflegeschulen der Region nutzten ebenfalls die Gelegenheit und zeigten Einblicke in den Schulalltag an der Akademie der Gesundheit in Eberswalde, der Medizinischen Schule Uckermark in Prenzlau und der Schule für Ergotherapie in Angermünde. Die nächste GLG-Berufemesse ist für 2024 geplant.





Praxisanleitertage

Erfahrungen aus der Praxis an Auszubildende weitergeben – das ist der Auftrag der Praxisanleiterinnen und -anleiter. Am 13. Januar und am 4. April fanden die Praxisanleitertage des GLG Werner Forßmann Klinikums statt. Sie dienten zur Fortbildung der Ausbilder. Verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung waren die hauptamtlichen Praxisanleiterinnen Franziska Kriems-Elsholz und Dajana Kroggel. Derzeit sind im GLG Werner Forßmann Klinikum 63 Praxisanleiterinnen und -anleiter sowie 20 Mentoren für aktuell 140 Auszubildende in Pflegeberufen tätig. Darüber hinaus stehen die anleitenden Pflegefachkräfte aber auch externen Auszubildenden sowie Praktikanten zur Seite. Seit Mai werden sieben weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Akademie der Gesundheit zu Praxisanleitern ausgebildet.

Schülervideos werben für Gesundheitsberufe

Am Tag vor der Zeugnisübergabe luden Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums I Barnim in Bernau in den dortigen Veranstaltungssaal ein. Anlass war die Präsentation von fünf Videos, welche sie im Mai im GLG Werner Forßmann Klinikum und in der Akademie der Gesundheit in Eberswalde gedreht hatten. Die GLG als Kooperationspartner des OSZ I Barnim unterstützte das Projekt. Die Videos werben für eine Ausbildung in der Entbindungspflege, im OP und als Pflegefachkraft. Man findet die Filme auf dem YouTube-Kanal der GLG.



Berufemarkt Eberswalde und INKONTAKT in Schwedt

71 Unternehmen präsentierten sich am 21. Mai beim Eberswalder Berufemarkt im Oberstufenzentrum II Barnim. Rund 700 Jugendliche nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu informieren, auch Eltern und Lehrer waren dabei. Für einen Schnappschuss am GLG-Stand blieb kaum Zeit. Die drei Standbetreiberinnen – Liane Zimmermann, Nicole Werner und Meike Janik – waren permanent von Fragestellern umringt.

Auch auf der Messe „SAM + INKONTAKT“ vom 2. bis 4. September 2022 präsentierte die GLG ihre Ausbildungsangebote an einem Stand.



Gesundheitsförderung für Auszubildende

Nur wer selbst gesund ist, kann optimal für die Gesundheit anderer sorgen. In diesem Sinne hielten GLG-Unternehmen für ihre Auszubildenden in diesem Jahr an mehreren Standorten Gesundheitsangebote bereit. So zum Beispiel einen Bewegungs-Workshop, der zugleich Projektstart zur Gesundheitsförderung von Azubis des GLG Werner Forßmann Klinikums und aus der Uckermark gewesen ist. Auch am GLG Martin Gropius Krankenhaus wurde Anfang Mai die Gesundheitsförderung für Azubis gestartet. Dabei arbeitet die GLG mit der BARMER Eberswalde zusammen. Als Teil der betrieblichen Gesundheitsförderung werden in den nächsten drei Jahren die Auszubildenden des Konzerns begleitet, um ihre individuellen gesundheitlichen Ressourcen zu stärken, Erkrankungsrisiken zu senken und ihre langfristige Arbeitsfähigkeit zu sichern.



OP- und Anästhesietag

Am 18. März stellten Sie sich im GLG Werner Forßmann Klinikum der Zentral-OP sowie die Anästhesie den Auszubildenden der zweiten und dritten Lehrjahre vor. Dazu gehörten sowohl die theoretische Wissensvermittlung (im ambulanten OP) und der Besuch im Zentral-OP. Dabei wurden Themen vermittelt wie „Hygienische Voraussetzungen und Maßnahmen im OP“, „Instrumentenkunde“ und „Ablauf einer Narkose“. Höhepunkt für einige Auszubildende war die Möglichkeit der Teilnahme an einer Sektion. Verantwortlich für Organisation und Durchführung waren Franziska Kriems-Elsholz und Dajana Kroggel.



Ausbildung mit Bravour

Sie haben allen Grund stolz zu sein: Celine Pose, Michelle Koch, Jessica Andrzejczak und Cindy Heinrich aus der GLG Fachklinik Wolletzsee haben das Examen als Gesundheits- und Krankenpflegefachfrauen mit Bravour bestanden. Cindy Heinrich (rechts) wurde sogar Jahrgangsbeste an der Medizinischen Schule Uckermark. Sieben Praxisanleiterinnen, darunter Susanne Paul (Bildmitte), haben mit ihrer Arbeit Anteil an dem Erfolg. GLG-weit erlangten insgesamt 62 Auszubildende das Pflegeexamen.



Lehrkrankenhäuser der Charité informierten über Angebote

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand im April endlich wieder eine Präsenzveranstaltung der Akademischen Lehrkrankenhäuser an der Charité statt. Die GLG war mit einem Informationsstand auf der sogenannten PJ-Messe vertreten. Im Oktober gab es dazu noch einmal Gelegenheit. Dem Messepublikum wurden am Standort des Virchow-Klinikums die Angebote der GLG speziell für Medizinstudentinnen und -studenten – wie z.B. Möglichkeiten für das Praktische Jahr (PJ) – am GLG-Messestand vorgestellt. Die Studentinnen und Studenten zeigten sich sehr interessiert und beeindruckt vom umfassende Engagement der Akademischen Lehrkrankenhäuser im GLG-Verbund (GLG Werner Forßmann Klinikum und GLG Martin Gropius Krankenhaus).

PJ im GLG-Verbund – Praktisch? Ja!

Das „Praktische Jahr“ ist ein wichtiger Bestandteil des Medizinstudiums. Dabei geht es um die Vertiefung und Anwendung des erlangten Wissens sowie die Erprobung praktischer Fähigkeiten in einer Klinik unter ärztlicher Begleitung. Der GLG-Verbund bietet für PJ-Interessierte beste Voraussetzungen und arbeitet dabei auf der Basis eines Kooperationsvertrages mit der Charité zusammen.



PJ-Messe und Messe „Operation Karriere“ in Berlin: Ulrike Arsand (oben), Chefarzt Dr. Burkhard von Jagow und Linda Ruffler am GLG-Stand.

Ein neuer Messestand, Flyer, Broschüren, Poster, Postkarten, ein Video und ein Gewinnspiel halfen auf dem Berliner Anästhesiologie-Kongress bei der Werbung um Fachkräfte.



Interesse für die Anästhesie geweckt

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des GLG Werner Forßmann Klinikums war auf dem 24. Hauptstadtkongress der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivtherapie mit einem eigenen Messestand vertreten und warb dort um Fachkräfte.

Chefarzt Dr. Thomas Ihmann und sein Team hatten viele Ideen entwickelt, wie man Fachkräfte für die Arbeit im GLG-Verbund interessieren kann und zusammen mit der GLG-Öffentlichkeitsarbeit den Messestand-Auftritt gründlich vorbereitet. Mit einem komplett neuen Messestand, einem eigens für die Messe entworfenen Leporello, Flyern, Postern, Postkarten, einem Video über die Arbeit in der Anästhesie und nicht zuletzt einem Gewinnspiel, bei dem man ein Wochenende im GLG-Ferienhaus auf Use-

dom gewinnen konnte, sorgten die Beteiligten am Messestand für einen frischen Auftritt neben vielen großen Medizintechnik- und Pharmaunternehmen. So gelang es sehr erfolgreich an insgesamt drei Kongresstagen im Estrel Berlin, die GLG als attraktiven Arbeitgeber in der Hauptstadtregion zu präsentieren.



„Ich möchte mich bei meinem Team sowie ganz speziell bei Ulrike Arsand aus der Personalabteilung und Ines Blümel von der GLG-Öffentlichkeitsarbeit für die Unterstützung bedanken.“

Dr. Thomas Ihmann, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie am GLG Werner Forßmann Klinikum, Ärztlicher Koordinator Fachbereich Intensivmedizin





Gruppenbild beim GLG-Stipendiatentreffen 2022.

GLG-Stipendium

Einen besonderen Anreiz für künftige Ärztinnen und Ärzte stellt das GLG-Stipendium dar. Wer Medizin studiert und in der Region zu Hause ist, kann sich dafür bewerben.

Die Studentinnen und Studenten erhalten als GLG-Stipendiaten eine monatliche Unterstützung von 500 Euro – geknüpft an die Bedingung, nach dem Studium mindestens drei Jahre lang in einem Unternehmen des GLG-Konzerns zu arbeiten.

Seit 2006 hat die GLG insgesamt 64 Stipendien vergeben. 36 ehemalige GLG-Stipendiaten arbeiten bereits in den GLG-Unternehmen. 17 Stipendiaten sind in den ersten drei Jahren nach Dienstbeginn ausgeschieden, in der Regel aus privaten und familiären Gründen. Insgesamt hat sich das GLG-Stipendium als Erfolgsmodell zur Gewinnung von Nachwuchsärztinnen und -ärzten aus der Region für die Region erwiesen.



GLG-Stipendiat 2022: Richard Fahl

GLG-Karrierewelt

Alle Informationen zur GLG als Arbeitgeberin und Ausbildungsbetrieb, zu beruflichen Entwicklungsperspektiven und Stellenangeboten enthält das neue GLG-Karriereportal, das seit Mitte des Jahres Teil der GLG-Internetseiten ist.

Die klare Bild- und Symbolsprache erleichtert den Nutzern der Seiten die Orientierung und öffnet ihnen den Weg in die GLG-Karrierewelt. In Videos und Interviews berichten GLG-Beschäftigte von ihrer Arbeit, und unter „Kontakt“ sind Ansprechpartnerinnen für alle Fragen mit ihrem jeweiligen Sachgebiet und ihrer Erreichbarkeit ausgewiesen.

Die Projektgruppe zur Konzeption und Umsetzung wurde von Ulrike Arsand aus der GLG-Personalabteilung geleitet.



www.glg-karriere.de

- Stellenangebote nach
 - Ort
 - Klinik/Einrichtung
 - Job/Dienstgruppe
- Karriere
 - Schülerinnen und Schüler
 - Ärztlicher Dienst
 - Pflege-, Funktions- und Erziehungsdienst
 - Therapeuten
 - Verwaltung, Technik, Service
- Aus- und Weiterbildung ärztlicher Dienst
 - Pflegepraktikum
 - Famulatur
 - PJ
 - Facharztweiterbildung
- Berufsprofile
 - Videos
 - Kontakte



ARBEITEN UND WOHNEN IM GRÜNEN

Wir sind der größte Gesundheitsdienstleister im Nordosten Brandenburgs. Zu unserem Verbund gehören u. a. fünf Krankenhäuser, eine Fachklinik für Rehabilitation sowie Medizinische Versorgungszentren mit Arzt-, Facharztpraxen und Praxen sowie ein Ambulanter Pflegedienst.

- ✓ Größter Arbeitgeber im Nordosten Brandenburgs
- ✓ Verantwortlich für die flächendeckende medizinische Versorgung
- ✓ Engagiert in der Entwicklung unserer Region
- ✓ Stark für die Gesundheit

[JOBS FINDEN](#) [MEHR ÜBER UNS](#)

GLG

Friedrich-Hegel-Straße 20

Hier entsteht für Sie ein modernes Ärztehaus mit 3 Vollgeschossen in Massivbauweise, in der Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen, eine physiotherapeutische Praxis und eine Apotheke ihren Platz finden.

BAUTRÄGER **GLG** Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde
Rudolf-Breitscheid-Straße 100 | 16225 Eberswalde
Telefon 03334 691613 | Telefax 03334 691422
www.glg-gesundheit.de

PROJEKTSTEUERUNG **UEG** UCKERMÄRKISCHE ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH
Franz-Wienholz-Str. 25 a | 17291 Prenzlau
Telefon 03984 835110 | Telefax 03984 835111
www.ueg-uckermark.de

OBJEKTPLANUNG
D. Kloster - Architekten & Ingenieure GmbH
Lützowstraße 102 | 10785 Berlin
Telefon 030 254 218-0 | www.dkjarchitekten.de

TGA
techlogis GmbH - Ingenieurbüro
Grünwaldstraße 5 | 12165 Berlin
Telefon 030 8093255-2 | www.techlogis.de

TRAGWERKSPLANUNG
Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer GmbH
Pfeulstraße 5 | 10997 Berlin
Telefon 030 617765-43 | www.jockwer-gmbh.de

**DIE GLG
BAUT**



Aktuelles Baugeschehen

- Neubau Ärztehaus Eberswalde
- Modernisierung und Umbau des GLG Kreiskrankenhauses Prenzlau zum ambulant-stationären Gesundheitszentrum
- Ausbau und Restaurierung der Wohnstätten Crielwen
- Teilumbau Haus 5 und Erweiterungsbau des GLG Werner Forßmann Klinikums
- Neubau der Apotheke des GLG Werner Forßmann Klinikums
- Erweiterungsbau für die GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde
- Ausbau Poliklinik Eberswalde
- Umbau der Station 5 im GLG Krankenhaus Angermünde



Baumaßnahmen im GLG-Verbund

Der Logowechsel am Hubschraubertower des GLG Werner Formann Klinikums hat nicht nur für den strukturellen und digitalen Umbruch der GLG symbolische Bedeutung, auch bautechnisch stellt sich der GLG-Verbund verstärkt für die Zukunft auf. Davon zeugen die zahlreichen laufenden Bauvorhaben der GLG, deren Stand 2022 je nach Projekt von ersten Planungen bis hin zur nahen Fertigstellung reichte.

Die GLG-Bauprojekte sind eine wichtige Voraussetzung für moderne medizinische Versorgungsangebote mit dem Anspruch von hoher Qualität und ökonomischer Effizienz. Sie ermöglichen eine optimale Arbeitsumgebung, die moderne Gestaltung von Abläufen und Prozessen und sind in zunehmendem Maße auch auf ein umweltbewusstes, ressourcenorientiertes Agieren ausgerichtet. Nicht zuletzt prägen sie das Bild der GLG in der Außenwahrnehmung des Konzerns als größter und moderner Dienstleister der Region in der Gesundheitsbranche und als ein wesentlicher, modern aufgestellter Infrastrukturfaktor in kommunaler Trägerschaft.

Zum öffentlichen Erscheinungsbild der GLG-Unternehmen gehört neben Gebäuden und Räumen auch ein klares Corporate Design und die einheitliche Form der Beschilderung, die in diesem Jahr vielerorts systematisch angepasst und erneuert wurde. ■



3. März 2022



21. Mai 2022



Baustellenfoto am 27. Juli 2022. Der Neubau liegt an der Georg-Friedrich-Hegel-Straße 20.

Bauftraggeberin ist die GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH. Die Bauherrenbetreuung hat die UEG Uckermärkische Entwicklungsgesellschaft mbH aus Prenzlau übernommen. Architekten und Planer kommen aus Berlin und sind in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefasst, bestehend aus der DK Kloster Architekten und Ingenieure GmbH für die Objekt- und Außenanlagenplanung, dem Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer GmbH für die Statik und der techlogis GmbH für die technischen Anlagen.



Ärztehaus Eberswalde

Seit dem ersten Spatenstich am 19. April 2021 hat sich auf der Baustelle des GLG-Ärztehauses in Eberswalde viel getan. Neun Arztpraxen und eine Apotheke werden hier im Frühjahr 2023 ihren neuen Platz finden.

Ehrgeiziges Ziel war der Bezug des Gebäudes noch im Jahr 2022. Der Eröffnungstermin wird nun voraussichtlich im Februar 2023 liegen. UEG-Baubetreuer Jens Rutz informierte kontinuierlich über den Arbeitsstand. Mit dem Einzug der Praxen wird das von diesen bisher genutzte Gebäude in der Robert-Koch-Straße 17 frei, das ebenfalls der GLG gehört. Die GLG hat das Baugrundstück für das neue Ärztehaus vom Landkreis erworben. Fünf Millionen Euro sind in das Projekt geflossen.

Umbau für die neue Struktur

Die Um- und Neubauarbeiten im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau gehen mit der Planung eines zukünftigen ambulant-stationären Gesundheitszentrums einher. Dieses ist Teil einer Neuordnung der Gesundheitsversorgungsplanung im Land Brandenburg und wird mit 8,1 Millionen Euro gefördert.

Die baulichen Veränderungen entsprechen der neuen Struktur des Prenzlauer Standortes als ambulant-stationäres Zentrum.

Schwerpunkt der Bauarbeiten war in diesem Jahr der Umbau von Haus D, der einstigen Küche. Hier sollen fünf Praxen Platz finden sowie im Keller Wirtschafts- und Logistikräume. Der alte OP-Bereich wird zur Küche mit angeschlossener Cafeteria umfunktioniert. Der Anbau soll das alte Klinikgebäude optisch aufwerten. Mit der Fertigstellung des Ensembles wird für März 2023 gerechnet.



Prenzlau mit Hubschrauberlandeplatz

Rund 150.000 Euro wurden für den „Hubschrauber-Sonderlandeplatz“ am GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau, wie er in der offiziellen Zulassung heißt, investiert. Er befindet sich auf der Rückseite des Krankenhauses neben dem Parkplatz, ist extra ausgeschildert, markiert und beleuchtet. In diesem Jahr konnte er in Betrieb genommen werden. Nicht nur baulich galt es den Landeplatz herzurichten, für den Betrieb mussten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und Einsatzpläne angepasst werden.

Die Hilfeleistungen aus der Luft erfolgen bei Notfällen oder der Verlegung von Patienten. In einer bekannten Fernsehdokumentationsreihe konnten die Zuschauer live miterleben, wie der Rettungshubschrauber einen Patienten mit schwerer Herzerkrankung in Prenzlau abholte.



Screenshot aus „Die Rettungsfleger“, Staffel 2, Folge 11/2022. SPIEGEL TV bedankte sich bei der GLG für die Unterstützung der TV-Dokumentation.

Im Einklang mit der Denkmalpflege

Der regelmäßige Glockenklang aus dem kleinen Türmchen auf dem ehemaligen Gutsverwalterhaus in Criewen gehört zum Alltag in den GLG-Wohnstätten für Abhängigkeitskranke sowie für Menschen mit seelischer Behinderung. Ende des 19. Jahrhunderts, als hier Landwirtschaft betrieben wurde, gab der Glockenklang den Angestellten eine weit über die umliegenden Felder hörbare zeitliche Orientierung. Der Glockenturm musste nun vollkommen neu instandgesetzt werden, die Holzkonstruktion war verfault. Am 28. Juli wurde der denkmalgerecht rekonstruierte Turm neu aufgesetzt.

Im November begannen darüber hinaus Ausbaurbeiten zur Erweiterung der Wohnstätten. Das Dachgeschoss im alten Getreidespeicher wird zum Wohnen hergerichtet und das Gebäude erhält einen Aufzug. Acht Wohneinheiten sollen entstehen sowie zusätzlich vier Wohneinheiten für das ambulante Wohnen und Trainingswohnungen. Außerdem werden Räume für die Beschäftigungs- und Ergotherapie benötigt.





Ein MRT für die Poliklinik

Die Poliklinik in der Karl-Liebnecht-Straße 3 in Eberswalde ist baulich in die Jahre gekommen, erfüllt jedoch in der Gesundheitsversorgung der Stadt eine unverzichtbare Funktion. Das Gebäude gehört zum Immobilienbestand der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH und damit zum GLG-Verbund. Verschiedene Baumaßnahmen sind in Vorbereitung. Geplant ist neben Erneuerungen der Struktur und Bausubstanz und dem Ausbau von Räumen die Erweiterung der diagnostischen Radiologie durch Einbau eines Magnet-Resonanz-Tomographen bis Ende Juni 2023.

Pläne für die GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

Nachdem die Option einer Aufstockung des vorhandenen Gebäudes um eine weitere Etage aus statischen Gründen aufgegeben werden musste, gibt es alternative Varianten in Planung, die unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Genehmigungsfähigkeit geprüft werden. Dabei muss die GLG Ambulante Rehabilitation auch Anforderungen der Kostenträger erfüllen, wie beispielsweise die Vorhaltung eines separaten Seminarraumes sowie von Räumen für Einzelgespräche im Rahmen der psychologischen und ernährungstherapeutischen Beratung oder Sozialberatung. Vorgesehen ist nun einen Teilumbau des vorhandenen Gebäudes. Die Nachfrage nach ambulanter Rehabilitation wächst stetig.

Perspektive Traumazentrum

Am GLG Werner Forßmann Klinikum werden bauliche Erweiterungen für die Notfall- und Intensivmedizin sowie das ambulante Operieren geschaffen. Dazu erfolgt ein Teilumbau des bestehenden Hauses 5 sowie die Ergänzung des Klinikums durch einen Erweiterungsbau. Vorgesehen sind unter anderem OP-Kapazitäten für ein Ambulantes OP-Zentrum (drei OP-Säle mit Aufwachbereich), ein zusätzlicher Schockraumplatz für das Notfallzentrum, die Umstrukturierung von Tresen und Triagebereich des Notfallzentrums mit abgeschlossenen Untersuchungsräumen und einem zusätzlichen Zimmer mit zusätzlichen Betten für die Chest-Pain-Unit (Diagnostik- und Therapieeinheit zur Versorgung von Patienten mit akuten Brustschmerzen). Durch einen Anbau wird die Intensivtherapie um acht Betten erweitert. Die Maßnahmen haben unter anderem das Ziel, Voraussetzungen für die Zertifizierung des Klinikums als überregionales Traumazentrum zu schaffen. Vorplanungen, Nutzergespräche, eine Bestandserfassung und die Baugrundbewertung sind erfolgt, die Bauausführung soll 2023 beginnen. Die Kostenschätzungen liegen bei 15 Millionen Euro.



Medikamente für die Stationen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Apotheke gehört die tägliche Belieferung der Klinikstationen mit Standardmedikamenten – wie Antibiotika, Schmerzmitteln oder Blutdrucksenkern. Darüber hinaus stellt die Apotheke auch selbst Arzneimittel her. So zum Beispiel in diesem Jahr allein zirka 7.000 Zytostatika nach patientenindividuellen Parametern oder 1.100 individuelle Rezepturen von der Salbe, über Kapseln und Säfte für Neugeborene bis hin zu Nasenspüllösungen und Pflegecremes. Einige Arzneimittel müssen neuerdings auch „nachgebaut“ werden, da sie von der Industrie nicht mehr erhältlich, für die Versorgung im Krankenhaus aber unverzichtbar sind. Außerdem musste das Apothekenteam bei gelegentlich aufgetretenen Lieferengpässen von bestimmten Pharma-Produkten durch voraussichtlichen Einkauf für einen adäquaten Ersatz sorgen.



Neue Apotheke

Nach einem großen Wasserschaden musste die Apotheke am GLG Werner Forßmann Klinikum 2018 ihr ursprüngliches Gebäude räumen und einen Containerbau beziehen. Nach umfassender Prüfung aller Umstände und Gegebenheiten wurde behördlich beschlossen, das alte Apothekengebäude nicht wieder für die bisherige Nutzung freizugeben. Ein Neubau wurde konzipiert, die Entscheidungsvorlagen dafür sind nun ausgearbeitet. Voraussichtlich wird die neue Krankenhausapotheke am jetzigen Parkplatz neben der Einfahrt zur Rettungsstelle des Klinikums ihren Platz finden. Auch Wünsche der Beschäftigten wurde bei der Planung einbezogen – ein Wunsch ist z.B. die Schaffung eines überdachten Verbindungsgangs zum Klinikum.



„Super, dass es mit dem Bau der neuen Apotheke nun losgehen kann! Wir sind startklar und werden unsere Erfahrungen in die Konzeption einbringen, so dass wir im Neubau bestimmte Abläufe noch optimieren können.“

Manuela Krebs,
Leiterin der Apotheke

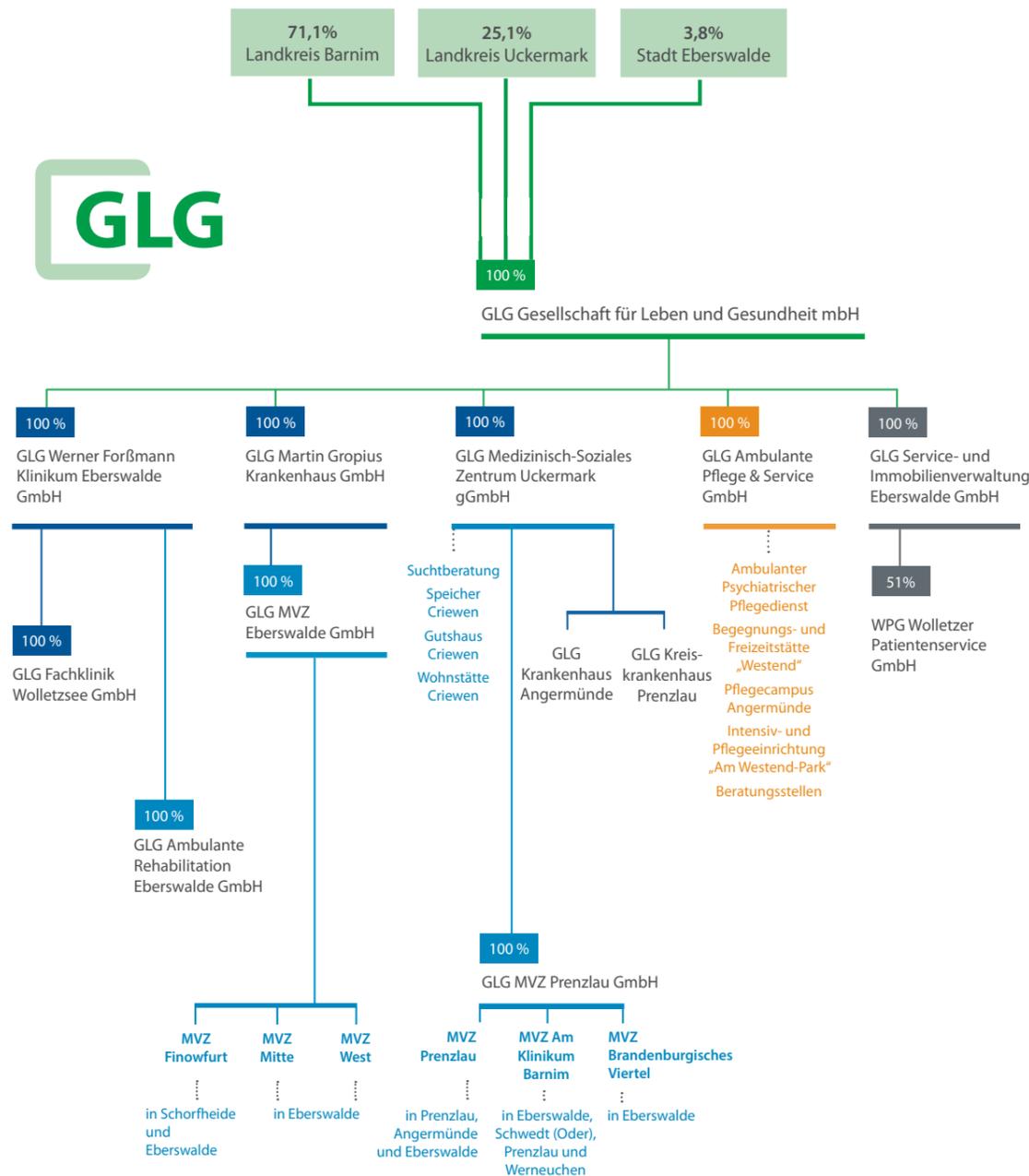


ZAHLEN

DATEN

FAKTEN

Eine effiziente Struktur ermöglicht die optimale Steuerung des Unternehmens.



Stand: Dezember 2022



GLG mbH

Die GLG-Zentrale ist Sitz der GLG-Geschäftsführung sowie von Steuerungs- und Verwaltungsabteilungen für die GLG als Gesamtkonzern. Hier werden weitreichende Management- und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen.

➔ 324 Beschäftigte



Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Petra Leiste

GLG mbH – Verwaltungsdirektion GLG

Personalverwaltung
Torsten Maerz

Personalentwicklung/Personalförderung
Katja Kahm

Finanzverwaltung
André Germer

Einkauf & Logistik
Tobias Kremer

Patientenmanagement/Belegungsmanagement
Heidrun Fölsner

Medizincontrolling und Qualitätssicherung
Jana Richter

Qualitätsmanagement
Marcel Szendzielorz

Medizinisch-administratives Fallmanagement und MDK-Büro
Sophie Hempel

Krankenhaushygiene
Dr. Thomas Talaska, Dr. Doris Cesarz

Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Gericke

Justizariat
Dr. Judith Schädler

Datenschutz
Prof. Angelika Kreitel

Innenrevision/Compliancebeauftragter
Ronald Kühn

Arbeitsschutz
Matthias Bensch

Katastrophenschutz
Detlef Tuve



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde



Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Krankenhaus der Schwerpunktversorgung

- ➔ 450 vollstationäre Betten
- ➔ 24 Tagesklinikplätze
- ➔ 17.883 Fälle stationär
- ➔ 34.917 Fälle ambulant
- ➔ 1.224 Beschäftigte



Geschäftsführung

Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektor
Dr. med. Dietmar Donner



Pflegedienstleiter
Christian Fischer



Ärztlicher Direktor
PD Dr. med. Sascha Weiß



**Stellvertretender
Ärztlicher Direktor**
Ralph Schrader



**Stellvertretender
Ärztlicher Direktor**
Dr. med. Bert Hildebrandt

**Medizinische Klinik I Gastroenterologie,
Hämatologie, Internistische Onkologie**
Leitung: Chefarzt Dr. Bert Hildebrandt

**Medizinische Klinik II Nephrologie,
Rheumatologie, Endokrinologie**
Leitung: Chefarzt Dr. Eckart Braasch

**Medizinische Klinik III Kardiologie,
Angiologie, Pneumologie,**
Leitung: Chefarzt Dr. Mariusz Zadura

**Klinik für Allgemein-, Viszeral-,
Thorax- und Gefäßchirurgie**
Leitung: Direktor PD Dr. Sascha Weiß

**Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin
und Schmerztherapie**
Leitung: Chefarzt Dr. Thomas Ihmann

Klinik für Augenheilkunde
Leitung: Chefarzt Dr. Burkhard von Jagow

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Leitung: Chefarzt Dr. Thomas Michel

Klinik für Geriatrie
Leitung: Chefarzt Dr. Oliver Günter

**Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde /
Kopf- und Halschirurgie**
Leitung: Chefarzt Dr. Jürgen Kanzok

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Leitung: Chefarzt Dr. Dieter Hüseman

**Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie /
Ästhetische und Plastische Operationen**
Leitung: Chefarzt PD Dr. med.
Dr. med. dent. Meikel A. Vesper

Klinik für Neurochirurgie
Leitung: Chefarzt Dr. Stefan Schreiber

Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie
Leitung: Chefarzt Dr. Steffen Hartmann

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
Leitung: Chefarztin Susanne Hengst

Klinik für Strahlentherapie
Leitung: Chefarzt Ralph Schrader

Klinik für Urologie
Leitung: Chefarzt PD Dr. Steffen Lebentraut

**Zentrum für Vasculäre Malformationen
Eberswalde (ZVM) / Abteilung Kinderchirurgie**
Leitung: Dr. Lutz Meyer

Notfallzentrum
Leitung: Direktor Dr. Timo Schöpke

Interdisziplinäre Abteilungen
Hygiene: Chefarztin Dr. Doris Cesarz



GLG Werner Forßmann Klinikum
Eberswalde GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 100
16225 Eberswalde



Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Fachkrankenhaus

Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie, Psychosomatik

Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie, -psychotherapie,
-psychosomatik

Klinik für Neurologie

Klinik für Forensische Psychiatrie



- ➔ 270 vollstationäre Betten
- ➔ 127 Tagesklinikplätze
- ➔ 148 Plätze Forensische Klinik
- ➔ 36 Plätze Fachbereich für
sozialpsychiatrische Rehabilitation
- ➔ 6.508 Fälle stationär
- ➔ 9.923 Fälle ambulant
- ➔ 917 Beschäftigte

Geschäftsführung

Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Sylvia Markl



Ärztliche Direktorin
Prof. Dr. med.
Uta-Susan Donges



Kommissarischer
Pflegedienstleiter
Christian Jödicke

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

*einschließlich Tageskliniken in Eberswalde,
Bernau, Bad Freienwalde*

Leitung: Chefarztin Prof. Dr. Uta-Susan Donges

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

*einschließlich Tageskliniken und Psychiatrischer
Institutsambulanzen in Eberswalde, Bernau, Prenzlau*

Leitung: Prof. Dr. Hubertus Adam

Klinik für Neurologie

*einschließlich Stroke Unit, Tagesklinik und
Ambulanzen in Eberswalde*

Leitung: Chefarzt Dr. Albert Grüger

Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA)

*für Erwachsene an den Standorten Eberswalde,
Bernau, Bad Freienwalde*

Leitung: Chefarztin Dr. Andrea Müller

Klinik für Forensische Psychiatrie

einschließlich Forensische Ambulanz in Eberswalde

Leitung: Chefarzt Thomas Loos

Fachbereich für

sozialpsychiatrische Rehabilitation

Leitung: Jan Krause



GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH
Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde



Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Krankenhaus Angermünde

**Fachkrankenhaus für
Innere Medizin sowie Psychiatrie,
Psychotherapie und
Suchtmedizin**

- ➔ 120 vollstationäre Betten
- ➔ 59 Tagesklinikplätze
- ➔ 3.545 Fälle stationär
- ➔ 8.194 Fälle ambulant
- ➔ 230 Beschäftigte



Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Marita Schönemann



Pflegedienstleiterin
Heike Rakow



Ärztlicher Direktor
Dr. med. Christoph Arntzen

Klinik für Innere Medizin

Leitung: Chefarzt Dr. Christoph Arntzen

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin

Leitung: Dr. Lorenz Gold

Interdisziplinäre Abteilungen

Tageskliniken in Prenzlau, Schwedt, Templin

Psychiatrische Institutsambulanzen

Wohnstätten in Criewen

Die Wohnstätten in Criewen sind wie die Krankenhäuser in Angermünde und Prenzlau Teil der Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, ein Unternehmen im GLG-Verbund.

Suchtberatungsstellen

Teil der MSZ Uckermark gGmbH sind außerdem Beratungsstellen für Abhängigkeitskranke an drei Standorten: Angermünde, Prenzlau und Templin.



GLG Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Krankenhaus Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Straße 37
16278 Angermünde



Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Kreiskrankenhaus Prenzlau

**Krankenhaus der
Grundversorgung**

- ➔ 110 vollstationäre Betten
- ➔ 3.485 Fälle stationär
- ➔ 9.655 Fälle ambulant
- ➔ 248 Beschäftigte



Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Marita Schönemann



Pflegedienstleiterin
Heike Rakow



Ärztlicher Direktor
Dr. med. Oliver Günter

Innere Klinik

Leitung: Chefarzt Christian Scheer

Klinik für Altersmedizin

Leitung: Chefarzt Dr. Oliver Günter

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Notfallzentrum

Leitung: Chefarzt Dr. Thomas Rösel

Operatives Zentrum / Ambulantes Zentrum

- Chirurgische Klinik I,
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Leitung: Chefarzt Dipl.-Med. Wolf-German Geike
- Chirurgische Klinik II,
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Leitung: Chefarzt Dipl.-Med. Wolf-German Geike
- Fachbereich Gynäkologie
Leitung: Dr n. Maria Kubisa

Zentrum für Plastisch-ästhetische Chirurgie

Interdisziplinäre Abteilungen



GLG Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Kreiskrankenhaus Prenzlau
Stettiner Straße 121
17291 Prenzlau

GLG Fachklinik
Wolletzsee GmbH

Fachkrankenhaus /
Neurologisches sowie
kardiologisch-angiologisches
Rehabilitationszentrum

- ➔ 182 Rehaplätze
- ➔ 20 Betten Fachkrankenhaus
- ➔ 2.587 Fälle stationär
- ➔ 204 Beschäftigte



Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Christin Walsh



Pflegedienstleiterin
Petra Rosenkranz-
Göbbels



Chefarzt
Dr. med.
Christian Brüggemann



Chefarzt
Cèsar Augusto Aldana

Fachkrankenhaus für Neurologische
Frührehabilitation (Phase B)
Leitung: Chefarzt Dr. Christian Brüggemann

Neurologische Rehabilitation (Phase C)
Leitung: Chefarzt Dr. Christian Brüggemann

Neurologische Rehabilitation (Phase D)
Leitung: Chefarzt Dr. Christian Brüggemann

Kardiologische/Angiologische
Rehabilitation
Leitung: Chefarzt Cèsar Augusto Aldana

Neuropsychologische Ambulanz
Leitung: Stefan Fischer

Therapiebereiche und spezielle Angebote



GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
Zur Welse 2
16278 Angermünde / OT Wolletz

GLG Ambulante Rehabilitation
Eberswalde GmbH

Ambulantes
Rehabilitationszentrum

zur rehabilitativen Weiterbehandlung
nach Abschluss der stationären oder
ambulanten Akutbehandlung

- ➔ 20 Plätze für ambulante
Rehabilitationen
- ➔ 18 Beschäftigte



Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Petra Leiste



Leitender Arzt
Slawomir Czuchra

Ambulante Rehabilitation
Behandlungszahlen 2022

Ambulante Rehabilitation	3.543
IRENA/T	1.729
Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)	3.712
Physiotherapie Einzelleistungen	4.716
Ergotherapie Einzelleistungen	1.735



GLG Ambulante Rehabilitation
Eberswalde GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 100
16225 Eberswalde

GLG Ambulante Pflege & Service GmbH

Der Ambulante Pflegedienst der GLG bietet einen täglichen Rundum-Pflegeservice, auch an Wochenenden und Feiertagen mit 24-stündiger Rufbereitschaft mit dem Ziel, die ärztliche Behandlung zu unterstützen und den Krankenhausaufenthalt zu verkürzen.

- ➔ 15 Intensivpflegeplätze
- ➔ 144 Beschäftigte



Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektor
Robert Schindler



Leiterin
Christine Reimann



Stellvertretende Leiterin
Cordula Beck



Leiterin Intensivpflege
Anne Schwalbe

Patientenstatistik	Stichtag	Stichtag
	31.12.2021	30.11.2022
Pflegegrad		
Grad 1	40	37
Grad 2	352	392
Grad 3	143	152
Grad 4	61	55
Grad 5	23	19
keine Einstufung	65	60
Gesamt	684	715

Angebotspalette des ambulanten Pflegedienstes

Das Leistungsspektrum umfasst alle Maßnahmen zur professionellen pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen in ihrer häuslichen Umgebung und in außerklinischer Wohngemeinschaft.

Behandlungspflege, Grundpflege, Familienpflege, hauswirtschaftliche Versorgung

Ambulante psychiatrische Pflege

Ambulante Eingliederungshilfe

Senioren-Wohngemeinschaft

Beratungen für pflegende Angehörige, Hilfe zur Selbsthilfe

Betreuungsleistungen

Begleitservice zu Ärzten, Therapeuten, Behörden, Banken, Einkaufsmärkten

Begegnungs- und Freizeitstätte „Westend“ in Eberswalde

Intensivpflege und Pflegeeinrichtung „Am Westend-Park“ in Eberswalde

Wohnen mit Service in Eberswalde

Pflegecampus Angermünde mit außerklinischer Intensivpflege, Tagespflege, Senioren-Wohngemeinschaft

Zusatzangebote für Selbstzahler und ergänzende Dienste

Pflegecampus in Angermünde

Im Herzen der historischen Altstadt von Angermünde wird der sanierte Gebäudekomplex gemeinsam mit der UEG Uckermärkische Entwicklungsgesellschaft mbH betrieben.

Außerklinische Intensivpflege
➔ 3 Plätze

Senioren-WG
➔ 12 Plätze

Tagespflege
➔ 15 Tagespflegeplätze

Beratungsbüro über Angebote ambulanter Pflege



GLG Ambulante Pflege & Service GmbH
Zentrale
Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde



Geschäftsführung: Dr. med. Steffi Miroslau, Dr. Jörg Mocek | **Verwaltungsdirektion:** PD Dr. med. Ortrud Vargas Hein

➔ MVZ PRENZLAU	Grabowstraße 32 17291 Prenzlau Ärztliche Leitung: Carsten Grams
Praxis für Chirurgie	Carsten Grams Facharzt für Chirurgie
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Alena Kiss Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
ZWEIGPRAXIS EBERSWALDE	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde Ärztliche Leitung: Dr. med. Anne Theodor
Praxis für Neurochirurgie	Chukwuemeka Eneze Facharzt für Neurochirurgie / Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
ZWEIGPRAXEN ANGERMÜNDE	Rudolf-Breitscheid-Straße 27 16278 Angermünde
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dipl.-Med. Petra Hermelschmidt Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Praxis für Allgemeinmedizin	Gerhard Sydow Facharzt für Allgemeinmedizin
Praxis für Innere Medizin/Hausärztin	Dr. med. Andrea Sayan-Gietz Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztliche Internistin
ZWEIGPRAXIS ANGERMÜNDE	Berliner Straße 75 16278 Angermünde
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Adelheid Blumenschein (Praxisvertretung) Fachärztin für Frauenheilkunde & Geburtshilfe
➔ MVZ AM KLINIKUM BARNIM	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde Ärztliche Leitung: Dr. med. Anne Theodor
Praxis für Neurochirurgie	Dr. med. Anne Theodor Fachärztin für Neurochirurgie / Sozialmedizin
Praxis für Strahlentherapie	Ralph Schrader, Dr. med. Peter Karl Wirth, Yvonne Sommerfeld, Jan Böhm Fachärzte für Strahlentherapie / Palliativmedizin
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Christine Csuvárszki Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Praxis für Urologie	Torsten Urner Facharzt für Urologie
Praxis für Augenheilkunde	Dr. med. Burkhard von Jagow Facharzt für Augenheilkunde
Praxis für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Dr. med. Jürgen Kanzok Facharzt für HNO-Heilkunde
ZWEIGPRAXIS PRENZLAU	Stettiner Straße 121 17291 Prenzlau
Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie	Arkadius Gawliczek Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie
ZWEIGPRAXIS SCHWEDT/ODER	Bertolt Brecht Platz 1a 16303 Schwedt/Oder
Praxis für Strahlentherapie	Ralph Schrader Facharzt für Strahlentherapie / Palliativmedizin
➔ MVZ BRANDENBURGISCHES VIERTEL	Frankfurter Alle 18 16227 Eberswalde Ärztliche Leitung: Stephan Theodor
Praxis für Allgemeinmedizin	Dr. C. Flöter Fachärztin für Allgemeinmedizin
Praxis für Chirurgie Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Stephan Theodor Facharzt für Chirurgie / Schwerpunkt Gefäßchirurgie



Geschäftsführung: Dr. med. Steffi Miroslau, Dr. Jörg Mocek | **Verwaltungsdirektion:** PD Dr. med. Ortrud Vargas Hein

➔ MVZ MITTE	Robert-Koch-Straße 17* 16225 Eberswalde Ärztliche Leitung: Dipl.-Med. Regina Hartmann
Praxis für Innere Medizin / Pneumologie	Dipl.-Med. Regina Hartmann Fachärztin für Innere Medizin / Pneumologie
Praxis für Allgemeinmedizin / Palliativmedizin	Dr. med. Heinke Günter Fachärztin für Allgemeinmedizin / Palliativmedizin
Praxis für Kinder- und Jugendmedizin	Majjana Linhard Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
➔ MVZ WEST	Robert-Koch-Straße 17* 16225 Eberswalde Ärztliche Leitung: Anja Giesche
Praxis für Innere Medizin / Diabetologie	Anja Giesche Fachärztin für Innere Medizin / Diabetologie
Praxis für Orthopädie	Dr. med. Marcel Pimer Facharzt für Orthopädie / Chirotherapie / Sozialmedizin
➔ MVZ FINOWFURT	Hauptstraße 141 16244 Schorfheide Ärztliche Leitung: Dr. med. Christian Markoff
Praxis für Innere Medizin / Pulmologie	Dr. med. Christian Markoff Facharzt für Innere Medizin / Pneumologie
Praxis für Innere Medizin / Schlafmedizin	Dr. med. Christoph Arntzen Facharzt für Innere Medizin / Schwerpunkt Schlafmedizin
Praxis für Innere Medizin / Hausärztin	Stefanie Spanka Fachärztin für Innere Medizin und Hausärztin
ZWEIGPRAXIS NEUROLOGIE MARTIN GROPIUS KRANKENHAUS EBERSWALDE	Oderberger Straße 8 16225 Eberswalde
Praxen für Neurologie	Dr. med. Albert Grüger Dr. med. Ute Grust Corinna Jastram Ulrike Kaiser-Wolff
ZWEIGPRAXIS CHIRURGIE EBERSWALDE	Karl-Liebknecht-Str. 3 16225 Eberswalde
Praxis für Chirurgie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie / D-Arzt	Dr. med. Volker Otto Facharzt für Chirurgie / Schwerpunkt Unfallchirurgie / D-Arzt

* Geplanter Umzug der Arztpraxen vom MVZ Mitte und MVZ West in die Georg-Friedrich-Hegel-Straße 20 im März 2023

➔ GLG MVZ Prenzlau GmbH (17 Arztpraxen) 47.527 Fälle
 ➔ GLG MVZ Eberswalde GmbH (10 Arztpraxen) 45.262 Fälle
 ➔ 105 Beschäftigte insgesamt

Gezählt wird dabei jeder behandelte Patient pro Quartal einmal, unabhängig von der Anzahl der Praxisbesuche.

GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH

➔ 163 Beschäftigte

Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek



Verwaltungsdirektorin
Sibylle Ludewig

Gebäudereinigung

Maik Micklich/ Susanne Freitag

Speisenversorgung / Catering / Verwaltungsdienstleistungen

Max Hämmerling, Anja Rehwinkel

Servicedienstleistungen

Doreen Süßenbach

Immobilienverwaltung

Christin Herrmann

Ausbildung Koch/ Köchin

Max Schäfer



GLG Service- und Immobilienverwaltung
Eberswalde GmbH
Rudolf Breitscheid-Straße 100
16225 Eberswalde

GLG WPG Wolletzer Patientenservice GmbH

➔ 48 Beschäftigte

Geschäftsführung
Dr. med. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek
Sibylle Ludewig

Gebäudereinigung

Isabell Hackel

Catering

Chris Winkelseiser



WPG Wolletzer Patientenservice GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde

GLG Tageskliniken und Psychiatrische Institutsambulanzen

Die GLG hat in ihrem gesamten Einzugsgebiet ein Netz von Tageskliniken etabliert, um wohnortnah Diagnostik und Behandlungen anzubieten. Darüber hinaus bestehen Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA). Dabei handelt es sich um ein multiprofessionelles ambulantes Behandlungsangebot psychiatrischer Fachkrankenhäuser und psychiatrischer Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern, welche zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung ermächtigt sind.

➔ Eberswalde

GLG Martin Gropius Krankenhaus

Tagesklinik und PIA für Kinder und Jugendliche

Neurologische Tagesklinik

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik

Tagesklinik für Psychosomatik

PIA für Erwachsene

GLG Werner Forßmann Klinikum

Geriatrische Tagesklinik

Geriatrische Institutsambulanz (GIA)

Tagesklinik für Schmerztherapie

➔ Templin

GLG Krankenhaus Angermünde

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik
und PIA für Erwachsene

➔ Prenzlau

GLG Krankenhaus Angermünde

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik
und PIA für Erwachsene

GLG Martin Gropius Krankenhaus

Tagesklinik und PIA für Kinder und Jugendliche

➔ Schwedt / Oder

GLG Krankenhaus Angermünde

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik
und PIA für Erwachsene

➔ Angermünde

GLG Krankenhaus Angermünde

PIA für Erwachsene

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik
(in Planung für 2023)

➔ Bad Freienwalde

GLG Martin Gropius Krankenhaus

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik
und PIA für Erwachsene

➔ Bernau

GLG Martin Gropius Krankenhaus

Familientagesklinik „Koralle“ und

PIA für Kinder und Jugendliche

Psychiatrische Tagesklinik „Bernstein“

(für Erwachsene) und PIA für Erwachsene



Überblick über ambulante Sprechstunden

Die hier aufgeführten Ärztinnen und Ärzte verfügen über Ermächtigungen zur Durchführung ambulanter Sprechstunden im Krankenhaus.

GLG Werner Forßmann Klinikum

Oberarzt Dr. Ralf Nyszkiewicz

Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Meikel A. Vesper

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/
Ästhetische und Plastische Operationen

Oberarzt Dr. Oliver Heidepriem

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Onkologische Operationen, Tumornachsorge

Chefarzt Dr. Thomas Michel

Klinik für Frauenheilkunde, Gynäkologie
und Geburtshilfe

Oberarzt Dr. Andreas Schwenke

Klinik für Frauenheilkunde, Gynäkologie
und Geburtshilfe

Chefarzt Dr. Dieter Hüseman

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Oberarzt Dr. Lutz Meyer

Leitender Arzt Abteilung Kinderchirurgie -
Zentrum für Vasculäre Malformationen Eberswalde
(ZVM) an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt Dr. Eckart Braasch

Medizinische Klinik II – Nephrologie,
Rheumatologie, Endokrinologie

Oberarzt Dr. Joachim Stock

Medizinische Klinik I – Gastroenterologie,
Hämatologie, Internistisch-onkologisches
Tumorzentrums

Oberärztin Dr. Kortina Lück

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin
und Schmerztherapie

Chefarzt Dr. Stefan Schreiber

Klinik für Neurochirurgie (seit 1.7.2020)

Chefärztin Susanne Hengst

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Leitende Oberärztin Alexandra Miersch

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Oberärztin Dipl.-Med. Ina Kolev

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Oberarzt Wladimir Wolfert

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und
Schmerztherapie

GLG Krankenhaus Angermünde

Chefarzt Dr. Christoph Arntzen

Klinik für Innere Medizin

Chefarzt Dr. Lorenz Gold

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Suchtmedizin
- nur für Auswertung von EEG-Untersuchungen

GLG Martin Gropius Krankenhaus

Oberarzt Sven Rekow

Klinik für Neurologie

GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau

Leiter der Endoskopie Rafal Jankowski

Klinik für Innere Medizin

Arkadiusz Jonczak

Fachbereich Frauenheilkunde
im Operativen Zentrum

Chefarzt Dr. Thomas Rösel

Anästhesie/ITS/Schmerztherapie

GLG Fachlinik Wolletzsee

Dipl.-Psych. Stefan Fischer

Leitender Psychologe, Psychologischer Dienst

Weitere Sprechstunden im GLG Krankenhaus Angermünde

Ergotherapie
Physiotherapie

Sprechzeiten der Psychiatrischen Institutsambulanzen an den Standorten:

GLG Krankenhaus Angermünde
Tagesklinik Prenzlau
Tagesklinik Schwedt
Tagesklinik Templin

Stationäre* und ambulante Fälle im Überblick

Stand 13.1.2023

	stationäre Fälle*		ambulante Fälle	
	2021	2022	2021	2022
GLG Werner Forßmann Klinikum	17.779	17.883	30.814	34.917
GLG Krankenhaus Angermünde	3.696	3.545	8.477	8.194
GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau	3.690	3.485	9.034	9.655
GLG Martin Gropius Krankenhaus	5.983	6.508	9.944	9.923
GLG Fachklinik Wolletzsee	2.357	2.587	0	0
GLG Gesamt	33.505	34.008	58.269	62.689

* Fälle nicht MDK-bereinigt

	2021	2022
Anzahl ambulante Operationen		
Gesamt	3.398	3.925
davon GLG Werner Forßmann Klinikum	2.719	3.049
davon GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau	679	876
Anzahl stationäre Operationen		
Gesamt	9.248	9.389
davon GLG Werner Forßmann Klinikum	8.172	8.511
davon GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau	1.076	878

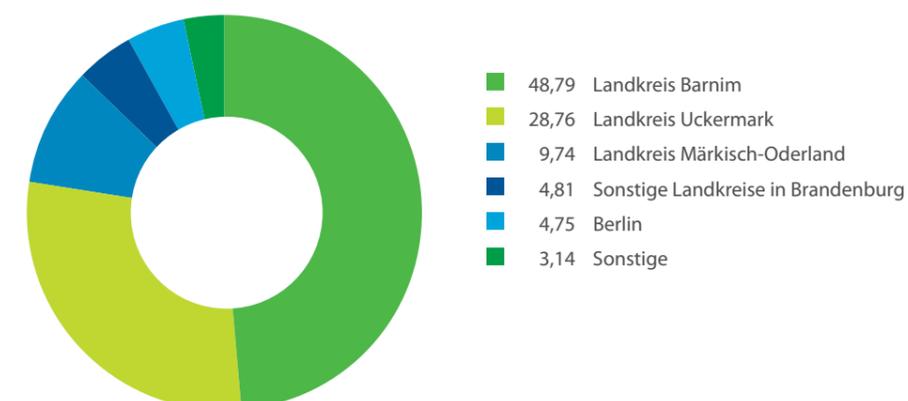
Vorläufiger Jahresumsatz der GLG-Unternehmen aus der Prognose der Wirtschaftspläne

Stand: November 2022, in €

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	31.566.907
GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH	117.257.710
GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH	1.159.250
GLG Ambulante Pflege & Service GmbH	6.155.869
GLG MVZ Eberswalde GmbH	3.206.411
GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH	6.688.645
GLG MSZ Uckermark gGmbH	42.231.960
GLG MVZ Prenzlau GmbH	5.345.285
GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH	66.278.371
GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	13.886.798
WPG Wolletzer Patientenservice GmbH	1.781.473
Gesamt	295.558.679

Einzugsgebiete der Krankenhäuser

in Prozent



Einzugsgebiet der GLG-Krankenhäuser sind vor allem die Landkreise Barnim, Uckermark und Märkisch-Oderland. Eine Ausnahme bildet die GLG Fachklinik Wolletzsee, bei der etwa 40 Prozent der Patienten aus diesen Landkreisen kommt, 25 Prozent aus anderen Regionen Brandenburgs und 30 Prozent aus Berlin.

Diese Verteilung ist seit Jahren stabil, sodass die GLG ihre Leistungen und Aktivitäten, wie z. B. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, sehr zielgerichtet fokussieren kann. Auch die Altersstruktur der Patienten bleibt stabil: Mehr als die Hälfte sind älter als 60, ein Drittel ist älter als 70 Jahre.

Einzugsgebiete mit GLG Fachklinik Wolletzsee

Krankenhaus	Brandenburg	Brandenburg, aufgeteilt in folgende Landkreise				Berlin	Sonstige	Gesamt
		Barnim	Uckermark	Märkisch-Oderland	Sonstige Landkreise			
GLG Werner Forßmann Klinikum	93,97	61,32	17,82	11,26	3,57	2,92	3,11	100
GLG Martin Gropius Krankenhaus	96,24	66,96	12,13	14,10	3,05	2,20	1,56	100
GLG Krankenhaus Angermünde	96,72	18,96	72,52	3,22	2,02	1,69	1,59	100
GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau	92,81	7,08	84,55	0,56	0,61	1,19	6,01	100
Gesamt KH	94,63	51,91	29,94	9,80	2,97	2,45	2,92	100
GLG Fachklinik Wolletzsee	63,74	13,65	15,52	9,08	25,49	30,66	5,60	100
Gesamt	92,11	48,79	28,76	9,74	4,81	4,75	3,14	100



GEMEINSAM

GLG



„Gemeinsam Lösungsorientiert Gestalten“ hieß 2022 das Motto des 6. GLG-Pflegesymposiums – seitdem gab es immer wieder neue Ideen, das Kürzel „GLG“ mit verschiedensten Bedeutungen zu belegen, die für das Zusammenarbeiten im GLG-Verbund und für die gemeinsamen Aufgaben und Ziele der Beschäftigten stehen. Sie reichen von „Gemeinsam – Leidenschaftlich – Gleichgesinnt“ bis „Ganzheitlich – Leben – Gesundheit“ und vielen anderen Varianten mehr und zeigen stets, was die Arbeit im GLG-Verbund im Kern ausmacht: motiviert, kompetent und verantwortlich zu handeln, sich für Menschen einzusetzen, für deren Gesundheit wirksam zu sein und dabei auf Respekt und gegenseitige Wertschätzung im eigenen Team vertrauen zu können. Probleme, die im Alltag auftreten, sollten offen und kritisch bearbeitet werden, um im grundsätzlichen Einvernehmen stets eine sichere Basis und einen verlässlichen Rückhalt für die erfolgreiche Bewältigung der täglichen Aufgaben zu haben.

*Gemeinsam
Lösungsorientiert
Gestalten*

*Gleichgesinnt
Leidenschaftlich
Geachtet*

*Ganzheitlich
Leistungsstark
Gesund*



„Bei einer normalen Fluktuation von 10 bis 15 % geht es im Personalbereich des GLG-Konzerns allein schon um 500 bis 600 Beschäftigungsverhältnisse, bei denen sich im Laufe des Jahres etwas ändert, jeweils verbunden mit entsprechenden Verwaltungsarbeiten.“

Torsten Maerz,
Leiter des GLG-Zentralbereichs Personal

Zahlen, Daten, Fakten

- 3.658 GLG-Beschäftigte arbeiten im GLG-Verbund.
- Im Jahr 2022 gab es insgesamt 530 Neueinstellungen.
- 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten in diesem Jahr runde Betriebsjubiläen feiern. Davon sind 27 seit 30 Jahren dabei, 22 seit 35 Jahren, 19 seit 40 Jahren und 7 seit 45 Jahren.
- 180 Beschäftigte waren 2022 mindestens einen Tag im Mutterschutz bzw. in Elternzeit.



Begrüßungsfilm für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Rahmen eines Projekts der GLG-Personalentwicklung in Kooperation mit der GLG-Öffentlichkeitsarbeit entstand ein Begrüßungsfilm für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Während der Corona-Pandemie konnten die sonst üblichen regelmäßigen Begrüßungsveranstaltungen nicht mehr in dem gewohnten Maß und Umfang stattfinden. Mit dem Video haben neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun die Möglichkeit, die GLG jederzeit individuell am Bildschirm kennenzulernen. Vermittelt werden grundsätzliche Informationen über den GLG-Verbund und seine einzelnen Standorte, die Verwaltungsdirektorinnen und -direktoren der GLG-Unternehmen und zentraler Bereiche stellen sich persönlich und als Ansprechpartner vor, und es gibt Hinweise zu besonderen Benefits, die der GLG-Konzern für seine Beschäftigten bereithält.

Neue Leitung der GLG-Personalverwaltung

Nachdem er 2021 zunächst kommissarisch die Aufgaben der langjährigen GLG-Personalleiterin Liane Treudler übernommen hatte, ist Torsten Maerz seit 1. März 2022 neuer Leiter des GLG-Zentralbereichs Personal. Als Stellvertreterin steht ihm Jeannette Klamann zur Seite. Neue Mitarbeiterin der Personalabteilung seit Anfang März ist außerdem Anja Wruck – als Bereichsleiterin für Personalbetreuung. 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind insgesamt in der Personalabteilung beschäftigt.



Neue Tarife

➔ Im April wurde eine Tarifeinigung für die nichtärztlichen Beschäftigten der GLG-Krankenhäuser in Prenzlau und in Angermünde erreicht. Tabellenwirksam in vier Schritten wird rückwirkend zum 1. Januar 2022 16 Prozent mehr Lohn gezahlt – mit einer Laufzeit bis 29. Februar 2024. Einzige bittere Pille sei die noch ausstehende Zahlung der Corona-Prämie, räumte der Vertreter der Gewerkschaft Verdi, Ivo Garbe, ein: „Hier sind Land und Bund für das Ausbleiben zuständig.“ Angesichts der Tatsache, dass sich die Abgeordneten die Prämie selbst längst gezahlt hätten, sei das umso beschämender.

➔ Nach Verhandlungsterminen im September und Oktober einigten sich der Marburger Bund Landesverband Berlin/Brandenburg und der GLG-Konzern auf höhere Entgelte und verbesserte Arbeitsbedingungen für alle im GLG-Verbund angestellten Ärztinnen und Ärzte. So wurden im Ergebnis Zuschläge ab dem fünften Bereitschaftsdienst und der neunten Rufbereitschaft im Kalendermonat vereinbart. Außerdem wurden Zeitzuschläge für die Regelarbeit erhöht. Neben diesen Verbesserungen sieht der neue Tarifvertrag rückwirkende Entgelterhöhungen ab Juli 2022 um 2% und ab Oktober 2022 um 3% vor. Ab dem 1. Oktober 2023 sollen die Entgelte noch einmal um 2,5% steigen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 31. Januar 2024.

➔ Rückwirkend zum 1. Juli 2022 trat vor dem Jahresende noch die vom Betriebsrat mit der GLG-Geschäftsführung verhandelte „Betriebsvereinbarung Entgeltsystem“ für die Beschäftigten der GLG mbH mit dem Ziel in Kraft, die Gehälter gerechter und transparenter zu verteilen. Dazu erfolgt eine neue Eingruppierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Personalabteilung. Außerdem wurde vereinbart, die Urlaubsansprüche der Beschäftigten der GLG mbH mit bislang weniger als 28 Tagen Urlaub pro Jahr 2023 auf 28 Tage pro Jahr anzuheben.



Dienstplan nach Wunsch

Flexpool heißt eine spezielle Beschäftigungsform für Pflegekräfte im GLG Werner Forßmann Klinikum. Das Angebot ermöglicht es, entweder zeitlich flexibel oder nach einem Wunschdienstplan zu arbeiten. Dabei können unterschiedliche Modelle genutzt werden. Wer eine größtmögliche Work-Life-Balance sucht, schreibt seinen Dienstplan mit den Arbeitstagen kurzerhand selbst. Vom Arbeitgeber erfährt der Betreffende lediglich die Einsatzstation. Wer flexibler ist, erhält seinen Einsatzplan und die Station direkt von der Pflegedienstleitung. Dafür wird eine zusätzliche Flexibilitätszulage gezahlt. Der Einsatz des Flexpool-Personals erfolgt anhand der jeweiligen Qualifikation in den peripheren Stationen, z. B. der Inneren Medizin oder Chirurgie. Auch der Einsatz im High-Care-Bereich der Intensivmedizin ist möglich.

Personalentwicklung und -förderung

Der GLG-Verbund bietet seinen Beschäftigten viele Entwicklungsmöglichkeiten. Für spezielle Angebote sorgt das Referat „Personalentwicklung und -förderung“. Schwerpunkte waren 2022 unter anderem:

- ➔ die Aktualisierung der Konzernbetriebsvereinbarungen „Mitarbeiterjahresgespräche“ und „E-Learning und Online Akademie“ in enger Zusammenarbeit mit dem Konzernbetriebsrat
- ➔ die Begleitung der Fortbildungen des medizinischen Nachwuchses wie die Notfallmedizinische Seminarwoche oder das Anästhesie-Seminar oder die Organisation der PJ-Fortbildungsangebote
- ➔ Beratung der Weiterbildungsbefugten bei der Beantragung der Weiterbildungsbefugnisse und Veröffentlichung der Befugnisse im Rahmen der Fachärztlichen Weiterbildung
- ➔ Durchführung von Fortbildungen im Bereich der Führungskräfteentwicklung in Präsenz und digital, u.a. zu Mitarbeiterjahresgesprächen, Führungsstilen, Kommunikation sowie Teamführung und Konflikten
- ➔ Weiterentwicklung des Einarbeitungsprogramms für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ➔ Erstellung eines Begrüßungsvideos für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit der GLG-Öffentlichkeitsarbeit
- ➔ Konzeption einer Vorlage zur Einführung von Willkommenstagen an den einzelnen Standorten.

GLG Online Akademie

Die GLG setzt mit dem E-Learning Programm von Relias ein Zeichen und etabliert Schritt für Schritt die GLG Online Akademie. Welche Angebote gab es 2022:

- ➔ Wahlkurse zur persönlichen Psychohygiene
- ➔ Kurse zur Bewältigung der Corona-Pandemie
- ➔ Fortbildungen für den medizinischen Alltag
- ➔ Unterweisungen: Arbeitsschutz, Brandschutz, Hygienemaßnahmen und Datenschutz

Ziele für 2023

- ➔ Angebote für digitale Schulungen
- ➔ Projekte zur Nachwuchsförderung und Führungskräfteförderung
- ➔ Projekt „Attraktiver Arbeitgeber“
- ➔ Konzeption Kompetenzmodell
- ➔ Ausweitung des Einarbeitungsprogramms
- ➔ weitere Begleitung der Beantragung der Weiterbildungsbefugnisse nach WBO 2020

Angebote des Referates



Förderung

- ➔ Führungstraining
- ➔ Training für Nachwuchsführungskräfte
- ➔ Fachärztliche Weiterbildung
- ➔ Fortbildungsorganisation für Kommunikation, Prävention, Strahlenschutz, Ultraschall, Medizinstudenten
- ➔ E-Learning / GLG Online Akademie

Bindung

- ➔ Einarbeitungskonzepte
- ➔ Führungskultur
- ➔ Mentorenprogramme
- ➔ Nachfolgeplanung
- ➔ interdisziplinäre Vernetzung



Das Team der Personalentwicklung und -förderung in neuer Zusammensetzung von links nach rechts: Saskia-Nadine Ulrich (Organisation von Fortbildungen und E-Learning), Katja Kahm (Leiterin), Sandra Draheim (Schwerpunkt Personalbindung).

Die größte Berufsgruppe

Mit 1.318 Beschäftigten sind Pflegekräfte die zahlenmäßig größte Berufsgruppe im GLG-Verbund. Überall werden Pflegekräfte gebraucht – im ambulanten Dienst genauso wie im OP-Saal und auf den Stationen der Krankenhäuser.



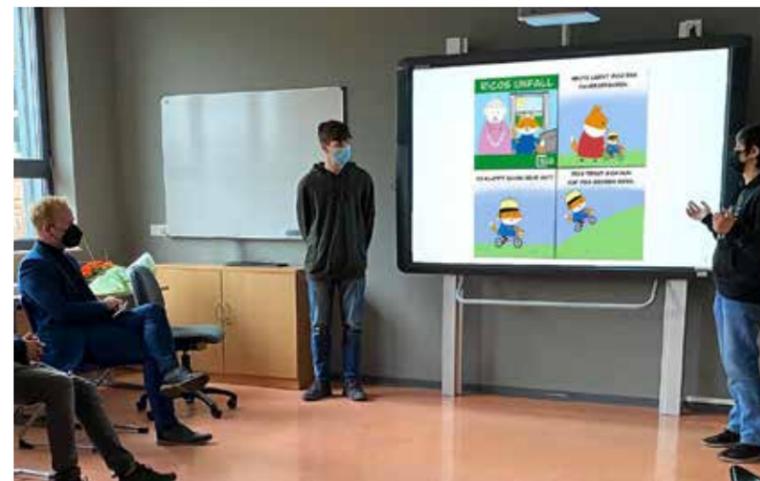
Zentrale Leitlinien

Das GLG Konzernpflegedirektorium hat 2022 die Pflegeleitlinien im Verbund vereinheitlicht. Zuvor hatten die GLG-Krankenhäuser mitunter separate Leitlinien für die Körperpflege, Verbandwechsel oder für die Pflege eines Blasenverweilkatheters. Im Sommer wurden die Leitlinien durch die Pflegedienstleitungen überprüft und gelten seither für alle Einrichtungen mit einer einheitlichen Vorgabe.



Neues Service-Angebot

Seit 2022 bietet die GLG Ambulante Pflege & Service GmbH in Eberswalde die Leistungen Wohnen mit Service an. Gemeinsam mit der WHG Eberswalde, welche als Vermieterin auftritt, können interessierte Seniorinnen und Senioren in der Robert-Koch-Straße ein Servicepaket vom Pflegedienst erhalten. Dies umfasst u.a. einen Postservice, eine Ansprechperson vor Ort oder kulturelle Angebote im Begegnungsraum. Als ersten großen Auftakt wurde das Hoffest im Juni genutzt. Die Bewohner des Hauses wurden vom Ambulanten Pflegedienst eingeladen, gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.



Mehr Pflege-Azubis

Bisher startete die Ausbildung in der Pflege am GLG Krankenhaus Angermünde und am GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau im Oktober. Ab 2023 gibt es einen zusätzlichen Ausbildungsbeginn im April. Dafür wurden beide Krankenhäuser Mitglied im Verein der Akademie der Gesundheit. Der GLG-Verbund ist nun mit fünf Gesellschaften Mitglied bei der Akademie und stellt dort den größten Anteil an Auszubildenden. Die beiden uckermärkischen Krankenhäuser bieten zum neuen Starttermin zunächst jeweils zwei Ausbildungsplätze an.

Projektwoche an Schule

Im Januar führte der Kurs Gestaltung und Medientechnik eine Projektwoche am OSZ I in Bernau durch. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben sich mit der Öffentlichkeitsarbeit der GLG beschäftigt. In dieser Schulwoche entstanden neue Ideen für Werbemittel oder Stellenanzeigen. Auch das Logo für die GLG Berufemesse wurde von den Schülerinnen und Schülern in der Projektwoche entworfen. In der Abschlusspräsentation der Ergebnisse dankte GLG Konzernpflegedirektor Robert Schindler den Teilnehmern und überreichte jedem einen Gutschein.



„Bei der Besetzung der Ausbildungsplätze in der Pflege zeigt sich ein differenziertes Bild. Während in den GLG Krankenhäusern der Uckermark bereits im Frühjahr alle Ausbildungsplätze für den Start im Oktober 2022 belegt waren, führten wir in den GLG-Einrichtungen im Landkreis Barnim noch letzte Bewerbungsgespräche. Die Rahmenbedingungen für eine Ausbildung in der Pflege sind seit der Einführung der generalisierten Ausbildung sehr gut. Der Abschluss ist EU-weit anerkannt, die vermittelten Kenntnisse sind interdisziplinär und die Karrierechancen hervorragend.“

Robert Schindler,
GLG-Konzernpflegedirektor



Impfaktion

Die GLG Fachklinik Wolletzsee und die GLG Ambulante Pflege & Service haben im Januar ihre Impfaktionen für die Bürgerinnen und Bürger fortgesetzt. Gemeinsam wurden Schutzimpfungen gegen Covid19 im GLG Pflegecampus Angermünde und im Westend-Center in Eberswalde angeboten.

Zugang zu Fachliteratur

Im inzwischen etablierten bfd-Bibliotheksportal finden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im GLG-Verbund alle relevanten Springer eBooks der Jahre 2016 bis 2022. Diese umfassen nicht nur die medizinische Fachliteratur für das ärztliche Personal, sondern auch Literatur zu Krankenhausmanagement, Personalmarketing, BWL, Qualitäts- und Risikomanagement, Hygiene, Pflege, Reinigung und viele andere Gebiete. Als Service der Bibliothek werden diese Bücher nun bei der Recherche im Bibliothekskatalog angezeigt. So muss man nicht mehr in beiden Angeboten suchen und die Suche liefert genauere Ergebnisse. Seit diesem Jahr steht außerdem Infektiopeedia zur Verfügung – ein Projekt der DGI zum Thema Infektionskrankheiten.



GLG-Bikes für Pendler

Berufspendler können das kostenlose GLG-Bike für den Weg vom Bahnhof zum Arbeitsplatz und zurück nutzen. In diesem Jahr wurde am Eberswalder Bahnhof das neue Fahrradparkhaus eröffnet und bietet auch für GLG-Bikes neue sichere Unterstellmöglichkeiten. Auch in Prenzlau und Angermünde besteht das Angebot. Insgesamt waren in diesem Jahr 125 GLG-Bikes unterwegs. Sie sind für die Beschäftigten kostenlos – inklusive Wartung und Reparatur.



Entspannung auf dem HydroJet

Die HydroJet-Massageliege ähnelt einem Wasserbett, jedoch mit dem Unterschied, dass sich im Inneren zahlreiche Massagedüsen befinden. Kreisend, streichend oder pulsierend wird die sanfte Kraft des Wassers stimulierend aktiviert. Beim Anwender erzeugt dies einen ausgeprägten Entspannungszustand. Blockaden werden gelöst, Stress wird ausgeschaltet. Sanfte Musik, Licht und Aroma leisten ihr Übriges. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GLG-Verbunds können die spezielle Entspannungstherapie für sich nutzen und sich in der GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde dafür entsprechende Termine sichern.

Corporate Benefits

Als „corporate benefits“ werden den Beschäftigten des GLG-Verbunds attraktive Mitarbeiterrabatte bei vielen bekannten Marken und Anbietern in der Region geboten.



Mobiler Herz-Check

An mehreren Terminen im Jahr war der „HerzCheck-Truck“ auf dem Gelände des GLG Werner Forßmann Klinikums stationiert. Der Truck bietet abseits von Großstädten einen Herz-Gesundheits-Check mit MRT an. Das Projekt der AOK Nordost und des Deutschen Herzzentrums Berlin stand auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im GLG-Verbund offen. Sie konnten sich kurzfristig für freie Termine eintragen und untersuchen lassen. Voraussetzung war ein Alter zwischen 40 und 69 Jahren sowie das Vorhandensein bestimmter Risikofaktoren.



GLG-Feriencamp auch 2023!



Abenteuer für Kinder der Beschäftigten

Auch 2022 konnten Kinder von GLG-Beschäftigten wieder erlebnisreiche Sommerferien-Tage im GLG-Feriencamp verbringen. Zwei Durchgänge für verschiedene Altersgruppen reisten in das Feriendorf DORADO am Kiessee in Ruhlsdorf/Marienwerder. Mal ohne Eltern und mit anderen Kindern Abenteuer erleben – das empfanden die meisten als super toll. Für Heimweh blieb wenig Zeit. Neue Freundschaften wurden geschlossen, es gab viel zu entdecken, dazu Kremserfahrt, Nachtwanderungen, Spiele, Disco und anderes mehr. Die GLG-Geschäftsführung hat zugesagt, dass es auch 2023 ein GLG-Ferien-camp geben wird.



Musikschul-Förderung

Seit 2009 gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen der GLG, den Kreisverwaltungen der Landkreise Barnim und Uckermark sowie den Kreismusikschulen zur Förderung des Musikschulunterrichts für Mitarbeiterkinder. Einen Antrag auf Förderung kann jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin stellen, deren Kind an einer Kreismusikschule Unterricht erhält. Zum Musikschulunterricht gibt es dann einen Förderzuschuss.

GLG-Ferienhäuser

Die GLG hält für ihre Beschäftigten betriebseigene Ferienhäuser in Quilitz auf der Insel Usedom und in Ahrensdorf (Uckermark) am Fähresee bereit. Die komfortablen Häuser mit Wohn-, und Schlafräum sowie Kinderzimmer können von bis zu fünf Personen genutzt werden – zu Preisen je nach Saison zwischen 35 und 50 Euro pro Tag für das ganze Haus.

Angebote für die Gesundheit

Angebote zur Gesundheitsförderung unterstützen die Gewinnung, Bindung und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Kooperation mit der AOK Nordost konnten im GLG Martin Gropius Krankenhaus präventive gesundheitsfördernde Interventionen umgesetzt werden. Den Auftakt bildete ein Gesundheitstag im Mai zu mehreren Themen. Zu den weiteren Angeboten zählten Yoga-Kurse und solche zu „Rücken und Balance“ sowie Seminare zu den Themen „Stressmanagement“, „Resilienztraining und progressive Muskelentspannung“ und „Gesundheitsgerechte Ernährung“.



„Wir freuen uns, dass es nach der langen Pandemiezeit wieder möglich wurde, in Zusammenarbeit mit der AOK Nordost unseren Beschäftigten Kurse und Seminare der Betrieblichen Gesundheitsförderung anzubieten.“

Sylvia Markl,
Verwaltungsdirektorin des
GLG Martin Gropius Krankenhauses

Fitness-Zuschuss

Um die individuelle Prävention zu unterstützen, fördert die GLG Fitness in Sport- und Gesundheitsstudios sowie im Freizeitbad baff in Eberswalde mit Zuschüssen bis zu 120 Euro pro Person im Jahr.



120 Jahre HNO

Die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde ist seit nunmehr 120 Jahren Bestandteil des medizinischen Spektrums am GLG Werner Forßmann Klinikum. Aus diesem Anlass fand am 8. Oktober unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jürgen Kanzok ein Symposium statt. Hier wurde unter anderem im geschichtlichen Überblick von den Anfängen bis zur heutigen wissenschaftlich-orientierten Medizin in diesem Fachgebiet berichtet. Die HNO-Heilkunde als selbständige Disziplin entstand Ende des 19. Jahrhunderts. In dieser Zeit, genau 1885, wurde auch das Auguste-Victoria-Heim eingeweiht, aus dem das heutige GLG Werner Forßmann Klinikum hervorging. Bereits seit 1902 waren hier HNO-Ärzte tätig. Somit gehört die Abteilung mit zu einer den ältesten HNO-Heilstätten in Deutschland und Europa.

Auf dem Symposium wurden die Behandlungsspektren der Klinik heute, mit modernen operativen Therapien wie Laser- und Neuronavigationsverfahren und aktiven Mittelohr-Implantationen vorgestellt. Neu sind auch aktuelle Entwicklungen in der onkologischen HNO-/Kopf-Halschirurgie und sogenannte „Biologicals“ als Antikörpertherapie bei Nasenpolypen, die diskutiert wurden. Die Veranstaltung war auch ein Dankeschön für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen bedeutenden Anteil an der Patientenversorgung unserer Region haben.



10 Jahre Koralle

Mit einem „Tag der offenen Tür“ feierte die Familientagesklinik „Koralle“ in Bernau im September ihren zehnten Geburtstag. Das Angebot richtet sich an Familien, deren Kinder emotionale Probleme oder Verhaltensauffälligkeiten aufweisen, ferner an Familien mit Erziehungsproblemen und an solche, die Krisen nach einer Trennung, Scheidung, Krankheit, Tod oder bei Gewalt durchleben und anderes mehr. In der Tagesklinik, die zum GLG Martin Gropius Krankenhaus gehört, finden sie im Rahmen moderner Therapieformen Hilfe. Zum Jubiläum kamen außer allgemein interessierten Gästen auch Fachbesucher in die „Koralle“. Im lockeren Rahmen fanden Gespräche statt, unter dem Dach waren Vorträge zu hören.

15 Jahre Tagesklinik Bernstein

Ende September lud die Tagesklinik Bernstein in Bernau zur Jubiläumsfeier anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens ein. Die Tagesklinik in der Bahnhofstraße 7 bietet Hilfe für Menschen an, die unter einer psychischen Krankheit leiden, welche ambulant nur unzureichend zu behandeln wäre, für deren Behandlung aber ein stationärer Aufenthalt möglichst vermieden oder verkürzt werden soll. Wie sich Tageskliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Deutschland entwickelt und etabliert haben und welche Möglichkeiten durch sie bestehen, war Thema eines Vortrags. Mehr als 50 Gäste interessierten sich dafür. Darunter neben Beschäftigten von hausinternen Stationen auch Vertreter ambulanter therapeutischer Versorgungseinrichtungen, ambulante Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Fachärztinnen und Fachärzte, mit denen das Team der Tagesklinik eng zusammenarbeitet.



Chefarzt Dr. Jürgen
Kanzok und sein Team.



Chefarzt Ralph Schrader
(3. von links, stehend) und
das Team der Strahlen-
therapie



25 Jahre Strahlentherapie

Vor 25 Jahren wurde die Klinik für Strahlentherapie am GLG Werner Forßmann Klinikum eröffnet. Nach einer Unterbrechung im Jahr 2000 ging sie 2002 von Neuem in Betrieb. 2018 wurde ein zweiter Linearbeschleuniger installiert. Seit 2014 gehört eine MVZ-Praxis für Strahlentherapie mit Sprechstunden auch in Schwedt dazu. Ab 2023 soll es außerdem eine Zweigpraxis am GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau geben, ab 2025 einen neuen Linearbeschleuniger, eine Millioneninvestition. Dies sind kurzgefasst die Eckpunkte aus der Bilanz von Chefarzt und Klinikleiter Ralph Schrader, die er dem Publikum auf der Jubiläumsveranstaltung im Dezember präsentierte. Dabei bot es sich an, das Jubiläum gemeinsam mit einer weiteren Klinik des Krankenhauses zu begehen – der Klinik für Urologie, die ihr 30-jähriges Bestehen feiern konnte. In der täglichen Praxis arbeiten beide Kliniken häufig Hand in Hand, zumal die Strahlentherapie ohnehin mit fast allen anderen Fachbereichen des Krankenhauses kooperiert. Auch bei den wöchentlichen interdisziplinären und telemedizinisch unterstützten Tumorkonferenzen ist die Klinik mit ihrer speziellen Expertise unverzichtbar vertreten.

„Ich möchte unseren Medizinphysikern und unserem grandiosen MTA-Team danken, die konsequent und sicher und zugleich liebevoll und fürsorglich jeden Tag eine hoch engagierte Arbeit leisten.“

Ralph Schrader,
Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie
am GLG Werner Forßmann Klinikum

15 Jahre Stroke Unit

Am 1. September wurde die Stroke Unit im GLG Werner Forßmann Klinikum 15 Jahre alt. Die Schlaganfall-Spezialstation gehört zur Klinik für Neurologie des GLG Martin Gropius Krankenhauses, hat ihren Standort jedoch im GLG Werner Forßmann Klinikum, da hier insbesondere diagnostische Möglichkeiten klinikübergreifend genutzt werden können. Die zertifizierte überregionale Stroke Unit verfügt über neun Betten für Patienten mit Schlaganfall und drei Überwachungsbetten für andere akut bedrohliche Erkrankungen wie z.B. langanhaltende epileptische Anfälle, Hirnentzündungen oder akut aufsteigende Lähmungen („Guillain-Barré-Syndrom“).

Sehr schwer Betroffene werden auf der Intensivstation behandelt. Spezialisierte Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten (Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie) kümmern sich um die Patienten. Neben der Überwachung und medikamentösen Behandlung ist die frühzeitige Mobilisierung und Rehabilitation von entscheidender Bedeutung. Leitender Oberarzt der Stroke Unit ist Hans-Michael Schmitt.



Chefarzt PD Dr. med. habil. Steffen Lebentrau
(2. von links) und das Team



30 Jahre Urologie

Die Klinik für Urologie des GLG Werner Forßmann Klinikums erlebte ihren Start 1992 in einem Containerbau. Chefarzt PD Dr. med. habil. Steffen Lebentrau fand bei seinem Einstieg im Juli 2021 eine modern ausgestattete Abteilung und ein verlässliches Team aus fünf weiteren Ärzten, fünf Pflegekräften bzw. Fachkräften im Funktionsdienst und einer Chefarztsekretärin vor, viele Jahre geführt von seinem Vorgänger Dr. Hans-Friedrich Morgenroth. Nicht alles, was mit modernsten Möglichkeiten operiert werden kann, muss auch wirklich operiert werden, war sein Thema auf der gemeinsamen Jubiläumsveranstaltung mit der Klinik für Strahlentherapie im Dezember. Die Behandlung der Klinik richtet sich an der individuellen Situation jedes Patienten und nicht allein an der am technisch Machbaren orientierten Medizin aus.

„Durch eine enge Verzahnung mit den anderen Abteilungen schauen wir über den Tellerrand hinaus, um für jeden Patienten eine individuell angepasste Vorgehensweise zu finden.“

PD Dr. Steffen Lebentrau,
Chefarzt der Klinik für Urologie
am GLG Werner Forßmann Klinikum



Künstlicher
Darmausgang –
Tipps und Hilfen
rbb Praxis, 29.6.2022



Künstlicher Darmausgang –
Tipps und Hilfen
rbb Praxis, 29.6.2022

Angststörungen
mit virtueller Realität behandeln
rbb Praxis, 16.2.2022



Magenschmerzen –
steckt eine Infektion dahinter?
rbb Praxis, 9.3.2022

Für die GLG in der Öffentlichkeit

Immer wieder haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2022 öffentlich Gesicht für die GLG gezeigt. Bei Vorträgen und Veranstaltungen, auf Werbeplakaten und nicht zuletzt in dem beliebten TV-Magazin PRAXIS des rbb, in dem es jeden Mittwoch um Gesundheitsthemen geht. So waren an den Sendungen am 16. Februar, 9. März und 29. Juni jeweils Spezialisten aus dem GLG Werner Forßmann Klinikum und dem GLG Martin Gropius Krankenhaus beteiligt. Besonders gedankt sei dafür Nicole Burgemann, Dr. Sebastian Erbe, Thomas Stegemann, Dr. Joachim Stock und PD Dr. Sascha Weiß. Sie haben die Expertise der GLG-Kliniken einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und damit nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zum guten Ruf der Krankenhäuser geleistet.



Beschäftigte im GLG-Verbund

Angabe in Personen

Tätigkeitsgruppe	GLG Werner Forßmann Klinikum	GLG Ambulante Rehabilitation	GLG Ambulante Pflege & Service	GLG MVZ Eberswalde	GLG Service- und Immobilienverwaltung	GLG	WPG	GLG Martin Gropius Krankenhaus	GLG MVZ Prenzlau	GLG Krankenhaus Angermünde	Suchtberatung	Criewen	GLG Kreis-krankenhaus Prenzlau	GLG Fachklinik Wolletzsee	Gesamt
Ärztlicher Dienst	261	2	–	15	–	–	–	69	21	31	–	–	46	17	462
Pflegedienst	402	–	136	–	–	–	–	496	–	106	–	2	104	72	1.318
Med.-Techn. Dienst	170	12	–	–	–	21	–	176	–	40	5	23	22	67	536
Funktionsdienst	164	–	–	28	–	–	–	63	26	21	–	–	24	12	338
Klinisches Hauspersonal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6	–	–	4	–	10
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	56	–	–	–	154	19	48	40	–	–	–	2	6	1	326
Technischer Dienst	–	–	–	–	1	39	–	0	–	–	–	–	–	6	46
Verwaltungsdienst	5	4	6	–	7	233	–	6	–	1	–	1	1	16	280
Sonderdienst	5	–	–	–	0	3	–	4	–	2	–	–	1	–	15
Auszubildende	152	–	2	10	1	9	–	63	5	23	–	–	40	13	318
nicht zurechenbares Personal	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9
Gesamt	1.224	18	144	53	163	324	48	917	52	230	5	28	248	204	3.658

Angabe in Personen

Tätigkeitsgruppe	2020	2021	2022
Ärztlicher Dienst	435	463	462
Pflegedienst	1.308	1.315	1.318
Med.-Techn. Dienst	495	515	536
Funktionsdienst	319	337	338
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	345	338	326
Auszubildende	340	333	318
Hauspersonal	41	10	10
Technischer Dienst	48	48	46
Verwaltungsdienst	265	278	280
Sonderdienst	15	15	15
nicht dem eigentlichen Krankenhausbetrieb zugehöriges Personal, wie z. B. Dialyse des KfH	9	9	9
Gesamt	3.620	3.661	3.658

Insgesamt waren 2022 in den GLG-Unternehmen 3.658 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das waren 3 Beschäftigte weniger als im Jahr zuvor. Zunahmen gab es insbesondere im Medizinisch-technischen Dienst (21). Weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es dagegen beim Hauspersonal und im Wirtschafts- und Versorgungsdienst. Die Zahl der Auszubildenden hat sich um 15 auf jetzt 318 verringert.

Hotdogs für alle

Am 12. Mai war Internationaler Tag der Pflege. Die Pflegedienstleitung des GLG Werner Forßmann Klinikums nahm das Datum zum Anlass, um ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer besonderen Aktion zu danken: Es gab Hotdogs für alle als kostenlosen Mittagssnack. „Ohne Pflegekräfte geht es nicht“, sagte Pflegedienstleiter Christian Fischer, der die Aktion als eine Geste der Wertschätzung allen Pflegekräften gegenüber verstanden wissen wollte. Er beteiligte sich selbst mit seinem Team an der Aktion im Innenhof der Klinik.



Adventskalender-Aktion im Werner Forßmann Klinikum

Die Ausbildungsleiterinnen des GLG Werner Forßmann Klinikums haben in der Vorweihnachtszeit alle Beschäftigten des Krankenhauses zu einer Adventskalender-Aktion eingeladen und dazu 24 Steine im und um das Klinikum versteckt. Jeden Tag gab es einen Hinweis zu den Steinen, die dann fotografiert werden konnten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihre Fotos einschicken und sich so die Chance auf einen Überraschungsgewinn sichern – ein Frühstück für die komplette Station. Beteiligt an der Aktion waren außerdem die Küche des Krankenhauses sowie die jungen Patientinnen und Patienten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, die die Steine bemalt haben.

Oktoberfest

Zünftig, ausgelassen, höchst amüsant – das war das Mitarbeiterfest in der GLG Fachklinik Wolletzsee, das in diesem Jahr in Form eines Oktoberfestes ausgetragen wurde. Die Reha-Familie ließ sich nicht lange bitten, schlüpfte in Dirndl und in Lederhosen und zollte der Klinikleitung für die Einladung ihren Dank, indem sie extra lange, ausgelassen und vor allem abteilungsübergreifend bis in die frühen Morgenstunden feierten. Die richtige Grundlage für die lange Partynacht hielt das Küchenteam bereit, das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit deftigen und süßen Leckerbissen verwöhnte.



Grillsaison 2022

Grillen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat in vielen unserer Einrichtungen eine gewisse Tradition. „Endlich wieder raus an die frische Luft“ war das Motto in der GLG Fachklinik Wolletzsee Anfang Mai. Die Klinikleitung hatte das eigene Personal schon vor längerer Zeit zu einem großen Mittagessen auf der Sonnenterrasse eingeladen, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie auf den gemeinsamen Nachmittag warten. Im GLG Martin Gropius Krankenhaus fand Ende September das beliebte Mitarbeitergrillen statt.



Mit diesem Angebot bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des GLG Krankenhauses Angermünde

Ihr Küchenteam

Zu einem Weihnachtsessen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. in den Krankenhäusern in Angermünde, Eberswalde und Prenzlau eingeladen.



WIR TUN
MEHR ...

... für Patientinnen und Patienten

Kampagne gegen Darmkrebs

Im Mai startete die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie des GLG Werner Forßmann Klinikums zusammen mit dem Onkologischen Zentrum Barnim eine Kampagne gegen Darmkrebs und richtete den Fokus auf die Früherkennung der Krankheit. Der markante Herr im GLG-grünen Pullover mit dem keineswegs drohend erhobenen Zeigefinger unterstützte die Kampagne optisch. Klinikdirektor PD Dr. Sascha Weiß wandte sich an alle Praxisärzte der Region und fand bei ihnen breite Unterstützung. Über einen Internetlink oder einen QR-Code konnten sie sich für das Mitmachen bei der Kampagne anmelden. Werbebanner tauchten begleitend in Anzeigen und als sogenannte „Display Ads“ auf Smartphones auf. Die Resonanz ließ sich rein technisch in einer vergleichsweise hohen Zahl an Klicks auf den Internetseiten der Kampagne messen, viel mehr aber noch in einer gewachsenen Sensibilität für das Thema in Form vieler Meldungen und Rückfragen. Ein „Medizinischer Dienstag“ im Herbst rundete die Kampagne ab.



„Als größter Gesundheitsdienstleister im Nordosten Brandenburgs, der zudem über ein Onkologisches Zentrum verfügt, sehen wir uns in besonderer Verantwortung und wollen uns aktiv und präventiv, also krankheitsvorbeugend, für die Gesundheit der Menschen in der Region einsetzen. Gemeinsam sind wir in der Lage, die Behandlungsprognosen für viele Patientinnen und Patienten deutlich positiv zu beeinflussen.“

PD Dr. Sascha Weiß,
Medizinischer Direktor GLG Werner Forßmann
Klinikum Eberswalde und Direktor der Klinik für
Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Informationen und Selbsthilfe

Obwohl die Behandlungsmöglichkeiten stetig besser werden, bedeutet die Diagnose Krebs einen tiefen Einschnitt in das gewohnte Leben. Die Krankheit bestimmt den Alltag, verändert Prioritäten, stellt private und berufliche Pläne infrage. In dieser Situation nicht auf sich selbst gestellt zu sein, sondern Rat und Hilfe zu finden, ist wichtig. Deshalb lud das Onkologische Zentrum Barnim am 22. Juni zu einem „Patienten- und Angehörigentag“ im Veranstaltungszentrum EBU-Zent in Eberswalde ein. Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen

hatten Gelegenheit, mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Gesundheits-spezialisten ins Gespräch zu kommen. Der Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie am Eberswalder Klinikum und Leiter des Onkologischen Zentrums, Dr. Bert Hildebrandt, hatte auch Selbsthilfegruppen wie die „Frauenselbsthilfe Krebs“, die ILCO Stomagruppe Eberswalde, den Verein Uckermark gegen Leukämie, den Ambulanten Hospizdienst Drachenkopf und den Eisenherz e.V. eingeladen. Eine optimale Gelegenheit, Informati-

onen aus erster Hand zu erhalten und Kontakte zu knüpfen. Der Informationstag soll nun jährlich stattfinden.



Weiterer Anlaufpunkt in Angermünde

Menschen mit Krebserkrankungen haben seit Juli auch die Möglichkeit, sich in Angermünde zu treffen. Die Krebsberatungsstelle Uckermark im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau, geleitet von der Psychologischen Beraterin Katrin Döbler, hat ihr Angebot ausgeweitet und eine Selbsthilfegruppe KREBS in den Räumlichkeiten der Suchtberatungsstelle in Angermünde etabliert, die zu regelmäßigen Treffen einlädt. Die Krebsberatungsstelle ist ein kostenfreies Angebot der GLG und wird finanziert durch Mittel öffentlicher Förderung des Landkreises Uckermark sowie aus Eigenmitteln.

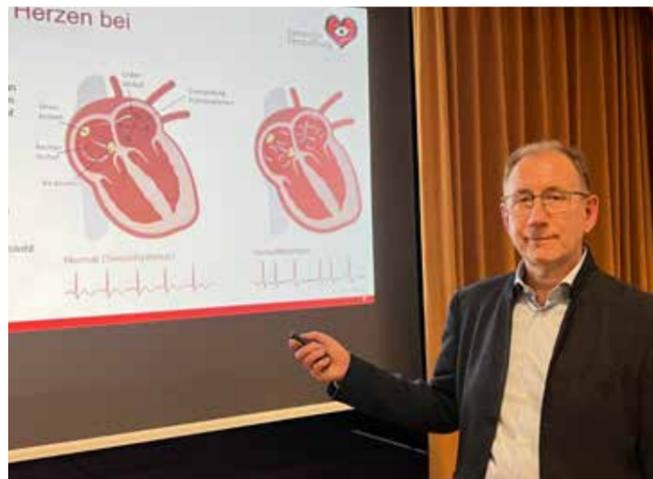
Medizinischer Dienstag online und analog

Erstmals seit zwei Jahren durfte die GLG-Veranstaltungsreihe „Medizinischer Dienstag“ im Oktober wieder im Paul-Wunderlich-Haus am Eberswalder Markt stattfinden. Wegen der Corona-Bestimmungen war das nicht möglich. Die Vorträge zu Gesundheitsthemen wurden daher als Videos auf der GLG-Internetseite und im YouTube-Kanal der GLG gezeigt. Die digitale Form soll neben der Präsenzveranstaltung auch künftig als zusätzliches Angebot beibehalten werden.



Start für „Bürgerforum“

„Turbulenzen im Herz – Vorhofflimmern“ lautete das Thema, mit dem auch das GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau seine beliebte Informationsveranstaltung, das „Bürgerforum“, im Dominikanerkloster im November nach mehrjähriger Corona-Pause endlich wieder aufnahm. Dabei informierte Kardiologe und Chefarzt Christian Scheer im Herzmonat November über das Herzstolpern, von dem rund zwei Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Wenngleich die erste „Bürgerforum“-Ausgabe eine überschaubare Anzahl von Zuhörern vereinte, nutzten davon viele die Chance für zahlreiche Fragen rund um die Diagnose und Behandlung sowie die persönliche Krankheitsgeschichte. Das Fazit der Organisatoren fiel also positiv aus, sodass einer Fortsetzung des „Bürgerforums“ 2023 mit anderen medizinischen Schwerpunkten sicher sein dürfte.



Chefarzt Christian Scheer

Gesundheitstag in Templin

Am 1. Oktober hatte Schirmherrin Ursula Nonnemacher, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, zum sechsten Templiner Gesundheitstag geladen. Das Thema: Gesunde Ernährung. GLG-Betriebe aus der Uckermark beteiligten sich an der Veranstaltung im Landsitz-Hotel.



Seelsorge im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau

Zuhören, Trost spenden, Lebensmut schenken – das und weit mehr gehört zum Aufgabengebiet des neuen Klinikseelsorgers Dschin-u Oh im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau, der Patienten und Angehörigen, aber auch den Mitarbeitenden zur Seite steht. „Ich bin ein guter Zuhörer und für alle im Krankenhaus da, ganz unabhängig davon, ob jemand konfessionell gebunden ist“, sagt der 43-jährige Pfarrer. In Prenzlau ist der neue Klinikseelsorger mit offenen Armen empfangen worden. „Er wird eine Bereicherung sein, da bin ich mir sicher“, sagte vorab Verwaltungsdirektorin Marita Schöneemann, vor allem auch mit Blick auf die vielen Patienten im hohen Lebensalter und mit teils schwerwiegenden Erkrankungen. „Auch für unsere Mitarbeitenden, die in ihrem Berufsalltag ebenfalls häufig mit persönlich belastenden Situationen konfrontiert sind, kann er eine große Unterstützung sein“, ergänzte sie.

Seniorenmesse in Prenzlau

Die große Uckerseehalle in Prenzlau war am 22. Oktober gut gefüllt. Bei der Prenzlauer Seniorenmesse 2022 war natürlich auch die GLG vertreten.

Boule in Angermünde

Im GLG Krankenhaus Angermünde wurde eine Boule-Bahn für Patienten der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin unter Leitung von Chefarzt Dr. Lorenz Gold eingerichtet. Boule kann von Patienten jeden Alters gespielt werden, ist einfach zu lernen, fördert Teamgeist, Konzentration, Geschicklichkeit und Bewegung an der frischen Luft. Neben Boule können Patienten in ihrer freien Zeit auch Volleyball oder Tischtennis spielen und Fahrrad fahren.



Genesungsbegleiterin und Brückenbauerin

Zur Belegschaft des GLG Krankenhauses Angermünde gehört seit diesem Jahr die Genesungsbegleiterin Ellen Petzel. Die Aufgabe als Brückenbauerin in der Kommunikation zwischen Patient und Krankenhausteam hat sie auch aufgrund eigener Erfahrung mit einer psychischen Erkrankung aus tiefster Überzeugung angenommen. „Ich sehe meine Aufgabe darin, Patienten auf dem Weg zur Genesung beizustehen, ihnen Mut zu machen, eine Diagnose anzunehmen und sich ihr zu stellen, aber auch sie auf dem Weg zurück in den Alltag zu begleiten“, fasst sie zusammen. Ziel sei es, dass Pati-

enten eine aktive Rolle in ihrem eigenen Krankheitsverlauf einnehmen und sich mit ihrer Erkrankung auseinandersetzen. Dr. Lorenz Gold, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin, erklärt diese besondere Aufgabe: „Eine Genesungsbegleiterin kann durch die eigene Erfahrung mit einer psychischen Erkrankung auf einer anderen Ebene mit Patienten sprechen, Perspektiven aufzeigen und vermitteln. Im Umkehrschluss kann sie uns, Ärzten, Therapeuten und dem Pflegepersonal, die Sichtweise der Patienten näherbringen.“



Suchtberatung in der Uckermark

Insgesamt 15 Jahre war Horst Gierke Suchtberater am GLG Krankenhaus Angermünde, ehe er in diesem Jahr in den verdienten Ruhestand verabschiedet worden ist. Seine Position konnte durch den gelernten Gesundheits- und Krankenpfleger Holger Klatt besetzt werden, der jahrelange Erfahrungen im Umgang mit Patienten und Klienten aus dem Krankenhaus und als Deeskalationstrainer einbringen konnte. Zusätzlich hat Ingrid Neunhöffer aus der Suchtberatungsstelle Templin die Gesamtleitung der insgesamt drei GLG-Beratungsstellen für Abhängigkeitskranke

in der Uckermark übernommen. Insgesamt arbeiten sechs Suchtberater an den drei Standorten der GLG-Beratungsstellen für Abhängigkeitskranke in der Uckermark: Neben den Angermündern Gerlind Mittelstädt und Holger Klatt kümmern sich in Prenzlau Katrin Döbler und Ines Schütze sowie in Templin Ingrid Neunhöffer und Anja Götze um Betroffene und ihre Angehörigen. Die Suchtberatung wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gefördert.



Patientenbegleitservice

Im Rahmen eines Projekts der Pflegedienstleitung wurde im GLG Werner Forßmann Klinikum ein Patientenbegleitservice etabliert. Das Team ist für die sichere Begleitung und den Transport von Patienten im Krankenhaus zuständig, optimiert Abläufe und entlastet Pflegekräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stations- und Funktionsdienste. Projektleiterin Elisabeth Püschel sagte nach der erfolgreichen Einführung: „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Stations- und Funktionsleitungen, dem BLS-Instruktorteam, der Physiotherapie, Dana Schirmer und vor allem beim Team der Dialyse bedanken, die mich bei der Realisierung dieses Projekts so gut unterstützt haben.“

GLG-TV in Eberswalde

Im GLG Werner Forßmann Klinikum läuft ab diesen Jahr auf allen Fernsehbildschirmen in den Patientenzimmern das hauseigene GLG-TV!

Auf Kanalplatz 1 werden aktuelle Informationen aus den GLG-Unternehmen, vor allem zur Gesundheit, aber auch zu Veranstaltungen und Serviceangeboten gezeigt. Das Programm ist dabei genauso bunt und vielseitig wie die GLG und wurde mit Videos von Kooperationspartnern wie dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. ergänzt. Einen besonderen Platz haben Filme von Schülern erhalten. In einem Unterrichtsprojekt der Abiturierinnen am Eberswalder Humboldt Gymnasium ist eine Video-Entdeckungstour entlang des Finow-Kanals entstanden, die nun täglich im Klinikum läuft. Die GLG spendete im Gegenzug 500 Euro für den Abi-Ball der Schüler. Teil des GLG-TV-Programms wurden darüber hinaus

auch Filme von Auszubildenden aus dem Oberstufenzentrum I Barnim in Bernau. Dort unterstützte die GLG die Schüler mit Informationsmaterial und Filmtechnik zum Unterrichtsthema: Wie muss ein Werbevideo für die Pflege gestaltet werden, um die heutige junge Generation bestmöglich anzusprechen? In Zukunft soll das TV-Programm auch an allen anderen Standorten gezeigt werden.



„Missverstehen wir uns richtig?“ GLG-Ethiktag 2022

Das Klinische Ethikkomitee der GLG beschäftigt sich mit schwierigen und kontrovers diskutierten Fragen von medizinischen Behandlungen und steht Patienten, ihren Angehörigen sowie Ärzten und Pflegenden und allen beteiligten Fachkräften bei ethischen Entscheidungen zur Seite. Der GLG-Ethiktag am 12. Oktober beleuchtete aus der Sicht von Patienten und Beschäftigten im Krankenhaus die Fragestellung: Wie reden wir miteinander?

Konflikte und zwischenmenschliche Differenzen sind vielfach auf Fehler in der Kommunikation zurückzuführen oder werden dadurch verstärkt. Fehler Nummer eins besteht darin, dass Menschen einander nicht genügend zuhören. Eine „Performance Interaktion“ vom Kanaltheater Eberswalde vertiefte das Thema auf eigene Weise. Das für den diesjährigen GLG-Ethiktag gewählte Motto „Missverstehen wir uns richtig?“ geht auf ein Zitat des Schriftstellers Kurt Tucholsky zurück.



„Sorgenfresser“ für Patienten

Eine freudige Überraschung gab es Ende September für die Patienten der Station 16 im GLG Werner Forßmann Klinikum in Eberswalde: Der Verein Uckermark gegen Leukämie e.V. brachte Kisten mit Geschenken, darunter „Sorgenfresser“, „Leseknochen“ und „Wunschbriefkästen“. „Eine tolle Aktion von großartigen Menschen, die sich für schwer erkrankte Patienten einsetzen“, sagte Chefarzt Dr. Bert Hildebrandt und bedankte sich stellvertretend für das ganze Klinikteam.

Auf Station 16 liegen Patienten mit Leukämie und Krebserkrankungen. Der Verein unterstützt Menschen, die an schweren chronischen Krankheiten leiden, weit über den regionalen Radius hinaus sogar bis nach Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. „Sorgenfresser“ sind Stofftiere, bei denen man einen Reißverschluss öffnen und seine Sorgen symbolisch hineinstecken kann. „Leseknochen“ sind Nackenkissen und mit dem Wunschbriefkasten halten



die Vereinsmitglieder mit den Patienten Kontakt. Einen weiteren Geschenkevorrat brachten die Vereinsmitglieder in die Onkologische Ambulanz des Krankenhauses, wo täglich zirka 50 Patienten versorgt werden. Das Eberswalder Schwerpunktkrankenhaus versorgt in dem etablierten „Onkologischen Zentrum Barnim“ Patienten mit Krebs flächendeckend in der Region. „Selbsthilfegruppen und Vereine sind dabei wertvolle Kooperationspartner“, betonte Dr. Bert Hildebrandt, der Leiter des Zentrums ist.

Radeln in der Reha

Radfahren macht nicht nur Spaß, es ist auch gesund. Und na klar: Auch in der GLG Fachklinik Wolletzsee wird geradelt! Allerdings nicht nur „trocken“ auf den Fahrradergonometern, sondern auch draußen in der Natur: In der Klinik wurden dafür 20 neue Fahrräder zur Verfügung gestellt, die neben der Therapie von den Rehabilitanden auch von anderen Interessierten in der Freizeit zum kleinen Preis genutzt werden können. Geparkt werden die Räder in der im Spätsommer fertiggestellten Fahrradgarage im Klinik-Innenhof. Hier werden auch die Fahrradakkus der zehn neuen E-Bikes aufgetankt. Da kommt nicht nur bei Sporttherapeut Christian Brückner (Foto) und seine Kollegen so richtig Freude auf!





„Die Servicegesellschaften der GLG haben 2022 den Wandel genutzt und neue Dienstleistungsfelder aufgebaut. Wir freuen uns, allen Interessierten unseren Cateringservice und älteren sowie pflegebedürftigen Menschen in ihrem häuslichen Umfeld Unterstützung durch hauswirtschaftliche Leistungen anzubieten.“

Sibylle Ludewig,
Verwaltungsdirektorin der
GLG Service- und Immobilienverwaltung
Eberswalde GmbH

Hilfe im Haushalt und im Alltag

Vielen älteren Menschen fällt es schwer, im häuslichen Umfeld allein zurechtzukommen. Obwohl sie sich doch wünschen, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben und zu wohnen. Diesem Wunsch kommt seit Dezember 2022 ein neues Serviceangebot entgegen. Hilfe beim Reinigen, Wäschewaschen, Kochen und auch Begleitung bei Erledigungen – das und vieles mehr gehört zu den Dienstleistungen der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH. Die Servicegesellschaft der GLG hat dafür einen Kooperationsvertrag mit dem Ambulanten Pflegedienst der GLG geschlossen. Zwei ausgebildete Hauswirtschaftskräfte wurden speziell qualifiziert und erbringen Betreuungsleistungen nach § 45a SGB XI, weitere Leistungen und auch Leistungen für Selbstzahler.



Catering für das private Fest

Die GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde unterhält Versorgungs- und Serviceeinrichtungen wie Kantinen und Cafés in den Krankenhäusern, erbringt Dienstleistungen wie Reinigung und Vermietung von Räumen. Krankenhausbesucher können mit den Patienten die Angebote der Cafeterien nutzen, die Patienten werden von den Küchen mit abwechslungsreicher und auf ihre Bedürfnisse eingestellter Kost versorgt. Seit 2022 bietet die GLG Service- und Immobilienverwaltung auch einen Cateringservice für Feierlichkeiten mit Buffets, Servicepersonal und allem Zubehör an. Verantwortlicher Küchenchef und Ansprechpartner ist Max Hämmerling. Zu Weihnachten hielt die Küche des GLG Krankenhauses Angermünde für alle Beschäftigten ein besonderes Angebot bereit: Wer wollte, konnte sich den Weihnachtsbraten zubereiten lassen und brauchte diesen zu Hause nur noch warm zu machen.

Bio-Ernährung im Krankenhaus



„Bio zu essen ist kein Trend, es ist die Rückkehr zur Normalität“, sagt Sebastian Frölich, Küchenleiter im GLG Werner Forßmann Klinikum. Seit Ende April genießen Patienten und Mitarbeiter hier auch ihre Beilagen aus ökologischer Erzeugung. Damit erreicht der Küchenleiter einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und zollt Mensch und Tier gleichermaßen Respekt. Kartoffeln, Pasta, Milchprodukte und Butter gibt es nun in Bio-Qualität, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Patienten des Klinikums. Mit Aktionsessen warb das Küchenteam für den Qualitäts-Booster, den Abschluss bildete am 28. April ein Barbecue zur Mittagszeit. Als Gäste mit von der Partie waren die Akteure des Projekts „GanzTierStark“. Die Initiative, die unter anderem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird, will den Anteil ökologischer Produkte in Kantinen vor allem durch die Verwertung des ganzen

Tiers erhöhen. Langfristig strebt Sebastian Frölich eine Bio-Zertifizierung für die Küche des GLG Werner Forßmann Klinikums an.



Wieder PfiFF-Kurse

Im GLG Martin Gropius Krankenhaus wurden im Oktober wieder PfiFF-Pflegekurse angeboten, nachdem diese wegen der Corona-Pandemie zwei Jahre ausgesetzt waren. Pflegekräfte geben pflegenden Angehörigen Ratschläge und Tipps. PfiFF (= Pflege in Familien fördern) ist ein Projekt der AOK, das kostenfrei von allen Interessierten in Anspruch genommen werden kann.



Blutspende

Gemeinsam mit dem DRK lädt die GLG regelmäßig in Eberswalde zur Blutspende ein. 2022 haben 1.655 Personen im Paul-Wunderlich-Haus Blut gespendet. Darunter waren 122 Erstspenderinnen und Erstspender.

Ernährungsberatung

Neu im GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde: Ernährungsberatung für stationäre und ambulante Patienten! Sophie Achramov, Ökotrophologin und Diabetesassistentin DDG, und Anne Jordan, Diabetesassistentin, bieten individuelle Ernährungsberatung für Erwachsene und Kinder an, die beispielsweise an Adipositas, Gicht oder Diabetes mellitus Typ I und II erkrankt sind oder an Unverträglichkeiten, Zöliakie oder chronisch entzündlichen Darmerkrankungen leiden. Zudem werden auch Tumor- und Krebspatienten oder Patienten nach Magen-, Darm-, und Pankreasoperationen beraten.





Schlaganfall-Bus in Eberswalde

Zwei Jahre lang durfte er nicht – wegen Corona. Im Juli war er nun wieder deutschlandweit unterwegs: der rote Info-Bus zu den Themen Schlaganfall und Herzinfarkt. Auf dem Eberswalder Marktplatz besetzten ihn Ärztinnen, Ärzte und andere medizinische Fachkräfte aus den Bereichen Neurologie und Kardiologie des GLG Werner Forßmann Klinikums, des GLG Martin Gropius Krankenhauses und der GLG Fachklinik Wolletzsee. Gesundheitsinteressierte hatten einen Tag lang Gelegenheit, sich von ihnen informieren und beraten zu lassen sowie im Check den eigenen Gesundheitsstatus zu ermitteln – kostenlos und unabhängig von der Kassenzugehörigkeit.

... für Kinder und Familien



Hochbetrieb auf der Geburtsstation

Es ist eben nicht das Gleiche – auch für das Team im Kreißaal des GLG Werner Forßmann Klinikums Eberswalde. Im Frühjahr konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine werdene Eltern zu Informationsabenden oder Besichtigungen begrüßt werden. Eine Video-Führung und 360°-Fotos im Internet geben zwar einen umfassenden Einblick in den Kreißaal und die angrenzende Geburtsklinik, ersetzen aber nicht den persönlichen Eindruck von den Räumlichkeiten und Kontakt zu unserem Team vor Ort.

„Bei uns stehen die Bedürfnisse von Neugeborenen und Eltern im Vordergrund unserer Arbeit. Bereits vor der Geburt möchten wir als Ansprechpersonen für Beratungen und Fragen da sein“, sagt Sophie Greiser, Leitende Hebamme im GLG Werner Forßmann Klinikum. Umso mehr freute sich das gesamte Team, als Ende April wieder regelmäßig zu Elterninformationsabenden mit Kreißaal-Besichtigung eingeladen werden durfte. Die Eltern können die Kreißsäle sowie die komfortablen Unterbringungsmöglichkeiten der Wochenstation besichtigen und persönlich alle offenen Fragen klären.



682

Kinder erblickten 2022 auf der Eberswalder Geburtsstation das Licht der Welt. Darunter waren 14 Zwillinge, 315 Mädchen und 367 Jungs.



„Mit unserer neuen Kinderklinik bieten wir unseren jungen Patientinnen und Patienten nicht nur eine hervorragende medizinische Versorgung, sondern auch ein Umfeld an, welches von Krankheit ablenkt und Freiraum für Spiel und Kreativität lässt.“

Dr. Dieter Hüseman,
Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik
im GLG Werner Forßmann Klinikum



Das Projekt „Wolke 17“ zur Ausgestaltung der neuen Kinderstation wurde von vielen Beteiligten mit Ideen unterstützt, dazu kamen Spenden, z. B. vom Eberswalder Stadtlauf oder vom EDEKA-Markt an der Alten Brauerei in Eberswalde.

Wolke 17 – Unsere neue Kinderklinik

Staunen, Freude, Konfettiregen und ein durchtrenntes rotes Band als offizieller Start: So ist die neue Kinderstation „Wolke 17“ Mitte Juni feierlich eröffnet worden. Viele Gäste nahmen an der Feier teil – darunter der Landrat des Kreises Barnim und zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der GLG, Daniel Kurth, der Schauspieler Thomas Rühmann, bekannt als Dr. Heilmann aus der TV-Serie „In aller Freundschaft“, GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau, viele Beschäftigte und natürlich der Chefarzt der Kinderklinik, Dr. Dieter Hüseman sowie eine erste Klasse der Karl-Sellheim-Schule aus Eberswalde, die alle Anwesenden mit einer Gesangs- und Theaterperformance überraschte.



Am Nachmittag nach der Eröffnung lud die Kinderklinik zu einem bunten Familienfest mit vielen Attraktionen, Teddybär- und Puppenklinik, Feuerwehr und Krankenwagen ein.



Eröffnung der Kinderklinik

Mit einem Konfetti-Regen wurde die neue Kinderstation „Wolke 17“ im GLG Werner Forßmann Klinikum eröffnet. Ganz oben, direkt unter dem Hubschrauberlandeplatz des Krankenhauses, werden Kinder und Jugendliche nun in einem besonderen, ideenreich gestalteten Umfeld behandelt. Dazu gehören kindgerechte Spielecken und viele schöne Bilder an den Wänden. Der Förderkreis „Wolke 17“ hat an der Konzeption mit seinen Anregungen mitgewirkt.

Video-Tour durch die neue Kinderklinik:



Beratungsstelle für Kinder körperlich kranker Eltern

Die Beratungsstelle im GLG Martin Gropius Krankenhaus hat das Ziel, innerhalb der Familie über die körperliche Erkrankung eines Elternteils und die damit im Zusammenhang stehenden Ängste, Wünsche und Fragen in den Austausch zu kommen, Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung zu helfen und auch Eltern und Großeltern zu unterstützen, sich in der belastenden Situation im Umgang mit ihren Kindern sicher zu fühlen. Das Angebot richtet sich an Familien in Eberswalde und im Umland sowie in Angermünde, Schwedt, Prenzlau und Bernau.



Alpakas zur Visite auf der Kinderstation

Die Kinder, die Anfang Dezember auf der neuen Kinderstation „Wolke 17“ im GLG Werner Forßmann Klinikum behandelt wurden, konnten sich über besondere Gäste freuen. Am Nikolaustag kamen die Alpakas zur Visite ...

Mit Chico und Jago besuchten zwei freundliche, niedliche Vierbeiner vom Serwester Hof die Klinik und sorgten für strahlende Gesichter sowohl bei den Kindern, als auch beim Klinikpersonal. Die beiden Alpakas fuhren mit dem Fahrstuhl auf die Station und ließen sich von den Kindern streicheln, füttern und sogar an der Leine herumführen.

Dann tauchte auch noch Clown Frieda auf und brachte kleine Nikolaus-Überraschungen für die jungen Patientinnen und Patienten.

Netzwerk Gesunde Kinder

Seit 2006 ist das „Netzwerk Gesunde Kinder“ in Barnim Nord mit seinem umfassenden Veranstaltungs- und Begleitangebot eine echte Brandenburger Erfolgsgeschichte – und in Deutschland einzigartig. So lud das Netzwerk am „Tag des Kindes“, dem 1. Juni, zu einem abwechslungsreichen „Tag der offenen Tür“ in seine neuen Räumlichkeiten im Begegnungszentrum Westend ein. Tolle Mitmachangebote, jede Menge Überraschungen und das Herstellen und anschließende Vernaschen gesunder Snacks gehörten ebenso zum bunten Programm wie Spieleangebote speziell für kleine Kinder und Tipps und Tricks für Eltern.



Bunter Nachmittag

Unter dem Motto „Heute wird's bunt“ veranstaltete am 17. September das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord ein Kinderfest. Das GLG Martin Gropius Krankenhaus stellte wieder das beliebte Sportgelände unweit der Klinik zur Verfügung. So erlebten Groß und Klein einen abwechslungsreichen und bunten Nachmittag mit viel Bewegung.



Stillcafé – Treffpunkt für Mütter



Auch das Stillcafé durfte wieder geöffnet werden, in dem sich stillende Mütter und solche, die ihrem Baby abgepumpte Muttermilch geben, in den Räumen der Begegnungs- und Freizeitanlage Westend, Heegermühler Straße 19c in Eberswalde, treffen. „Im Stillcafé haben die Mütter Zeit für Gespräche

untereinander, können Erfahrungen austauschen und erhalten eine professionelle Begleitung“, sagt die Leiterin des Stillcafés Susanne Potocsár. Sie ist Kinderkrankenschwester sowie Still- und Laktationsberaterin und überzeugt: „Einrichtungen wie unser Stillcafé tragen zu einem längeren Stillen bei“.

... für Sport und Bewegung



Eberswalder Stadtlauf

Mehr als 150 GLG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Partner und Kinder haben am 16. Eberswalder Stadtlauf am 11. September teilgenommen und sorgten gemeinsam für Volksfeststimmung. Auch der Angermünder Fanfarenzug war der Einladung der GLG gefolgt. Am Zieleinlauf wartete wie jedes Jahr die GLG-Vitaminbar und auch das beliebte Kinderschminken stand nach corona-bedingter Pause endlich wieder auf dem Programm. Ein Vorab-Highlight ist seit einigen Jahren der individuelle Stadtlauf: Schon ab dem 1. August konnte man die ersten Sportler in GLG-T-Shirts durch Eberswalde und Umgebung joggen sehen. Die Shirts und die Startgebühren wurden von der GLG übernommen und kamen lokalen Vereinen zugute.



Gemeinsam aktiv

Der GLG-Verband ist Mitglied des Vereins „Partner für Gesundheit“. Dieser richtet u. a. den jährlich stattfindenden Eberswalder Stadtlauf aus.



Läuft in Angermünde

Auch 2022 gingen Beschäftigte aus dem GLG Krankenhaus Angermünde beim Angermünder Firmenlauf an den Start.



Vize-Meister im Krankenhausfußball

Bei den 38. Deutschen Krankenhausmeisterschaften im Fußball, die erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder ausgetragen werden konnten, erreichte das GLG Werner Forßmann Klinikum einen sehr guten zweiten Platz – und ist damit deutscher Vizemeister. Bei der nach dreijähriger Pause im hessischen Städtchen Melsungen wieder ausgetragenen „38. Deutschen Krankenhausmeisterschaft“ trafen sich 23 Mannschaften aus ganz Deutschland, um den diesjährigen Krankenhausmeister zu küren. In der Vergangenheit konnten die GLG-Fußballteams schon einige Erfolge feiern. Neben Deutschen Meisterschaften gewann das Team des GLG Werner Forßmann Klinikums u. a. bereits den Europameistertitel.



Motor für die Fußballregion

Der FV Preussen Eberswalde e. V., den wir als Premiumsponsor seit 2014 unterstützen, konnte dank Sponsoren und dem Eberswalder Bürgerbudget einen neuen Vereinsbus anschaffen. Der Fußballverein spielte als BSG Motor Eberswalde in der DDR-Oberliga. Aktuell kickt die Männermannschaft in der Brandenburgliga, der höchsten Spielklasse Brandenburgs. Auch viele der insgesamt zehn Jugendmannschaften sind überregional aktiv.



Trainingsanzüge für den Finowfurter SV

Die GLG hat dem Handballverein Finowfurter SV bei der Beschaffung von Trainingsanzügen für die D-Juniorinnen mit 1.500 Euro unterstützt.

Werbellinsee-Triathlon

„Der Klassiker im Barnim darf in diesem Jahr endlich wieder stattfinden. Wir freuen uns, mit der GLG einer der diesjährigen Hauptsponsoren zu sein“, berichtete Carolin Müller von der GLG Öffentlichkeitsarbeit im Frühjahr. Die GLG unterstützte erstmals den Werbellinsee-Triathlon. Sowohl Einsteiger als auch Profis gingen am 2. Juli 2022 im glasklaren Wasser des Werbellinsees an den Start, um nach einer Schwimmstrecke durch die umliegenden Wälder Rad zu fahren und zu Laufen. Auffällig dabei: die grünen Badekappen mit dem GLG-Logo! Auch 2023 wird die GLG den Werbellinsee-Triathlon unterstützen.





100 Fußbälle für Kinder

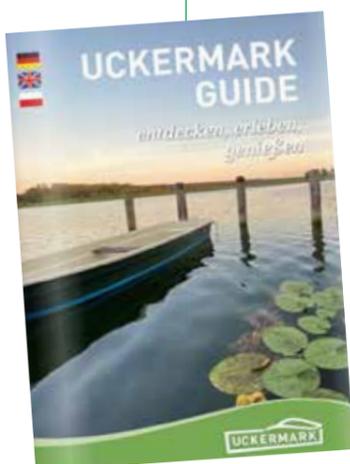
„Wir wollen die Jugend wieder für den Sport begeistern und die Kinder zurück auf die Sport- und Bolzplätze holen“, mit diesem Ziel ist der SV Prötzel e.V. an die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit herangetreten und hat sofort Unterstützung gefunden. Der Sportverein aus Märkisch-Oderland, der schon durch die eine oder andere soziale Aktion aufgefallen ist, hatte es sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Kindern einen Fußball zu schenken – und ihnen damit ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Am Ende waren es etwas mehr als 450 Bälle, die am 30. Oktober bei einem großen Kinder- und Fußballfest verschenkt wurden. Die GLG hatte die Aktion mit 100 Fußbällen unterstützt.

... für eine gesunde Region

Echt regional

Die GLG-Krankenhäuser in Prenzlau und Angermünde sowie die GLG Fachklinik Wolletzsee sind Markenpartner der Regionalmarke „Uckermark“. Leistungsträger aus unterschiedlichen Branchen werben mit dem Logo der Region und verweisen auf die vielfältigen Potenziale und Angebote der Uckermark.



Energiebedarf im Krankenhaus

- ➔ **Strom**
medizinisch-technische Geräte, EDV und Kommunikation, technische Versorgungsanlagen wie Gebläse, Lüfter, Pumpen, Kompressoren, Beleuchtung, Aufzüge, Küche, Wäscherei
- ➔ **Wärme**
Beheizung und Belüftung der Räume, Küchen, Desinfektion, Wäscherei und Sterilisation
- ➔ **Kälte**
Klimatisierung der Räume, Kühlung von Operationssälen, Geräten sowie zur Lagerung temperaturempfindlicher Arzneien und Lebensmittel

In welcher Weise wird die Umwelt vom Krankenhaus beansprucht?

- ➔ Verbrauch elektrischer Energie
- ➔ Heizgasverbrauch
- ➔ Ausstoß an CO₂-Emissionen
- ➔ Wasserverbrauch
- ➔ Abfälle, darunter Gefahrstoffe
- ➔ Materialverbrauch
- ➔ Verkehr, Transporte



GLG pflanzt 150 Bäume

Im Rahmen des Eberswalder Stadtlaufs boten die Partner für Gesundheit allen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, sich Baum-Bons zu sichern, um Teil der Aktion „Mein Baum für Eberswalde“ zu sein und mit einem gepflanzten Baum zur Stabilisierung des Ökosystems beizutragen. Der Aktion lag eine Kooperation der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung und der Stadt Eberswalde zugrunde. Insgesamt wurden 1.500 junge Bäume gepflanzt. Die GLG beteiligte sich mit 150 Setzlingen.

GLG – für eine gesunde Umwelt

Seit Jahren nutzt die GLG Blockheizkraftwerke mit einem hohen Wirkungsgrad an mehreren Standorten, hat in älterer Bausubstanz Sanierungen mit entsprechender Dämmung vorgenommen und Leuchtmittel auf LED umgestellt. Die GLG betreibt seit vielen Jahren eigene Photovoltaik-Anlagen. Die Gewinnung von Solarstrom wurde im letzten Jahr zusätzlich erweitert. In der GLG Fachklinik Wolletzsee ist im November die neu gegründete Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit erstmals zusammengetroffen. Ziel des neuen Gremiums ist es, das Thema Nachhaltigkeit in der Reha mit konkreten Projekten zu untermauern und Sparpotenziale aufzuzeigen ohne dabei die hohe medizinische Leistung einzuschränken. Das Thema Energie ist in der Rehaklinik nicht erst seit den Preissteigerungen angekommen: Bereits im Jahr 2022 wurde die Beleuchtung in der Klinik weitestgehend auf energiesparende Leuchtmittel um- und über 200 Leuchtmittel wurden nach einer Überprüfung ganz außer Betrieb gestellt. Im Schwimmbad, der teuersten Therapieeinheit, wurde eine technische Anpassung (Umwälzprogramm) vorgenommen, sodass ca. 50% Energie eingespart werden. In Zukunft sollen auch die Patienten beim Thema

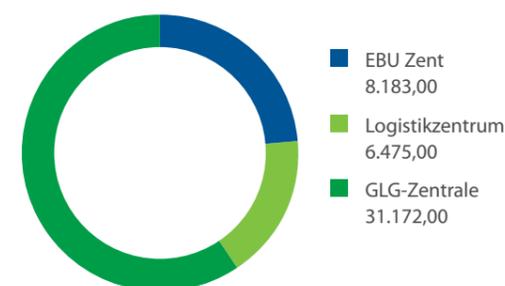
„Gesundheitsversorgung und gesunde Umwelt gehören zusammen. Die GLG sieht sich dafür gleichermaßen in der Verantwortung.“

Dr. Jörg Mocek,
Kaufmännischer Geschäftsführer der GLG

Nachhaltigkeit eingebunden werden. Aufkleber in Zimmern und in Aufenthaltsräumen geben auf motivierende Art Hinweise zum energiesparenden Verhalten.

Im Prenzlau wird beim Umbau des Kreiskrankenhauses auch über die Installation eines Blockheizkraftwerks gesprochen. Dafür muss ein alter Schornstein auf dem Gelände modernisiert werden. Auch im GLG Martin Gropius Krankenhaus laufen erste Gespräche, die Energiegewinnung umzustellen und damit in Zukunft eine fossilfreie und autarke Versorgung der Klinik zu ermöglichen.

Einspeisung Photovoltaik in kWh 2022



	2021	2022
Gesamteinspeisung in kWh	44.154,00	45.830,00
Minderung CO ₂ -Emission in kg	26.492	27.498

Nachhaltigkeit umfasst natürlich deutlich mehr als Energie. Es geht um verfügbare Ressourcen in allen Bereichen.



... für eine gesicherte Gesundheitsversorgung



Alarmstufe Rot – GLG-Delegation protestierte

Am Dienstag nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren GLG-Unternehmen an der Protestkundgebung der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg LKB in Potsdam teil, der sich hunderte Beschäftigte aus Krankenhäusern aus ganz Brandenburg angeschlossen hatten. Sie alle machten mit Protestplakaten und Trillerpfeifen auf wirtschaftliche Probleme der Krankenhäuser aufmerksam.

„Wir benötigen jetzt so schnell wie möglich einen Inflationsausgleich und das Wiederanlaufen der Corona-Hilfen. Die Krankenhäuser dürfen mit den gestiegenen Kosten nicht mehr alleingelassen werden.“

Dr. Detlef Troppens,
LKB-Vorstandsvorsitzender



Im Zentrum der Kritik der einzelnen Redner stand die Bundesgesundheitspolitik. Die Brandenburger Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher verspricht daraufhin „mindestens 50 Millionen Euro“ als Ausgleich für die Corona-Belastungen den Brandenburger Kliniken zur Verfügung stellen.

Die Protestkampagne unter dem Titel „Alarmstufe Rot“ wurde von der Deutsche Krankenhausgesellschaft DKG initiiert und auch in anderen Bundesländern durchgeführt. Ein Großteil unserer GLG-Delegation hatte sich am frühen Morgen am GLG Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde getroffen, um gemeinsam mit einem Bus nach Potsdam zu reisen.



„Jetzt erst recht!“

„Wir haben uns gefragt, ob der Zeitpunkt der richtige ist, eine solche Veranstaltung durchzuführen und haben entschieden: Jetzt erst recht!“, erklärte Christin Walsh, Verwaltungsdirektorin der GLG Fachklinik Wolletz bei der Eröffnung des bundesweiten Deutschen Reha-Tages. Die Wolletzer Fachklinik hatte zur Auftaktveranstaltung in Haus Schwärzetal Eberswalde geladen. Nach den Anstrengungen der vergangenen Jahre unter den wechselnden Maßgaben im Rahmen der Coronapandemie stellen sich den Reha-Kliniken nun neue, weitere Herausforderungen, insbesondere die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. So wurde neben dem offiziellen Motto „Reha: Alles Digital?! Wie Mensch und Technik zusammenkommen“ auch die Botschaft transportiert: Wenn von Hochleistungsmedizin die Rede ist, steht eine moderne Hochleistungs-Reha dem in keiner Weise nach.

Reha braucht Dich!

Moderne Computer- und Robotik-gestützte Trainingsgeräte, die bei der Therapie von Patienten nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall eingesetzt werden: Das wollte sich der CDU-Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen (Foto: rechts) in der GLG Fachklinik Wolletzsee live anschauen wollen. Dabei erfuhr er auch, dass nicht nur die Reha in Wolletz mächtig unter Druck steht. Ein notwendiges hausinternes Corona-Testzentrum und der Fakt, dass Personal und Gäste innerhalb der Klinik konstant Maske tragen müssen, kosten rund 50.000 Euro monatlich – ohne, dass es dafür eine finanzielle Kompensation gibt. Eine gesetzliche Regelung fehlt an dieser Stelle genauso wie bei Investitionen, die anders als in Krankenhäusern in der Reha finanziell nicht gesondert berücksichtigt wird.



Reha-Land Brandenburg

Ob es die Bewältigung der Corona-Pandemie und Energiekrise, die Gewinnung von Personal oder die Digitalisierung ist – die Rehabilitationseinrichtungen in ganz Brandenburg stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Dabei wollen sie in Zukunft enger zusammenarbeiten und haben im November das Netzwerk „Reha-Land Brandenburg“ gegründet. Bei der Gründungsveranstaltung im Gesundheitsministerium in Potsdam waren zunächst Vertreter von elf ambulanten und stationären Einrichtungen dabei. Die Sprecherin des neu gegründeten Netzwerks ist die Verwaltungs-

direktorin der GLG Fachklinik Wolletzsee in Angermünde, Christin Walsh. Sie hofft, dass sich dem Netzwerk viele Kliniken und Einrichtungen anschließen werden. Auch über die Branchen-Grenzen hinaus will sich das Netzwerk einbringen und mit ähnlichen Initiativen zusammenarbeiten, um die Gesundheitsversorgung effektiv zu gestalten. Unterstützung kommt von Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher. „Reha-Einrichtungen sind ein unverzichtbares Glied in der Kette der gesundheitlichen Versorgung. Diese Rolle müssen sie wahrnehmen. Mit dieser starken Interessenvertretung werden wir gemeinsam die Zukunft der Reha-Landschaft gestalten“, sagte sie anlässlich der Netzwerkgründung.

... für Gesundheit und Frieden in der Welt



Die GLG in Uganda

Eberswalde, Berlin, Gulu – so lauten die Koordinaten eines sehr besonderen Projekts. Genauer handelt es sich um die Klinikpartnerschaft zwischen dem GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde und dem Gulu Regional Referral Hospital (GRRH) im Nordwesten von Uganda. Im letzten Jahr befähigten dreimal Eberswalder Ärzte ihre Kollegen in Uganda zu Themen der Anästhesie mit Curriculum und Vor-Ort-Hilfeleistung. Insgesamt konnten so knapp 100 Ärzte, Studierende und Pflegenden geschult werden.

„Wir sahen viele motivierte, wissbegierige und bereits sehr gut ausgebildete Kursteilnehmer. Über den gesamten August war es uns möglich, 48 Teilnehmern die Inhalte unseres Kurses theoretisch und auch praktisch näher zu bringen. Uns sind auf dieser Reise ausschließlich freundliche, offene und nette Menschen begegnet und wir wurden überall herzlich mit offenen Armen empfangen.“

Dr. Franziska Anemüller



„Ich finde das Projekt sehr unterstützenswert und bin sehr stolz auf die Arbeit des Projektteams. Die Initiative für das Projekt ist im Wesentlichen von jungen Assistenzärztinnen und Assistenzärzten ausgegangen. Ich bin wirklich begeistert vom Engagement der Kolleginnen und Kollegen und von der Bereitschaft, über den Teller- rand zu schauen.“

Dr. Thomas Ihmann,
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin und Schmerztherapie
am GLG Werner Forßmann Klinikum

„Im April 2023 kommt eine sechsköpfige Gruppe bestehend aus Ärzten, Pflegenden und einer Studierenden zu uns, um weiter zu lernen und die gemeinsam in Uganda erarbeiteten Schulungen weiter auszubauen und mit e-Learning-Inhalten zu stützen.“

Dr. John Mitchell

Hilfe für die Notleidenden des Ukraine-Krieges



„Krieg ist keine Option!“, hatte GLG-Geschäftsführer Dr. Jörg Mocek erklärt. Die GLG als Gesundheitsunternehmen stellt sich klar an die Seite derer, die unter dem Krieg in der Ukraine zu leiden haben, deren Leben und Wohlbefinden in Gefahr ist und die vor dem Krieg flüchten. Die erschütternden Nachrichten und Bilder aus dem Frühjahr 2022 haben viele Beschäftigte im Unternehmensverbund erschüttert und das Bedürfnis geweckt: Wir wollen helfen!

Die GLG-Geschäftsführung spendete spontan an das Rote Kreuz und unterstützte die Gruppe „Support.Ukraine“ der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die Hilfsmittelgüter in die Krisenregionen lieferte. Über das GLG-Logistikzentrum und die Krankenhausapotheke des GLG Werner Forßmann Klinikums wurden schnell und unkompliziert benötigte Materialien bestellt. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ein GLG-Spendenkonto eingerichtet.

Auch die einzelnen GLG-Einrichtungen leisteten Hilfe in vielseitiger Form. So beispielsweise die GLG Fachklinik Wolletzsee, die sich mit Sachspenden an der Hilfsaktion des Vereins „Uckermark gegen Leukämie“ beteiligte. Der Verein lieferte die Spenden an ein Kinderkrankenhaus in der Ukraine. „Unserem Grundsatz der Regionalität folgend, haben wir uns hier für schnelle Hilfe entschieden“, sagte Verwaltungsdirektorin

Christin Walsh. „Wir haben Decken, Desinfektionsmittel, Verbandsmaterial und Windeln bereitgestellt.“

Im GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde bildete sich eine Initiative aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Spenden in einem freien Patientenzimmer sammelte. Natalie Stütz, Klinik für Nephrologie, und Dr. Philipp Wozniak, Klinik für Anästhesie, beide wohnhaft in Stettin, hatten in Eigeninitiative den Transport von Hilfsgütern in die Ukraine organisiert – und fuhren mit einem selbst aufgebauten Netzwerk aus Fahrzeugen und Fahrern Menschen aus der Ukraine an die sichere polnische Grenze. Beide wurden für ihren Einsatz vom Dienst freigestellt.

Auf Bitten des Landkreises Uckermark hat die GLG im April die notwendigen Erstuntersuchungen für Menschen, die aus dem Kriegsgebiet der Ukraine geflüchtet sind, organisiert und durchgeführt. Empfangen wurden die Ukrainerinnen und Ukrainer im GLG Pflegecampus Angermünde, die GLG Fachklinik Wolletzsee übernahm den ärztlichen Dienst und die notwendigen Röntgenaufnahmen der Lungen erfolgten im GLG Krankenhaus Angermünde. Vor Ort wurden die Gäste mit Frühstück und freundlichen Worten empfangen. Nach Abschluss der Untersuchungen führte Verwaltungsdirektor Robert Schindler die anwesenden Personen durch seine Heimatstadt Angermünde. Insgesamt wurden 520 Personen, davon 332 Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren untersucht.

... für Kunst und Kultur



Künstlerische Einblicke in die Psychiatrie

Im Sommer konnte man im GLG Martin Gropius Krankenhaus die Ausstellung „Bilder einer Klinik“ von Anne-Katrin Störmer besichtigen. Die Zeichnungen der Künstlerin, die sogar Ende Juli selbst vor Ort war, eröffnen auf besondere Weise Einblicke in Alltag und Ambiente einer psychiatrischen Klinik, wobei die Motive stets auch von einer freundlichen Heiterkeit getragen sind. Als wollte die Künstlerin uns sagen: Freut euch am Schönen und seht die Dinge, wann immer möglich, von ihrer nicht ganz so ernsten Seite. Dabei hat sie es selbst nicht leicht gehabt. 1967 in Sömmerda (Thüringen) geboren, ist sie wegen einer Rötelninfektion der Mutter in der Schwangerschaft von Geburt an gehörlos. Anfang der 1980er Jahre war Anne-Katrin Störmer in der Gehörlosenhilfsschule in Eberswalde, die sich auf dem Gelände der damaligen Bezirksnervenklinik, dem heutigen GLG Martin Gropius Krankenhaus, befand. Ein mit ihren Zeichnungen gestalteter Jahreskalender, den sie dem Eberswalder Krankenhaus zum Jubiläum schickte, wurde zum Anlass der Kontaktaufnahme mit der Künstlerin und zum Ausgangspunkt für die Planung der Ausstellung.



Seit vielen Jahren kümmert sich die frühere Ärztin aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dipl.-Med. Christine Keller, um die wechselnden Ausstellungen im GLG Martin Gropius Krankenhaus.



Gropius in Eberswalde

Er hat wie sein berühmter Vorfahre Architektur studiert: Professor Arnold Körte, Urenkel von Martin Gropius. Unter dem Titel „Gropius in Eberswalde“ warf er im April einen genaueren Blick auf seinen Urgroßvater. Zur öffentlichen Veranstaltung hatten das Museum in der Adler-Apotheke sowie der Verein „Historisches Tobhaus Eberswalde“ eingeladen. Letzterer hatte sich mit dem vorrangigen Ziel gegründet, das historische Tobhaus als Teil des Klinik-Ensembles des GLG Martin Gropius Krankenhauses zu sanieren.

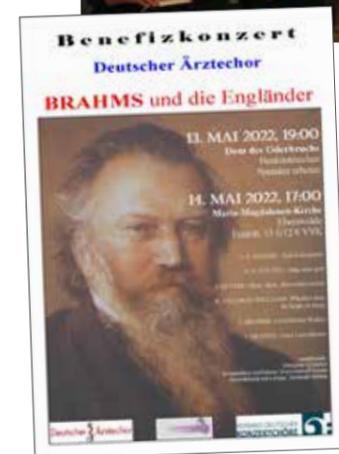


Filmfestspiele in Eberswalde

Die 19. Provinziale, das Filmfest in Eberswalde, lockte in diesem Jahr ca. 1500 Gäste ins Haus Schwärzetal. Aus insgesamt 699 Einsendungen aus 63 verschiedenen Ländern hatte das Filmfestteam 43 Filme ausgewählt, die nun aus 22 verschiedenen Ländern von sechs Kontinenten stammten. Das Provinziale-Team konnte zudem 15 Filmemacher aus den USA, Spanien, Frankreich, Russland, Italien und der Schweiz persönlich in Eberswalde begrüßen. Gerade in einer Zeit, die von Konflikten, Krieg und Ängsten geprägt ist, genossen alle Beteiligten die hervorragenden internationalen Filme sowie die Begegnung der Menschen, ihre Empathie und gegenseitige Aufmerksamkeit. Die GLG hat sich als Sponsor am Filmfest beteiligt.

Singende Ärztinnen und Ärzte

Der Deutsche Ärztechor gastierte auf seiner diesjährigen Tournee im Mai auch im Barnim. Der Chor besteht aus einem lockeren Zusammenschluss von mehr als 500 sangesbegeisterten und sangeserfahrenen Ärztinnen und Ärzten sowie Angehörigen weiterer medizinischer und medizinverwandter Tätigkeitsfelder aus allen Teilen Deutschlands. Auch einige ehemalige und noch berufstätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus GLG-Unternehmen sind regelmäßig beteiligt. Die Auftritte erfolgen meistens im Rahmen von Benefizveranstaltungen, und die Konzerterlöse werden gespendet.





Starke Fotos gegen Krebs

Informieren, Mut machen und Betroffenen einen Weg durch die schwere Therapie zeigen – das sind wichtige Anliegen des Vereins Frauenselbsthilfe Krebs, der in der Onkologischen Ambulanz des GLG Werner Forßmann Klinikums eine Fotoausstellung mit dem Titel „Gemeinsam stark gegen Krebs“ initiiert hat. „Alle Fotos erzählen Geschichten von Menschen und ihren Gefühlen und geben Anstöße zur Bewältigung der Diagnose Krebs“, sagte Petra May, Leiterin der Ortsgruppe Eberswalde des Selbsthilfe-Vereins, über die schwarz-weißen Fotos, auf denen jeweils bestimmte Details in Rot hervorgehoben sind. „Wir arbeiten gemeinsam daran, den Krebs zu besiegen“, erklärte Chefarzt Dr. Bert Hildebrandt, der das Onkologische Zentrum Barnim leitet. „Diese Ausstellung

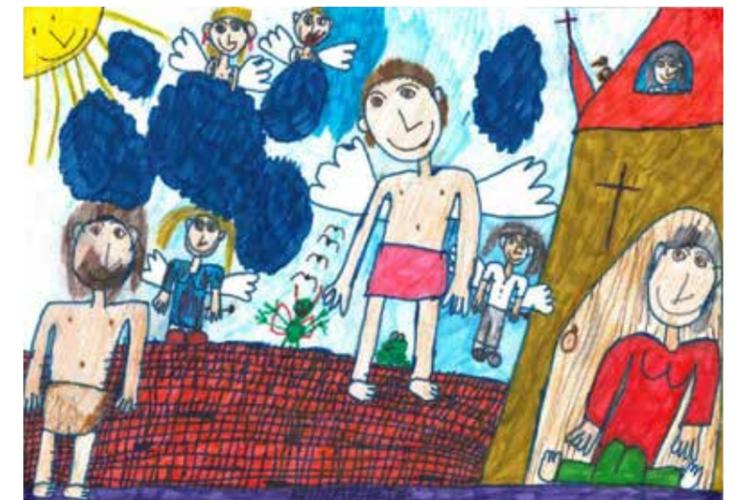
in unserer Onkologischen Ambulanz trägt dazu bei, sich mit den wichtigen Fragen der Prävention und Behandlung von Krebs auseinanderzusetzen.“

Das Onkologische Zentrum Barnim versteht sich als Hauptansprechpartner für Tumormedizin in Nordost-Brandenburg. Gemeinsam mit vielen Partnern bietet es für Patienten mit Krebs Behandlungen nach dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft. Dabei bestehen enge Kooperationen zwischen den Fachdisziplinen am Klinikum und zu externen Partnern der medizinischen Versorgungskette sowie zu universitärer Hochleistungsmedizin an der Berliner Charité.



Wir sind nicht allein GRENZENLOS so lässt sich die Vielfalt der Vögel unserer Heimat beschreiben. Mehr als 300 verschiedene Arten sind in Deutschland zu finden. Sie alle haben trotz ihrer vielfältigen Unterschiede etwas gemeinsam: Sie sind von den Menschen abhängig. Durch die intensive Veränderung der Natur und den Lebensräumen der Tiere und den Klimawandel müssen sich Vögel immer neu anpassen. Und so kommt es, dass viele Vogelarten um ihre Existenz kämpfen müssen.

Eine Ausstellung von Fotos von Levin Gráfe im GLG Martin Gropius Krankenhaus zeigte die Vielfalt und Verschiedenartigkeit der Vögel und regte dazu an, bewusst durch die häufig so chaotische Welt zu gehen und wahrzunehmen, wer sich mit uns den Lebensraum teilt.



„Wie Anna die Welt sieht“

„Wie Anna die Welt sieht“ war der Titel der Ausstellung von Anna Zietz (Jahrgang 1988) im GLG Martin Gropius Krankenhaus. Im Alter von zwei Jahren wurde bei der Künstlerin ein frühkindlicher Autismus festgestellt. Ihre bunten und detailreichen Bilder waren auch schon bei der Documenta in Kassel zu sehen. Manchmal hat Anna Zietz auch thematische Malphasen. So sind Engel, „Schutzengel“, wie sie sie selbst nennt, eines ihrer Lieblingsthemen.

Eingerahmt wurde die Ausstellung von einem öffentlichen Kolloquium zum Thema Autismus im Atrium der Klinik.



Was hat eine KORALLE mit der GLG zu tun?

Diese Frage habe ich mir gestellt, als meine Frau mir sagte, sie fahre beruflich bedingt zum „Tag der offenen Tür“ in die KORALLE nach Bernau. Meine Frau arbeitet als Logopädin im GLG Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde.

Ich begann also im Internet zu recherchieren.

Die KORALLE ist eine GLG-Tagesklinik in Bernau bei Berlin. Die KORALLE hilft Familien, deren Kinder emotionale Probleme oder Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. In der KORALLE bekommen sie Unterstützung, Beratung und Therapie. Außerdem können sie dort andere hilfreiche Angebote wahrnehmen.

KORALLE, finde ich, ist ein überaus passender Name für eine Institution dieser Art. Korallen sind sehr sensible, sessile – also fest verankerte – Nesseltiere, die in Kolonien zusammenleben. Mit dem Begriff Koralle verbinde ich äußerst nützliche Lebewesen in unterschiedlichsten Farben und Formen, welche der Umwelt auf unterschiedliche Weise erheblich nützen. So wie die KORALLE in Bernau.

Titel: „Koralle“

Technik: Original-Linoldruck in zehn Farben, Handabzug

Farben: Preußisch Blau (dunkel) mit Gerstaecker Öl-Buchdruckfarbe, Handkolorierungen in Gelb, Goldgelb, Orange, Rot, Dunkelrot, Pastellgrün, Mittelgrün, Dunkelgrün und Königsblau mit ROHRER & KLINGER Zeichentuschen

Büttenkarton: HAHNEMÜHLE, 300 g/m², Büttenrand handgerissen

Blatt: zirka 30 x 20 cm

Druckstock: zirka 20 x 15 cm

Limitierte Auflage: 300 Exemplare, 1/300 - 300/300, 10 e.a. I/X - X/X

Signierung: Nummerierung, Handsignierung, 2022, ART-Prägestempel

WVZ: 585



Fotograf: Jürgen Dommitzsch

Andreas Bogdain
freiberuflicher Maler und
Grafiker in Chorin,
Gründungsmitglied im
Eberswalder Kunstverein
„Die Mühle e.V.“

Blickt man sich derzeit um, so sieht man eine Vielzahl an problematischen Schauplätzen: Eine immer noch andauernde Pandemie, Pflegenotstand, Inflation, Energiekrise und Klimakatastrophen bieten diverse Vorlagen für eine künstlerische Auseinandersetzung. Dennoch haben die GLG-Leitung und ich uns dafür entschieden, dass die diesjährige Jahresgrafik traditionelle Werte wie Familie, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt aufgreifen soll.

Meine Darstellung der KORALLE ist bestimmt durch eine Vielzahl an Farben, welche die verschiedenen Familien symbolisieren, die von der Arbeit der KORALLE profitieren. Die GLG-Klammer, ein wiederkehrendes Detail in meinen Jahresgrafiken, fungiert auch hier als schützender Schirm, der über dieser Institution schwebt.

Andreas Bogdain im November 2022

Wir informieren Sie gern



BESTENS VERNETZT
Serviceportal
für Praxen

- Leistungskatalog der GLG
- wichtige Ansprechpartner
- gefilterte Informationsmaterialien
- News zu Veranstaltungen und Fortbildungen

www.glg-gesundheit.de/praxis-serviceportal



Ausgabe September 2022

Pressemitteilungen, aktuelle Meldungen auf der Website, E-Mail-Newsletter, Fotoserien, Plakataktionen, Flyer, Videos – um alle wichtigen und interessanten Informationen aus dem GLG-Verbund an Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kooperationspartner der GLG sowie Presse, Funk und Fernsehen weiterleiten zu können, setzt die GLG auf eine authentische multimediale Kommunikation. Auch die Begleitung und Organisation von Veranstaltungen und Messen gehört dazu. Neu geschaffen wurden im vergangenen Jahr ein Karriereportal, ein Newsletter für niedergelassene Ärzte und mit GLG-TV ein eigener TV-Kanal. Neben vielen langfristigen Aufgaben, gehört der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, Geschäftspartnern sowie den Vertreterinnen und Vertretern von Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Tagesgeschäft.



Unser Magazin ist kostenlos für Sie!

2022 sind zwei weitere Ausgaben des GLG-Magazins „Leben & Gesundheit“ erschienen. Die Hefte sind in allen Auslagen und Wartebereichen der GLG-Gesundheitseinrichtungen zu finden und können kostenlos mitgenommen werden. Sie vermitteln Aktuelles und Wissenswertes aus der Medizin, lassen Experten zu Wort kommen und geben lebendige Einblicke in den Alltag der GLG-Unternehmen.

Filme als Lehrmaterial

Videos bieten optimale Möglichkeiten, um Schulungen zu unterstützen. So wurde unter anderem ein origineller Lehrfilm zur Unterweisung der Beschäftigten in den GLG-Hygienebestimmungen entwickelt.



Drucksituationen am Arbeitsplatz

Auch in Zeiten neuer digitaler Möglichkeiten ist die Nachfrage nach gedruckten Flyern und Plakaten hoch, um Patienten, Fachkollegen und Mitarbeiter zu informieren.



Newsletter für die Beschäftigten

Der Bedarf an interner Kommunikation wächst: wurden 2019 noch 17 „GLG-Intern“-Newsletter für die Beschäftigten versandt, so waren es 74 im Jahr 2022.

Mehr als als 51.500 Aufrufe

GLG-Gesundheitstipps, Medizinische Dienstage und viele weitere spannende Videos können Userinnen und User auf dem GLG-YouTube-Kanal anschauen. Im letzten Jahr bekamen die Videos mehr als 51.500 Aufrufe. Die Wiedergabezeit aller Clips betrug insgesamt knapp 2.300 Stunden! Bevorzugt werden die Videos am Handy geschaut. Die größte erreichte Zielgruppe ist dabei 65+ Jahre alt.



www.youtube.com/@glg-gesundheit



Redaktionell gestaltete Anzeigen

Die Reihe redaktionell gestalteter Anzeigen in der „Märkischen Oderzeitung“, im Amtsblatt der Stadt Eberswalde und im Mietermagazin der Wohnungsgesellschaft 1893 wurde fortgesetzt.

Sie mag mitten im Wald liegen ...

... und ist dennoch kein blinder Fleck auf der weltweiten Landkarte: Die GLG Fachklinik Wolletzsee erreicht mit ihrem Facebook-Account im Durchschnitt rund 1.000 Personen und mit einzelnen Beiträgen sogar bis zu 10.000 Aufrufe. Das Redaktionsteam in Wolletzsee freut sich sehr über das gestiegene Interesse unter anderem von Patienten und auch von Jobsuchenden.



Impressum

Herausgeber:

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH,
Rudolf-Breitscheid-Str. 36, 16225 Eberswalde, © 2023

Verantwortlich:

Dr. Jörg Mocek, GLG-Geschäftsführer
Dr. med. Steffi Miroslau, GLG-Geschäftsführerin

Redaktion:

Andreas Gericke, Nick Mildner, Ines Blümel, Ina Christ

Layout:

Petra Riemer (www.p-riemer.com), Andreas Gericke

Fotos:

Ines Blümel (S. 154), Thomas Burckhardt (S. 75), Ina Christ (S. 66, 67, 113, 118, 119, 123, 141), Andreas Gericke (S. 13, 14, 42, 58, 60, 62, 64, 65, 80, 98, 99, 123, 130, 138, 141, 146, 152, U2 + U4), KiJu (S. 36), Thomas Matena (S. 134, 135), Nick Mildner (S. 58, 59, 65, 94, 95, 97, 112, 113, 120, 122, 129, 132, 136, 140), Ronald Mundzeck (S. 78, 79, 80, 82), Michael Tepper (S. 37), Hans Wiedl (S. 6, 7, 16, 17, 18, 20, 22, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 38, 39, 41, 42, 44, 46, 48, 49, 50, 57, 69, 70, 73, 74, 75, 78, 79, 80, 81, 82, 86, 92, 95, 98, 100, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 114, 116, 117, 124, 125, 126, 128, 129, 133, 134, 144), UEG (S.10), Shutterstock (S. 28, 43, 68, 102, 103, 107, 122, 125, 138, 143, 151), UEG (S. 152, 153), GLG-Archiv

Titelfoto: Uckermärkische Entwicklungsgesellschaft mbH (UEG)

Druck:

Druckerei Nauendorf, Angermünde

Auflage:

2.500 Exemplare

Redaktionsschluss:

31. Januar 2023





Gesellschaft für Leben und Gesundheit

Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde
www.glg-mbh.de

